Zusammenfassung – Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt”

Politische Positionierung zum Thema „Rituelle Gewalt“ auf Landesebene

Version: ENTWURF

Stand: 09. August 2023

Erstellt von: Sebastian Marotzki
c/o Block Services
Stuttgarter Str. 106
70736 Fellbach

Internet: www.infoportal-sp.de
E-Mail: info@infoportal-sp.de

Inhalt

Vorwort 6
Anschreiben 7
Übersicht nach Bundesländern 10
Antworten 13
Antwortverhalten 13
Aussagen der Parteien 14
AfD 15
CDU / CSU 18
Die Grünen 20
Die Linke 24
FDP 27
Freie Wähler / BVB 30
SPD 31
SSW 33
Daten: Details nach Bundesland 34
Baden-Württemberg 34
AfD 35
Die Grünen 37
CDU 39
FDP 41
SPD 43
Bayern 44
AfD 45
CSU 47
Die Grünen 49
FDP 52
Freie Wähler 55
SPD 57
Berlin 59
AfD 60
Die Grünen 63
CDU 65
Die Linke 69
SPD 71
Brandenburg 72

AfD 74
Die Grünen 76
BVB / Freie Wähler 79
CDU 81
Die Linke 83
SPD 87
Bremen 88
Die Grünen 89
CDU 91
Die Linke 93
FDP 95
Gruppe LFM 97
SPD 99
Hamburg 100
AfD 101
Die Grünen 104
CDU 107
Die Linke 109
SPD 111
Hessen 112
AfD 113
Die Grünen 116
CDU 118
Die Linke 121
FDP 123
SPD 126
Mecklenburg-Vorpommern 127
AfD 128
Die Grünen 130
CDU 132
Die Linke 134
FDP 141
SPD 143
Niedersachsen 146
AfD 147
Die Grünen 149

CDU 151
SPD 153
Nordrhein-Westfalen 154
AfD 155
Die Grünen 157
CDU 161
FDP 165
SPD 168
Rheinland-Pfalz 170
AfD 171
Die Grünen 173
CDU 175
FDP 177
Freie Wähler 179
SPD 182
Saarland 183
AfD 184
CDU 186
SPD 188
Sachsen 189
AfD 190
Die Grünen 193
CDU 195
Die Linke 198
SPD 203
Sachsen-Anhalt 204
AfD 205
Die Grünen 207
CDU 211
Die Linke 213
FDP 215
SPD 218
Schleswig-Holstein 219
CDU 220
Die Grünen 223
FDP 226

SPD 230
SSW 233
Thüringen 235
AfD 236
Die Grünen 239
CDU 241
Die Linke 243
FDP 246
SPD 248

Vorwort

Zur Erfragung, wie präsent das Thema “Rituelle Gewalt” in der Politik ist und wie es dort eingeordnet wird, erhielten die Landtagsfraktionen der einzelnen Bundesländer eine Bürgeranfrage, mit der Bitte um Antwort. Parteilose Abgeordnete wurden außenvor gelassen.

Die Verwertbarkeit der Informationen dürfte eher gering sein. Auch habe ich nicht jede Gelegenheit genutzt eine erneute E-Mail zu schreiben, wenn nur ausweichend geantwortet wurde. Hier fehlt es an Konsistenz im Vorgehen.

Die Anzahl der Seiten sollte nicht abschrecken, da der größte Teil lediglich aus Kopien der Nachrichten besteht, die zur „Transparenz“ mit angefügt sind.

Der wesentliche Teil mit den Antworten der Fraktionen, ist dem Kapitel „Antworten“, ab Seite 13 zu entnehmen. Ab Seite 34, folgt bereits Kapitel „Daten: Details nach Bundesland“, welcher die bereits genannten Nachrichten-Kopien enthält. Der interessante Anteil ist demnach äußerst überschaubar.

Disclaimer:

Als Person kann ich keinen Hintergrund wissenschaftlichen Arbeitens vorweisen. Die hier abgebildeten Schriftwechsel erfolgten in individueller Form und bieten somit keine Möglichkeit einer objektiven Einschätzung. Aus Gründen des Datenschutzes, sind die Schriftwechsel in möglichst anonymisierter Form abgebildet, womit es zusätzlich an Transparenz der Daten fehlt.

Anschreiben

Insgesamt wurden 85 Fraktionen in 16 Bundesländern angeschrieben.

Die Anschreiben erfolgten per E-Mail, zwischen dem 03.05.2023 und dem 07.05.2023, mit folgendem Inhalt:

Betreff: Bürgeranfrage “Rituelle Gewalt”

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

*Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des **<Landtags>/<Bürgerschaft>**, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.*

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Erfolgte bis zum 21.05.2023 keine Reaktion, wurde an die noch offene Beantwortung der Fragen erinnert.

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

*am **XX**.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.*

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen

Je nach Reaktion auf diese E-Mails, erfolgte eine individualisierte Antwort. Ein übliches Schema war, dass keine laufenden Verfahren kommentiert werden und dabei die zweite Frage, zur Existenz satanischer Kulte, ausgelassen wurde.

Daraus resultierte von meiner Seite aus eine Antwort wie folgt:

[…]
vielen Dank für Ihre Antwort.
Dass Sie keine laufenden Verfahren kommentieren wollen ist für mich nachvollziehbar.
Offen bleibt für mich meine zweite Frage, die unabhängig von laufenden Verfahren betrachtet werden kann, da zu diesem Thema eine Diskussion auf Bundesebene angestoßen wurde und somit auch für Sie, auf Landesebene, relevant sein sollte.
Um Missverständnisse zu vermeiden möchte ich meine zweite Frage genauer ausführen:
Gehen Sie davon aus, dass in Deutschland flächendeckend satanische Kulte existieren, die Menschen bereits im Kindesalter, durch wiederholte Anwendung von Gewalt, gezielt in verschiedene Persönlichkeiten aufspalten und diese auf eine Art systematisch abrichten, dass diese jederzeit steuerbar sind, ohne dass sich die erwachsenen Betroffenen im Alltag dessen bewusst sind?
Über eine erneute Antwort freue ich mich.
Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die zur zweiten Frage ausgeführte Definition, ist eine Ableitung einer Definition, wie diese im Umkreis der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten formuliert und an das Familienministerium weitergegeben wird.

„Organisierte und rituelle Gewaltstrukturen können eine umfassende Kontrolle und Ausbeutung von Menschen durch Mind-Control-Methoden beinhalten. Die planmäßig wiederholte Anwendung schwerer Gewalt erzwingt spezifische Dissoziation bzw. eine gezielte Aufspaltung der kindlichen Persönlichkeit. Die entstehenden Persönlichkeitsanteile werden für bestimmte Zwecke trainiert und benutzt. Ziel dieser systematischen Abrichtung ist eine innere Struktur, die durch die Täter_innen jederzeit steuerbar ist und für die das Kind und später der Erwachsene im Alltag keine bewusste Erinnerung hat.“
(Sexualisierte Gewalt in organisierten und rituellen Gewaltstrukturen, Seite 5)

https://www.bundeskoordinierung.de/kontext/controllers/document.php/155.b/a/be8025.pdf

Dies wurde offiziell als Empfehlungen an Politik und Gesellschaft, an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend weitergereicht.

Ebenso wurde es im Nationalen Rat der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, übernommen.

„Organisierte und rituelle Gewaltstrukturen können eine umfassende Kontrolle und Ausbeutung von Menschen durch Mind-Control-Methoden beinhalten. Die planmäßig wiederholte Anwendung schwerer Gewalt erzwingt spezifische Dissoziation bzw. eine gezielte Aufspaltung der kindlichen Persönlichkeit. Die entstehenden Persönlichkeitsanteile werden für bestimmte Zwecke trainiert und benutzt. Ziel dieser systematischen Abrichtung ist eine innere Struktur, die durch die Täterinnen und Täter jederzeit steuerbar ist und für die das Kind und später der/die Erwachsene im Alltag keine bewusste Erinnerung hat.“
(Gemeinsame Verständigung des Nationalen Rates gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Seite 80)

https://www.nationaler-rat.de/fileadmin/user_upload/dokumente/gemeinsame_verstaendigung_nationaler_rat_0308.pdf

Die genauen Schriftwechsel mit den Fraktionen, werden in separaten Kapiteln, in pseudonymisierter[1] Form, abgebildet.

[1] Textpassagen die Rückschlüsse auf Namen und Geschlecht ermöglichten wurden entfernt, Parteizugehörigkeit bleibt bestehen

Übersicht nach Bundesländern

Bundesland	Fraktion	Antwort erhalten	Kontext wurde beantwortet
Baden-Württemberg	AfD	Nein	
	Die Grünen	Ja	Nein
	CDU	Nein	
	FDP	Nein	
	SPD	Nein	
Bayern	AfD	Ja	Ja
	CSU	Nein	
	Die Grünen	Ja	Nein
	FDP	Ja	Ja
	Freie Wähler	Nein	
	SPD	Ja	Ja
Berlin	AfD	Ja	Nein
	Die Grünen	Nein	
	CDU	Ja	Ja
	Die Linke	Ja	Ja
	SPD	Ja	Nein
Brandenburg	AfD	Nein	
	Die Grünen	Ja	Nein
	BVB / Freie Wähler	Nein	
	CDU	Nein	
	Die Linke	Ja	Ja
	SPD	Nein	
Bremen	Die Grünen	Nein	
	CDU	Ja	Ja
	Die Linke	Nein	
	FDP	Nein	
	Gruppe LFM	Nein	
	SPD	Nein	
Hamburg	AfD	Ja	Nein
	Die Grünen	Ja	Nein
	CDU	Nein	
	Die Linke	Nein	
	SPD	Nein	
Hessen	AfD	Ja	Nein
	Die Grünen	Ja	Nein
	CDU	Ja	Ja
	Die Linke	Nein	
	FDP	Ja *	Nein *
Mecklenburg-Vorpommern	AfD	Nein	
	Die Grünen	Nein	

	CDU	Nein	
	Die Linke	Ja	Ja
	FDP	Nein	
	SPD	Ja	Ja
Niedersachsen	AfD	Nein	
	Die Grünen	Nein	
	CDU	Nein	
	SPD	Nein	
Nordrhein-Westfalen	AfD	Nein	
	Die Grünen	Ja	Nein
	CDU	Ja	Ja
	FDP	Ja / Nein *	Ja / Nein *
	SPD	Ja	Nein
Rheinland-Pfalz	AfD	Nein	
	Die Grünen	Nein	
	CDU	Nein	
	FDP	Nein	
	Freie Wähler	Ja	Nein
	SPD	Nein	
Saarland	AfD	Nein	
	CDU	Nein	
	SPD	Ja	Nein
Sachsen	AfD	Ja	Nein
	Die Grünen	Nein	
	CDU	Nein	
	Die Linke	Ja	Ja
	SPD	Nein	
Sachsen-Anhalt	AfD	Ja	Ja
	Die Grünen	Ja	Ja
	CDU	Nein	
	Die Linke	Nein	
	FDP	Ja	Ja
	SPD	Nein	
Schleswig-Holstein	CDU	Ja	Nein
	Die Grünen	Ja	Nein
	FDP	Ja	Ja
	SPD	Nein	
	SSW	Ja	Ja
Thüringen	AfD	Ja	Ja
	CDU	Ja	Ja
	Die Grünen	Nein	
	Die Linke	Ja	Ja
	FDP	Nein	
	SPD	Nein	

* Die FDP aus Hessen und Nordrhein-Westfalen erhielten separate Anfragen. Die FDP aus Hessen leitete die Anfrage an die FDP aus Nordrhein-Westfalen weiter und schickte mir die Antwort zu, die eigentlich an die FDP in Hessen gerichtet war.
Die Anfrage, die direkt an die FDP in Nordrhein-Westfalen geschickt wurde, wurde hingegen nicht beantwortet.

Antworten

Antwortverhalten

Insgesamt wurden 85 Anfragen versendet, woraufhin 37 Reaktionen erfolgten. Die meisten Reaktionen erfolgten erst nach einer Erinnerung.

Die Antwortquote liegt bei ungefähr 43,5%, wobei nicht jede Antwort zur Klärung der Fragen beitrug. Die bereinigte Quote – mit Antworten, die auf die Fragen eingingen - lag bei etwa 22%.

Fraktion	Anzahl	Antwort erhalten	Quote in %	Kontext wurde beantwortet	Quote in %
AfD	14	7	50	3	21,43
CDU / CSU	16	6	37,5	5	31,25
Die Grünen	15	8	53,3	1	6,67
Die Linke	9	5	55,56	5	55,56
FDP	10	4	40	3	30
Freie Wähler / BVB	3	1	33,33	0	0
Gruppe LFM	1	0	0	0	0
SPD	16	5	31,25	2	12,5
SSW	1	1	100	1	100

Aussagen der Parteien

Insgesamt lässt sich über die Parteien hinweg keine einheitliche Positionierung feststellen.

Was unter den Antworten bemerkbar ist, dass in den einzelnen Bundesländern keine konkreten Fälle „Satanistisch Ritueller Gewalt“ bekannt sind, die dem Schema „Rituelle Gewalt – Mind Control“ entsprechen.
Wodurch dies zustande kommt, lässt sich nicht erschließen, da sowohl das Fehlen der Fälle als auch fehlende, politische Berührungspunkte als Erklärung infrage kommen.
Insgesamt bleibt für mich die Frage offen, wieso eine Förderung auf Bundesebene vorhanden ist, auf Landesebene sich jedoch kein realer Bezug herstellen lässt.

Eine eindeutige Positionierung scheint tendenziell eher von kleineren Fraktionen getroffen zu werden, während größere Fraktionen sich nicht, oder überwiegend wage ausdrücken.

Ebenso gab es keine eindeutige Zuordnung des Themas Rituelle Gewalt zu einheitlichen Fachbereichen innerhalb der Fraktionen. Ebenso scheint das Bewusstsein zu fehlen, welche Bereiche auf Landesebene davon betroffen sind und welche Entscheidungen innerhalb eines Bundeslandes getroffen werden dürfen. Überschneidungen von Regeln und Gesetzen, zwischen Bund und Ländern, sind dem Grundgesetz (Artikel 70ff) zu entnehmen.

AfD

Bayern

Details siehe Seite 45 ff.

[…]

*im Auftrag von *** darf ich Ihnen Ihre Fragen wie folgt beantworten:*

Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?

Es ist natürlich in keinerlei Weise hinzunehmen, dass sich die Behörden ausschließlich auf das Gutachten EINER Therapeutin beziehen und aufgrund dieser Einschätzung den Kindesentzug angeordnet haben. Dass der Kindesentzug vorgeburtlich erfolgte, ist ebenfalls kaum entschuldbar.

2. Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Dass es gefährliche Sekten verschiedenster Glaubensrichtungen in Deutschland gibt, ist unstrittig. Auch mag es Gruppierungen weltweit geben, die sich dem Satanismus verschworen haben. Spekulationen über Kannibalismus, programmierten Menschen, Massenvergewaltigungen, etc. wollen wir uns aber ohne konkrete Beweise und Gerichtsverfahren nicht anschließen.

Ich hoffe, dass ich Ihnen weiterhelfen konnte.

[…]

Berlin

Es erfolgte keine weitere Rückmeldung, Details siehe Seite 60 ff.

[…]

vielen Dank für Ihre unten stehende Mail.

Bitte lassen Sie mir, wie von Ihnen vorgeschlagen, die entsprechenden Quellen und Verweise zukommen. Die werde ich mir anschauen und Ihnen danach, soweit nach Studium dieser Dokumente möglich, Ihre Bürgeranfrage beantworten.

[…]

Hamburg

Details siehe Seite 101 ff.

[…]

bitte wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an die AfD-Fraktion in Ihrem Bundesland. Wir als „Hamburger" AfD-Bürgerschaftsfraktion, können aus der Ferne leider nicht für Sie aktiv werden. Dennoch danken wir Ihnen für Ihre Anfrage und Ihr Vertrauen und wünschen alles Gute für Sie.

[…]

Hessen

Details siehe Seite 113 ff.

[…]

das Thema ist bei uns in der Bearbeitung.

Das Thema umfasst mehrere Themenbereiche und eine Antwort dazu erhalten Sie im Kürze.

[…]

Sachsen
Details siehe Seite 190 ff.

[…]

ich bitte die verspätete Antwort zu entschuldigen. Da wir die Einzelheiten zu diesem konkreten Fall nicht kennen, können wir leider keine Beurteilung der Behördenentscheidung abgeben. Weiter möchten wir Sie bitten, dass Sie sich mit Ihrem konkreten Anliegen an die Fraktionen des Landtages in NRW wenden, die in diesem konkreten Einzelfall örtlich zuständig sind.

[…]

Sachsen-Anhalt
Details siehe Seite 205 ff.

[…]

leider können wir zu Ihrer Anfrage keine weitere Auskunft geben.

In Sachsen-Anhalt sind derartige Fälle nicht aufgetreten.

Wir bitten Sie zu diesem Thema die Regierungstragenden Parteien zu befragen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

[…]

Thüringen
Details siehe Seite 236 ff.

[…]

In dem von Ihnen genannten Spiegel-Artikel wird der Fall einer Frau mit Gewalt- und Missbrauchserfahrungen in Kindheit und Ehe geschildert, die durch ihre Therapeutin ein weiteres Mal Missbrauch erlebt habe, indem ihr in der Therapie suggeriert worden sei, ein vermeintliches Opfer ritueller Gewalt zu sein. Ihr wurde in der Folge das Sorgerecht für ihr Kind entzogen.

Der geschilderte Sachverhalt deckt zweifellos ein ernstes Problem auf. Insbesondere mögliche berufsrechtliche Verstöße auf Seiten von Therapeuten können schlimme Folgen haben. Der Thüringer AfD-Landtagsfraktion liegen allerdings keine Hinweise vor, ob solche Fälle auch in Thüringen geschehen.

Ob der Sorgerechtsentzug in diesem konkreten Fall das letztmögliche Mittel war, um eine Gefährdung des körperlichen, geistigen und seelischen Wohls des Kindes auszuschließen, lässt sich anhand des Artikels nicht beurteilen.

Unabhängig vom geschilderten Fall stellt ein Sorgerechtsentzug aus Sicht der AfD-Fraktion einen schweren Eingriff in die Eltern-Kind-Beziehung dar, den es mit frühzeitigen und wirksamen Hilfen zu vermeiden gilt. Das Wohl des Kindes wird zuallererst durch eine verlässliche und stabile Elternbindung befördert.

Zu Ihrer zweiten Frage nach einer Bewertung der Existenz satanischer Kulte wie im Spiegel-Artikel geschildert stellen wir fest, dass uns darüber im Freistaat Thüringen keine Erkenntnisse vorliegen. Die AfD-Fraktion tritt allerdings für unsere rechtsstaatlichen Prinzipien ein und für eine konsequente Verfolgung und Verurteilung von Straftätern.

[…]

CDU / CSU

Berlin

Details siehe Seite 65 ff.

[…]

Es obliegt uns nicht, uns als CDU-Fraktion Berlin zu Sorgerechtsangelegenheiten zu äußern und über die „Existenz satanischer Kulte" zu urteilen. Als CDU-Fraktion des Berliner Landesparlaments sind wir für die Belange und Themenstellungen des Landes und der Stadt Berlin zuständig. Das Berliner Abgeordnetenhaus und mithin wir als CDU-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin hat als legislative Kraft u.a. die Aufgaben, Berliner Landesgesetze zu beraten und zu beschließen sowie wichtige Themen für das Land Berlin zu besprechen und auf den Weg zu bringen.

…

Als Berliner Landtagsfraktion können wir nicht davon ausgehen, „dass in Deutschland flächendeckend satanische Kulte existieren (...).", da uns keine Daten und Fakten hierzu vorliegen; zumal wir für Berlin zuständig sind.

Für das Land Berlin möchten wir auf unseren Opferbeauftragten, Herrn Roland Weber, aufmerksam machen, der über ein Netzwerk an Angeboten verfügt und Opfern in Berlin behilflich ist: https://www.berlin.de/sen/justv/ueber-uns/beauftragte/opferbeauftragter/.

[…]

Bremen

Details siehe Seite 91 ff.

Vertrauliche Antwort, ohne Positionierung

Hessen

Details siehe Seite 118 ff.

[…]

Ich bitte um Verständnis, dass die CDU-Landtagsfraktion zu nicht näher dargestellten Entscheidungen eines Familiengerichts keine Bewertung abgeben kann.

…

über diese Fragestellung liegen der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag keine Informationen vor.

Bitte wenden Sie sich ggf. an die Sicherheitsbehörden des Bundes und/oder des Landes.

[…]

Nordrhein-Westfalen

Details siehe Seite 161 ff.

[…]

Der Sorgerechtsentzug wird durch das OLG Hamm überprüft. Als Abgeordneter werde ich laufende Vorgänge der Justiz nicht kommentieren, ihre Unabhängigkeit ist ein hohes Gut.

Der Schutz insbesondere von Kindern vor sexualisierter Gewalt ist uns als CDU-Landtagsfraktion ein besonderes Anliegen. Dafür stehen das viel gelobte nordrhein-westfälische Kinderschutzgesetz und die jüngst beschlossene Einführung eines Kinderschutzbeauftragten.

Wir wissen, dass sich zum Beispiel im Kontext Kinderpornographie Täter organisieren. In der Fachwelt ist dagegen umstritten, ob rituelle Netzwerke existieren oder nicht. Wir wissen, dass das Bistum Münster die im Spiegel-Artikel kritisierte Beratungsstelle inzwischen geschlossen hat. Wir finden diese Entscheidung vor dem Hintergrund einer nicht belegten Existenz ritueller Netzwerke nachvollziehbar.

…

Ich möchte betonen, dass ich kein Fachmann in diesem Kontext bin. Für mich halte ich fest, dass die von Ihnen beschriebenen Netzwerke bisher nicht bewiesen sind und konkrete Anhaltspunkte für deren Existenz fehlen.

[…]

Schleswig-Holstein

Details siehe Seite 220 ff.

[…]

Derartige Rechtsangelegenheiten liegen in der Verantwortung der Justiz. Als Fraktion bewerten wir keine Gerichtsurteile, insbesondere nicht laufende Verfahren. Ich bitte um Verständnis.

Zur Ihrer weiteren Frage kann ich Ihnen die Rückmeldung geben, dass wir die Religionsausübung im Rahmen von Art. 4 GG tolerieren. Im Koalitionsvertrag von CDU und Grünen in Schleswig-Holstein haben wir unterdessen in Bezug auf den Kinder- und Jugendschutz festgehalten:

Der Kinder- und Jugendschutz hat für uns höchste Priorität. Wir setzen uns für eine engere Verzahnung des schulischen Systems mit der Kinder- und Jugendhilfe ein. Diesbezüglich wollen wir die Schutzkonzepte in Schulen intensivieren. So streben wir verpflichtende Schutzkonzepte gegen Gewalt auch für den außerschulischen Bereich an. Das Landespräventionsprogramm zum Schutz vor sexualisierter Gewalt wollen wir weiterfortführen (vgl. S. 53).

[…]

Thüringen

Details siehe Seite 241 ff.

[…]

Mit dem Thema Rituelle Gewalt haben wir uns bislang nicht befasst. Wir nehmen das Thema in unsere weiteren Überlegungen zu unserer politischen Arbeit auf.

[…]

Die Grünen

Baden-Württemberg

Details siehe Seite 37 ff.

[…]

Wir beurteilen grundsätzlich keine Einzelfälle, zu denen uns nur Informationen aus der Presse vorliegen. Hinzu kommt, das in diesem Fall wohl ein rechtsstaatliches Verfahren am Laufen ist. Wir vertrauen auf die Arbeit der Justiz und kommentieren mit Blick auf ihre Unabhängigkeit i.d.R. keine laufenden Verfahren.

[…]

Bayern

Details siehe Seite 49 ff.

[…]

*Als Landtagsabgeordnete/r bin ich für Bayerische Gesetzgebung zuständig, also die Legislative. Die Exekutive und Judikative sind strikt getrennt davon und das ist wichtig für eine funktionierende Gewaltenteilung. Für Sorgerechtsstreitigkeiten sind dafür ausgebildete Richter*innen zuständig, nach dem Rahmen des in dem Bundesland geltenden Gesetze. Für den Schutz vor Gewalt sind Polizei Frauenhäuser, Jugendämter und viele andere zuständig - und auch dieser Bereich ist getrennt von politischer Einflussnahme. Deswegen frage ich mich, wieso Sie sich mit dieser Frage an uns gewendet haben. Vielleicht war es ein Irrtum.*

Sollten Sie Verbesserungsvorschläge für die Bayerische (!) Gesetzgebung (!) haben, können Sie sich gerne wieder an uns wenden.

[…]

Brandenburg

Details siehe Seite 76 ff.

[…]

Uns erreichen täglich auf unterschiedlichen Kanälen unzählige Anfragen. Angesichts begrenzter Ressourcen müssen wir bei der Bearbeitung und Beantwortung priorisieren. Anfragen und Nachrichten ohne konkreten Bezug zur Brandenburger Landespolitik beantworten wir in der Regel nicht. Diesen Bezug können wir bei Ihrer Nachricht nicht herstellen.

Wir haben Ihre Anfrage aber zur Kenntnis an die fachlich Zuständigen in unserer Fraktion weitergeleitet.

[…]

Hamburg

Details siehe Seite 104 ff.

[…]

Aufgrund der Unabhängigkeit der Gerichte, können wir individuelle, richterliche Entscheidungen nicht bewerten.

In Hamburg haben wir jedoch die Erfahrung gemacht, dass richterlich beschlossener Sorgerechtsentzug, im Einzelfall eine angebrachte Maßnahme sein kann, das Wohl des betroffenen Kindes zu sichern. Ein verspätetes Eingreifen kann zu einer gravierenden Gefährdung des Kindeswohls führen, daher sind präventive Maßnahmen – wie eben ein richterlich angeordneter Sorgerechtsentzug – sinnvoll. Diese findet im deutschen Recht erst statt, wenn alle anderen Maßnahmen erfolglos geblieben sind. Kein Entzug des Sorgerechts ist dauerhaft festgeschrieben, denn die Fälle müssen in regelmäßigen Abständen den Richtern wieder vorgelegt und neu beurteilt werden. Wenn Sie eine weitere Einschätzung zu diesem konkreten Fall haben möchten, wenden Sie sich auch gerne an die Psychotherapeutenkammer NRW.

Bezüglich der Existenz satanistischer Kulte in Hamburg können wir keine konkreten Angaben machen. Der Begriff des Satanismus/Okkultismus ist kein Erfassungskriterium in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), mit dem dort bestimmte Straftaten registriert und zugeordnet werden. Normverletzungen, die aufgrund der Besonderheit ihrer Begehung einem satanistischen Hintergrund zugerechnet werden könnten, finden sich in diversen Strafvorschriften, z.B. im Bereich der Sachbeschädigungen, der Störung der Totenruhe, der Körperverletzungen und der Sexualstraftaten. Ebenso betroffen sein können Verstöße gegen das Tierschutzgesetz, ohne dass dort ein satanistischer Bezug direkt bezeichnet wird. Demzufolge können Aussagen über den Verdacht des Vorliegens satanistischer Bezüge nur bei solchen Taten erfolgen, die diesen Verdacht aufgrund der Umstände und/oder Örtlichkeiten der Tatbegehung rechtfertigen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass der Polizei in Frage kommende Taten auch bekannt werden.

Bezüglich der Existenz satanistischer Kulte, ist davon auszugehen, dass durch die mediale Präsenz in der Öffentlichkeit ein Bild entstanden ist, dass von einer weiteren Verbreitung satanistischer Rituale, Erscheinungsformen und Ausprägungen ausgeht, als dies tatsächlich der Fall ist. Es gibt kleine, meist im Hintergrund und Verborgenem agierende Gruppen, die satanistischem Gedankengut anhängen. Von einem weit verbreiteten, aktiven Netzwerk mit satanistischem Hintergrund ist in Hamburg nach dem aktuellen Stand der Daten nicht auszugehen.

[…]

Hessen

Details siehe Seite 116 ff.

[…]

vielen Dank für Ihre Anfrage. Ich würde Sie jedoch bitten sich damit an die Grünen in NRW zu wenden.

Zudem ist es uns nicht möglich Gerichtsbeschlüsse zu beurteilen.

[…]

Nordrhein-Westfalen

Details siehe Seite 161 ff.

[…]

mich erreichte gerade Ihre Anfrage. Da ich den entsprechenden Artikel nicht kenne, muss ich mir diesen erst besorgen oder auf Ihr Angebot eingehen Quellen und Verweise zugesendet zu bekommen.

…

Geben Sie mir bitte ein paar Tage Zeit. Diese Woche ist sehr vollgepackt, da es eine Plenarwoche ist.

[…]

Sachsen-Anhalt
Details siehe Seite 207 ff.

[…]

*Im Auftrag des Abgeordneten *** möchte ich Ihnen wie folgt antworten. Zum von Ihnen angesprochenen Einzelfall können wir schlechterdings nichts sagen, weil uns Hintergründe und weitere Informationen dazu fehlen. Da dieser Fall auch nicht in Sachsen-Anhalt lokalisiert ist, können wir auch nicht unsere Landesregierung um weitere Informationen bitten. Da kann ich Ihnen nur empfehlen sich vor Ort an Politiker*innen zu wenden.*

Zu ihrer allgemeine Frage zu Satanskulten in LSA/weltweit. Da können Sie sich an einschlägige Beratungsangebote wenden, die dazu weit besser in der Lage sind sich zu äußern. In unserer politischen Arbeit zumindest sind uns Satanskulte und Formen ritueller Gewalt noch nicht begegnet. Ein Beratungsangebot, das möglicherweise passend ist, befindet sich in Sachsen-Anhalt, nämlich „veritas – Beratungsstelle für Betroffene von Verschwörungserzählungen in Sachsen-Anhalt“.

Eine gesonderte Beratungsstelle zu Sekten haben wir in LSA nicht mehr. Deren Förderung ist in der 6. Legislatur unter Sozialminister Bischoff eingestellt worden.
Auf der Seite der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz LSA wird daher auf Angebote außerhalb LSA verwiesen:

Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) Auguststraße 80
10117 Berlin
Tel.: 030 28395-211
E-Mail: info@ezw-berlin.de

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland und Evangelische Landeskirche Anhalts Vorsitzender der AG Konfessionen – Religionen – Weltanschauungen Pfarrer Sören Brenner Puschkinstraße 27
06108 Halle
Tel.: 0345 2036676
E-Mail: soeren.brenner@ekmd.de

Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen im Bistum Dresden-Meißen Kath. Pfarramt St. Konrad Heideweg 4
01744 Dippoldiswalde
Tel.: 0 35 04 61 40 65
E-Mail: info@sekten-sachsen.de

Ich denke dort werden Sie noch am besten Informationen bekommen.

[…]

Schleswig-Holstein
Details siehe Seite 223 ff.

[…]

Den Einzelfall können wir nicht beurteilen. Wenn Sie für Schleswig-Holstein spezifische Informationen haben, können Sie uns die gerne zusenden.

…

****** Auf Nachfrage zur Existenz satanischer Sekten mit Mind-Control ******

Nein, das ist uns nicht bekannt.

[…]

Die Linke

Berlin

Details siehe Seite 69 ff.

[…]

Ihre Frage war zwar hier eingegangen, da ihr aber der Berlin-Bezug fehlte, ist sie nicht als eine für unsere Fraktion angesehen worden.

Uns sind Fälle im Hinblick auf die von Ihnen angesprochenen Hintergründe in Berlin nicht bekannt, so dass es diesbezüglich auch keine Positionierung der Fraktion gibt.

[…]

Brandenburg

Details siehe Seite 83 ff.

[…]

Ich kann Ihnen versichern, dass wir konsequent dafür eintreten, dass Sorgerechtsentzüge sorgfältigst zu prüfen sind. Wir gehen nach unserem derzeitigen Kenntnis- und Erfahrungsstand davon aus, dass dies überwiegend der Fall ist. Uns erreichen zwar vereinzelt Beschwerden, in denen die Betroffenen den Eindruck haben, zu Unrecht das Sorgerecht entzogen bekommen zu haben, jedoch stand dies in keinem der uns bekannten Fälle in einem Zusammenhang mit unseriösen Therapieangeboten, Fehldiagnosen oder der sogenannten False-Memory-Symptomatik.

Unseriöse Psychotherapieangebote sind uns im Land Brandenburg weder im o.g. Kontext noch in anderen Zusammenhängen bekannt. Aufgrund des Corona-Geschehens und den daraus resultierenden Folgen rückte gerade die Berufsgruppe der Psychotherapeutinnen und -therapeuten besonders in den Fokus. Sie leisteten und leisten wichtige Arbeit und werden derzeit in unserer Wahrnehmung ausschließlich als sehr hilfreich und positiv wahrgenommen.

Unseriöse Angebote und Vorgehensweisen verurteilt die Linksfraktion in jeder Form und in jedem Fachbereich.

Etwaige „rituelle Gewalt" etwaiger satanischer Kulte ist uns im Land Brandenburg nicht bekannt.

Wir bedanken uns für Ihre ausführlichen Hinweise und werden die Thematik aufmerksam im Blick behalten.

[…]

Mecklenburg-Vorpommern

Details siehe Seite 134 ff.

[…]

Sie haben uns hiermit wirklich auf ein Thema aufmerksam gemacht, welches uns gänzlich fremd war. Daher haben wir auch unsere Zeit gebraucht, uns umfassender damit auseinanderzusetzen.

*Die *** unserer Fraktion, ***, und ich als *** *** haben uns belesen, Videos geschaut und entsprechende Podcasts angehört. Trotz dessen bleibt das Thema für uns schwer zu greifen.*

Umso unbegreiflicher sind für uns die familiären Tragödien, die durch die Thematik ausgelöst wurden und werden.

Nun zu Ihren Fragen: Ich würde gerne mit der zweiten Frage beginnen und Ihnen schildern, wie wir die Existenz satanischer Kulte, wie sie im Spiegel Artikel erläutert werden, bewerten. Dafür möchten wir zunächst betonen, dass wir niemals die Existenz von Netzwerken zu Kinderpornographie, Kindesmissbrauch, sexuellem Missbrauch und/oder Menschenhandel bestreiten würden, obgleich es sich hierbei um individuelle oder gruppenbezogene Kriminalität handelt.

Unsere Recherche hat jedoch ergeben, dass es keine Anhaltspunkte zu der Existenz von satanischen Netzwerken gibt, welche systematisch und innerhalb von Familien schweren Kindesmissbrauch begehen und hierbei weder jemals entdeckt noch sanktioniert werden. Der Glaube an diese Strukturen wird im wissenschaftlichen Kontext auch als „Satanic Panic" bezeichnet. Dieses Phänomen ist dringend zu hinterfragen, da es keine Belege hierfür gibt. Derart rituelle Vereinigungen sind den Behörden ebenso wenig bekannt wie ihre vermeintliche Vernetzung in elitäre Kreise, ihre schweren Straftaten etc.

Vor allem in Bezug darauf sowie auf die sehr aufschlussreichen Beiträge der renommierten Kriminalpsychologin Lydia Benecke zu diesem Thema zweifeln wir die Existenz derartiger Kulte an.

Zu Ihrer Frage, wie wir die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug beurteilen: Vorab müssen wir feststellen, dass wir keine sozialarbeiterische Funktion ausüben, sondern uns im politischen Betrieb befinden. Daher ist es für uns schwierig, eine abschließende Meinung zu bilden. Von unserem aktuellen Standpunkt aus finden wir den Sorgerechtsentzug menschlich schlimm und offensichtlich auch fachlich ungerechtfertigt. Wie bereits erwähnt sind wir jedoch kein Fachpersonal und tun uns schwer mit einer Positionierung.

Dennoch möchten wir sagen, dass wir die große Tragweite für die betroffene Familie anerkennen und sehen, was für eine schmerzhafte Erfahrung die betroffene Frau dort bezogen auf viele Gesichtspunkte machen musste und gegenwärtig sicherlich tagtäglich noch macht. Hierfür empfinden wir großes Mitgefühl.

[…]

Sachsen

Details siehe Seite 198 ff.

[…]

leider kann ich meiner Antwort an Sie kaum etwas hinzufügen. Derartige Fälle sind unseres Wissens in Sachsen bislang nicht auffällig geworden. Auch konnten wir diesbezüglich keine Erfahrungen anderer Institutionen bekommen.

Sowohl von unserer Seite wie auch von uns Befragten gibt es dazu keine Erörterungen.

Ich bedauere, Ihnen nicht weiterhelfen zu können.

[…]

Thüringen

Details siehe Seite 243 ff.

[…]

Der von Ihnen erwähnte „Spiegel“-Artikel liegt uns nicht vor, so dass eine Bezugnahme auf diesen nicht möglich ist. Zum von Ihnen angesprochenen allgemeinen Sachverhalt ist zu sagen: Ein solcher Fall oder ähnlich gelagerte Fälle hat es in Sachsen unseres Wissens nach noch nicht gegeben.

Gleichwohl gab es in Einzelfällen in weltanschaulichen Bildungseinrichtungen zu kritisierende Erscheinungen, welche aber bei Weitem nicht das von Ihnen angedeutete Ausmaß angenommen haben.

Zur Bildungspolitik unserer Fraktion im Allgemeinen, können Sie unter der Adresse

https://www.linksfraktionsachsen.de/index.php?id=22&no_cache=1&tx_news_pi1[news]=7352&tx_news_pi1[controller]=News&tx_news_pi1[action]=detail

weitere Einzelheiten entnehmen.

…

leider kann ich meiner Antwort an Sie kaum etwas hinzufügen. Derartige Fälle sind unseres Wissens in Sachsen bislang nicht auffällig geworden. Auch konnten wir diesbezüglich keine Erfahrungen anderer Institutionen bekommen.

Sowohl von unserer Seite wie auch von uns Befragten gibt es dazu keine Erörterungen.

Ich bedauere, Ihnen nicht weiterhelfen zu können.

[…]

FDP

Bayern

Details siehe Seite 52 ff.

[…]

*Zuständigkeitshalber wurde Ihre Nachricht an ***, ***politischer Sprecher der Landtagsfraktion, weitergeleitet, welcher Ihnen folgende Antwort zukommen lassen möchte:*

"Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für den Hinweis auf den Fall aus NRW und die eventuell davon ausgehenden bundesweiten Auswirkungen. Ich habe mir deshalb den Artikel mit Interesse durchgelesen und mir einen Überblick über die angesprochenen Stellungnahmen verschafft. Die nun laufende, intensive Diskussion über die Frage, inwiefern überhaupt organisierte Täternetzwerke rituellen sexuellen Missbrauch betreiben und welche Rolle die Arbeit bestimmter Therapeutenkreise in der Wahrnehmung berichteter Fälle spielt, werde ich weiter verfolgen. Für mich als bayerischer Landtagsabgeordneter geht es dabei aber, wie Sie hoffentlich nachvollziehen können, in erster Linie darum, ob sich hieraus eine Bedeutung für unseren Zuständigkeitsbereich in Bayern ergeben kann.

Bislang haben zumindest mich keine vergleichbaren Debatten oder Zuschriften in der Landtagsarbeit erreicht - weder bezüglich der Existenz entsprechender Täternetzwerke in Bayern noch einer diesbezüglich unprofessionellen Arbeit von Therapeuten wie im Artikel des Spiegels geschildert. Ich werde die Thematik aber, sofern sich hierzu weitere Hinweise mit Bezug auf Bayern ergeben, bei unserer parlamentarischen Arbeit an geeigneter Stelle berücksichtigen.

Abschließend hoffe ich, dass die Gerichte sowie die Psychotherapeutenkammer in NRW nach einer professionellen Würdigung aller Beweise und Fakten zu einer korrekten Beurteilung der Vorgänge mit entsprechenden Konsequenzen kommen.

[…]

Hessen

Details siehe Seite 123 ff.

[…]

ich habe Ihre Anfrage zuständigkeitshalber an die Kollegen in NRW weitergereicht. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir keine Anfragen aus anderen Bundesländern beantworten können, da wir personell keine entsprechende Ausstattung haben und als kleine Einheit die parlamentarische Arbeit im Hessischen Landtag zu bewältigen haben.

[…]

Nordrhein-Westfalen

Details siehe Seite 165 ff.

[…]

vielen Dank für Ihre Frage nach unserer Einschätzung bezüglich der im Spiegel-Artikel „Im Wahn der Therapeuten“ thematisierten rituellen Gewalt, der Existenz satanischer Kulte und der gerichtlichen Entscheidung zum Sorgerechtsentzug.

Wir Freien Demokraten stehen für eine offene sowie vielfältige Gesellschaft ein. Darum stärken wir die Menschen in Nordrhein-Westfalen in ihrer Individualität unabhängig von Herkunft, Glauben oder sexueller Identität. Unser Ziel ist, dass alle Bürgerinnen und Bürger in unserem Land friedlich, frei und ohne Angst, also auch gewaltfrei, leben können.

Die in Ihrer Anfrage thematisierte rituelle Gewalt wird als psychische, körperliche und sexuelle Gewalt bezeichnet, wenn Ideologien oder spirituelle Überzeugungen genutzt werden, um die Gewaltanwendung zu rechtfertigen. Ein satanistischer Kult kann eine religiöse oder spirituelle Gruppierung sein, in welcher solch eine Gewalt praktiziert wird. Dies ist nicht hinzunehmen.

Wir Freien Demokraten treten jeder Form von Gewalt, von Extremismus, Terrorismus, menschenverachtendem Gedankengut und politisch motivierter Gewalt entschieden entgegen. Insbesondere Kinder und Jugendliche müssen für Gewalt jeder Art geschützt werden.

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen hat für uns höchste Priorität. Sie sind die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft, die unsere Hilfe und unseren Schutz benötigen. Während der große Teil der Kinder in liebevoller Umgebung ihrer Familien aufwächst, erleben einige Kinder Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung.

Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen treffen Gerichte auch Entscheidungen über das Sorgerecht. An den Gerichten in Nordrhein-Westfalen arbeiten hochqualifizierte Richterinnen und Richter. Sie sind sachlich sowie personell unabhängig. Wenn ein Sorgerechtsentzug Gegenstand eines Gerichtsverfahrens ist, geht es darum, die beste Entscheidung zum Wohle des Kindes zu treffen. Dabei beachten die Richterinnen und Richter enge verfassungsgerichtliche Vorgaben und treffen ihre Entscheidung nach besten Wissen und Gewissen. Die rechtsprechende Gewalt ist für das Funktionieren der Gesellschaft von essenzieller Bedeutung. Daher haben wir die Justiz in der vergangenen Legislaturperiode signifikant gestärkt und ihr zusätzliche Ressourcen für ein effektives Handeln zur Verfügung gestellt. Diesen Weg wollen wir auch in Zukunft weiterverfolgen.

[…]

Sachsen-Anhalt

Details siehe Seite 215 ff.

[…]

Innerhalb der bisher durchgeführten parlamentarischen Arbeit ist dieses Thema bisher im Bundesland nicht aufgekommen. Uns ist diese Theorie jedoch bekannt und wir wissen, dass solche Fälle bereits bundesweit betrachtet aufgetreten sind, auch wenn es bisher keine bekannten Fälle unseres Wissens nach in Sachsen-Anhalt gibt.

Aufgrund von Berichterstattungen können wir leider keine allumfassende Einschätzung zum hier betrachteten Verfahren weitergeben. Ohne die Daten und Akten kann keine Einschätzung zu der gegebenen Rechtsprechung getroffen werden. Ich möchte hierbei darauf verweisen, dass wir als Fraktion auch nicht auf laufende Verfahren Einfluss nehmen können und werden. Das ist uns aufgrund der Gewaltenteilung nicht möglich. Deshalb werde ich an dieser Stelle keine Aussagen zu den Entscheidungen im konkret im Artikel geschilderten Fall treffen.

Wir sind jedoch stets im Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern sowie unterschiedlichen Akteuren, Behörden und der Verwaltung, um allgemein das Handeln der Behörden usw. in Sachsen-Anhalt zu betrachten, überprüfen und auch einschätzen. An solchen Stellen ist bislang das Thema noch nicht

aufgekommen, sollte es hierzu allerdings konkrete Anhaltspunkte geben, würden wir versuchen, diese Sachverhalte zu klären.

[…]

Schleswig-Holstein

Details siehe Seite 226 ff.

[…]

Ihre Anfrage vom 05.05.2023 12.05.2023

Sehr geehrter Herr Marotzki,

Sorgerechtsentscheidungen sind Sache der Judikative und grundsätzlich kommentiere ich einzelne Gerichtsentscheidungen nicht, zumal mir die Urteilsbegründung für die Sorgerechtsentziehung nicht vorliegt. Aufgrund des von Ihnen zitierten Artikels will ich aber gerne auf einige Fragen eingehen.

Eine Sorgerechtsentziehung wird grundsätzlich von den Familiengerichten entschieden und zuvor genauestens geprüft. Nach § 1666 Abs. 3 BGB kommt sie als besonders schwerwiegende Maßnahme nur in Betracht, wenn dies das Kindeswohl gebietet, weil durch den Verbleib beim bisher Sorgeberechtigten eine erhebliche Kindeswohlgefährdung anzunehmen ist. Da das Gericht in solchen Verfahren nicht über eigene Sachkunde verfügt, bedient es sich der Hinzuziehung von Gutachtern, deren Fachkenntnisse belegt sein müssen und deren Expertise von den Parteien im Verfahren ggfs. hinterfragt werden kann. In der Regel werden Psychologen oder Psychiater um eine Einschätzung zu einer etwaigen Kindeswohlgefährdung befragt.

Mir liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass diese Begutachtung im vorliegenden Fall fehlerhaft oder vorwerfbar falsch gewesen sein könnte. Ich habe deshalb keine Anhaltspunkte dafür, dass die Entscheidung gegen das Kindeswohl getroffen worden sein könnte.

Zur Existenz satanischer Kulte verfüge ich über keine eigenen Erkenntnisse. Die Entwicklung in diesem Bereich erscheint allerdings durchaus beunruhigend. Ich unterstütze daher die

Forderung der Aufarbeitungskommission zum sexuellen Kindesmissbrauch vom 20.03.2023 nach einer sachlichen und fundierten Aufarbeitung in diesem Bereich.

Mit freundlichen Grüßen

[…]

Freie Wähler / BVB

Rheinland-Pfalz

Nach Zusendung der Quellen erfolgte keine weitere Antwort, Details siehe Seite 179 ff.

[…]

leider können wir zu diesem Vorgang nichts sagen, da uns keine weiteren Informationen vorliegen.

Handelt es sich um einen Vorgang aus Nordrhein-Westfalen?

Sind Behörden des Landes Rheinland-Pfalz involviert?

[…]

SPD

Bayern

Details siehe Seite 43 ff.

[…]

was Sie schildern und im Artikel beschrieben wird, ist durchaus schockierend. Gerichte müssen sich, wenn es um eine solch schwerwiegende Entscheidung wie das Entziehen des Sorgerechts geht, darauf verlassen können, dass Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten auf Fakten basierende sowie wohl durchdachte und abgewogene Einschätzungen abgeben. Dies scheint in dem geschilderten Fall nicht zuzutreffen. Die Frage ist allerdings, ob es sich um Einzelfälle handelt oder ob derartige Verschwörungserzählungen unter Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten verbreitet sind. Hier sollten Sie sich, falls noch nicht geschehen, an die Psychotherapeutenkammer wenden und eine Stellungnahme einfordern. Die Kammer vertritt nicht nur die Interessen der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, sondern ist auch für die Qualitätssicherung der psychotherapeutischen Berufsausübung zuständig. Die Kammer befasst sich ja bereits, wie im Artikel erwähnt wird, ebenso wie das Oberlandesgericht mit entsprechenden Beschwerden. Wir werden das aufmerksam beobachten und hoffen, dass am Ende Maßnahmen ergriffen werden, um zu verhindern, dass verschwörungsgläubige Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die den Menschen nicht helfen, sondern ihnen schaden, ihren Beruf ausüben.

[…]

Berlin

Details siehe Seite 71 ff.

[…]

Sie haben hier den Berliner Landtag erreicht. Bitte wenden Sie sich an die Bundes SPD.

SPD-Bundestagsfraktion

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Bürgertelefon

T 030/227-53218
direktkommunikation@spdfraktion.de

[…]

Mecklenburg-Vorpommern

Details siehe Seite 143 ff.

[…]

Schwerin, 13. Juni 2023

Ihre Anfrage zum Thema „Rituelle Gewalt“

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Als Psychologe und ehemaliger Familienrichter kann ich Ihre Sorge und Anfrage nachvollziehen.

Eine Stellungnahme zu dem komplexen Sorgerechtsfall wäre aber ohne genaue Kenntnisse der Akte und der Gutachten sowie Fachexpertise nicht seriös. Vor allem aber liegt hier die Entscheidung in den Händen der Gerichte, der Gutachter und des Jugendamtes. Dass sich das entsprechende Oberlandesgericht nun mit dem Fall befasst und prüft, ob die Entscheidung korrekt war, ist rechtsstaatlich das korrekte Vorgehen. Das kann und will hier nicht kommentieren.

Was die Existenz von „satanischen Kulten“ und ritueller Gewalt angeht, scheint es keine anerkannte Definition zu geben und es liegen uns genaue Daten dazu auch nicht vor.

Was jedoch als "satanischer Kult" bezeichnet wird, scheint in der Regel keine breite und systematische Verbreitung zu haben.

Allerdings gibt es in Einzelfällen immer wieder Personen, die an einer Dissoziation oder multiplen Persönlichkeit leiden und dadurch auch in ihrer Erziehungsfähigkeit beeinträchtigt sein dürften.

Es ist zudem bekannt, dass es im Kontext von Verschwörungstheorien und Social Media gelegentlich Personen oder sogar Gruppen gibt, die Missbrauch als Teil eines "Kults" rechtfertigen. In solchen Fällen sind regelmäßig Staatsanwaltschaften und Familiengerichte gefordert, einzugreifen.

In der Hoffnung Ihnen ein wenig weiter geholfen zu haben,

im Namen der SPD-Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern

[…]

Nordrhein-Westfalen

Details siehe Seite 168 ff.

[…]

Bedauerlicherweise muss ich jedoch um Ihr Verständnis dafür bitten, dass wir zu Ihrer Anfrage keine Stellungnahme abgegeben können.

[…]

Saarland

Details siehe Seite 188 ff.

[…]

bitte wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an die SPD-Landtagsfraktion in Nordrhein-Westfalen.

[…]

SSW

Schleswig-Holstein

Details siehe Seite 233 ff.

[…]

Das, was in dem von Ihnen beschriebenen und Im Spiegel thematisierten Fall geschehen ist, ist natürlich nicht in Ordnung. Einen pauschalen Sorgerechtsentzug halten wir für überzogen. Hier scheint zumindest keine Abwägung im Sinne des Kindes vorangestellt worden zu sein. Anspruch staatlichen Handelns muss aus unserer Sicht auch in diesem Fall sein, den Betroffenen (hier also der werdenden Mutter) konkrete Hilfestellung zu geben und damit präventiv tätig zu werden. Dies hätte vermutlich einen Verbleib des Kindes bei der Mutter zur Folge gehabt - und genau das sollte das Ziel sein.

Mit Blick auf Ihre Frage, wie wir die Existenz satanischer Kulte, wie etwa im Artikel beschrieben, beurteilen, können wir als Partei mit starkem regionalen Fokus auf Schleswig-Holstein Folgendes sagen: Laut den uns zugänglichen Informationen (etwa den Berichten des Innenministeriums zu Tätigkeiten u.a. von Sekten oder extremistischen Vereinigungen), gibt es hierzulande keine belastbaren Erkenntnisse zu hier aktiven Teilen von weltumspannenden Netzwerken mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen.

Wir danken Ihnen jedoch sehr für den Hinweis und werden in Zukunft einen noch genaueren Blick auf dieses Thema haben und werden das zuständige Ministerium im Zweifel um entsprechende Berichte und Gegenmaßnahmen bitten.

[…]

Daten: Details nach Bundesland

Baden-Württemberg

Folgende Fraktionen wurden angeschrieben

Fraktion	Anfrage an	Antwort erhalten
AfD	post@afd.landtag-bw.de	Nein
CDU	post@cdu.landtag-bw.de	Nein
Die Grünen	post@gruene.landtag-bw.de	Ja
FDP	post@fdp.landtag-bw.de	Nein
SPD	post@spd.landtag-bw.de	Nein

AfD

Letzte Antwort durch AfD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die AfD aus Baden-Württemberg.

Vollständiger Schriftwechsel

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 21. Mai 2023
An: 'post@afd.landtag-bw.de' <post@afd.landtag-bw.de>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: post@afd.landtag-bw.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtags Baden-Württemberg, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Grünen

Letzte Antwort durch Die Grünen

Von: ***@gruene.landtag-bw.de <***@gruene.landtag-bw.de>
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
Betreff: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

[…]
vielen Dank für Ihre Anfrage.
Wir beurteilen grundsätzlich keine Einzelfälle, zu denen uns nur Informationen aus der Presse vorliegen. Hinzu kommt, das in diesem Fall wohl ein rechtsstaatliches Verfahren am Laufen ist. Wir vertrauen auf die Arbeit der Justiz und kommentieren mit Blick auf ihre Unabhängigkeit i.d.R. keine laufenden Verfahren.
Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Wegen fehlender Beantwortung der zweiten Frage, erfolgte eine Nachfrage. Diese wurde bis zur Fertigstellung des Dokuments nicht beantwortet.

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Montag, 8. Mai 2023 14:03
An: ***@gruene.landtag-bw.de
Betreff: Re: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

[…]
vielen Dank für Ihre Antwort.

Dass Sie keine laufenden Verfahren kommentieren wollen ist für mich nachvollziehbar.
Offen bleibt für mich meine zweite Frage, die unabhängig von laufenden Verfahren betrachtet werden kann, da zu diesem Thema eine Diskussion auf Bundesebene angestoßen wurde und somit auch für Sie, auf Landesebene, relevant sein sollte.

Um Missverständnisse zu vermeiden möchte ich meine zweite Frage genauer ausführen:
Gehen Sie davon aus, dass in Deutschland flächendeckend satanische Kulte existieren, die Menschen bereits im Kindesalter, durch wiederholte Anwendung von Gewalt, gezielt in verschiedene Persönlichkeiten aufspalten und diese auf eine Art systematisch abrichten, dass diese jederzeit steuerbar sind, ohne dass sich die erwachsenen Betroffenen im Alltag dessen bewusst sind?

Über eine erneute Antwort freue ich mich.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: ***@gruene.landtag-bw.de <***@gruene.landtag-bw.de>
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,
vielen Dank für Ihre Anfrage.

Wir beurteilen grundsätzlich keine Einzelfälle, zu denen uns nur Informationen aus der Presse vorliegen. Hinzu kommt, das in diesem Fall wohl ein rechtsstaatliches Verfahren am Laufen ist. Wir vertrauen auf die Arbeit der Justiz und kommentieren mit Blick auf ihre Unabhängigkeit i.d.R. keine laufenden Verfahren.
Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: Grüne, Geschäftsstelle <post@gruene.landtag-bw.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtags Baden-Württemberg, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

CDU

Letzte Antwort durch CDU

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die CDU aus Baden-Württemberg.

Vollständiger Schriftwechsel

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 21. Mai 2023
An: 'post@cdu.landtag-bw.de' <post@cdu.landtag-bw.de>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]
Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: post@cdu.landtag-bw.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtags Baden-Württemberg, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

FDP

Letzte Antwort durch FDP

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die FDP aus Baden-Württemberg.

Vollständiger Schriftwechsel

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 21. Mai 2023
An: 'post@fdp.landtag-bw.de' <post@fdp.landtag-bw.de>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]
Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: post@fdp.landtag-bw.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtags Baden-Württemberg, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SPD

Letzte Antwort durch SPD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die SPD aus Baden-Württemberg.

Vollständiger Schriftwechsel

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 21. Mai 2023
An: 'post@spd.landtag-bw.de' <post@spd.landtag-bw.de>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: post@spd.landtag-bw.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtags Baden-Württemberg, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen. Mit freundlichen Grüßen […]

Bayern

Folgende Fraktionen wurden angeschrieben

Fraktion	Anfrage an	Antwort erhalten
AfD	info@afd-landtag.bayern	Ja
CSU	https://www.csu-landtag.de/1_kontakt_Nehmen-Sie-mit-uns-Kontakt-auf.html julia.janssen@csu-landtag.de	Nein
Die Grünen	info@gruene-fraktion-bayern.de	Ja
FDP	info@fdpltby.de	Ja
Freie Wähler	info@fw-landtag.de	Nein
SPD	info@bayernspd-landtag.de	Ja

AfD

Letzte Antwort durch die AfD

Von: ***@afd-landtag.bayern <***@afd-landtag.bayern>
Gesendet: Montag, 8. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Cc: ***@afd-landtag.bayern
Betreff: Bürgeranfrage zum Satanismus/Sorgerechtsentzug

Sehr geehrter Herr Marotzki,

im Auftrag von *** darf ich Ihnen Ihre Fragen wie folgt beantworten:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Es ist natürlich in keinerlei Weise hinzunehmen, dass sich die Behörden ausschließlich auf das Gutachten EINER Therapeutin beziehen und aufgrund dieser Einschätzung den Kindesentzug angeordnet haben. Dass der Kindesentzug vorgeburtlich erfolgte, ist ebenfalls kaum entschuldbar.
2. Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)
Dass es gefährliche Sekten verschiedenster Glaubensrichtungen in Deutschland gibt, ist unstrittig. Auch mag es Gruppierungen weltweit geben, die sich dem Satanismus verschworen haben. Spekulationen über Kannibalismus, programmierten Menschen, Massenvergewaltigungen, etc. wollen wir uns aber ohne konkrete Beweise und Gerichtsverfahren nicht anschließen.
Ich hoffe, dass ich Ihnen weiterhelfen konnte.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Montag, 8. Mai 2023
An: ***@afd-landtag.bayern
Cc: ***@afd-landtag.bayern
Betreff: Re: Bürgeranfrage zum Satanismus/Sorgerechtsentzug

[…]
vielen Dank für Ihre Einschätzung und Beantwortung meiner Frage!

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: ***@afd-landtag.bayern <***@afd-landtag.bayern>
Gesendet: Montag, 8. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Cc: ***@afd-landtag.bayern
Betreff: Bürgeranfrage zum Satanismus/Sorgerechtsentzug

Sehr geehrter Herr Marotzki,
im Auftrag von *** darf ich Ihnen Ihre Fragen wie folgt beantworten:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?

Es ist natürlich in keinerlei Weise hinzunehmen, dass sich die Behörden ausschließlich auf das Gutachten EINER Therapeutin beziehen und aufgrund dieser Einschätzung den Kindesentzug angeordnet haben. Dass der Kindesentzug vorgeburtlich erfolgte, ist ebenfalls kaum entschuldbar.
2. Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)
Dass es gefährliche Sekten verschiedenster Glaubensrichtungen in Deutschland gibt, ist unstrittig. Auch mag es Gruppierungen weltweit geben, die sich dem Satanismus verschworen haben. Spekulationen über Kannibalismus, programmierten Menschen, Massenvergewaltigungen, etc. wollen wir uns aber ohne konkrete Beweise und Gerichtsverfahren nicht anschließen.
Ich hoffe, dass ich Ihnen weiterhelfen konnte.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: info@afd-landtag.bayern
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Bayerischen Landtags, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

CSU

Letzte Antwort durch CSU

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die CSU.

Vollständiger Schriftwechsel

Die erste Anfrage wurde über das Kontaktformular der Homepage eingereicht. Das Datum war hierfür war der 5. Mai 2023, wodurch es im E-Mail-Client dazu kein erfasstes Datum gibt.

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 21. Mai 2023
An: '***@bayern.landtag.de' <***@bayern.landtag.de>
Cc: '***@csu-landtag.de' <***@csu-landtag.de>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Bayerischen Landtags, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Grünen

Letzte Antwort durch Die Grünen

Von: *** <***@gruene-fraktion-bayern.de>
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: RE: WG: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,
Als Landtagsabgeordnete/r bin ich für Bayerische Gesetzgebung zuständig, also die Legislative. Die Exekutive und Judikative sind strikt getrennt davon und das ist wichtig für eine funktionierende Gewaltenteilung. Für Sorgerechtsstreitigkeiten sind dafür ausgebildete Richter*innen zuständig, nach dem Rahmen des in dem Bundesland geltenden Gesetze. Für den Schutz vor Gewalt sind Polizei Frauenhäuser, Jugendämter und viele andere zuständig - und auch dieser Bereich ist getrennt von politischer Einflussnahme. Deswegen frage ich mich, wieso Sie sich mit dieser Frage an uns gewendet haben. Vielleicht war es ein Irrtum.
Sollten Sie Verbesserungsvorschläge für die Bayerische (!) Gesetzgebung (!) haben, können Sie sich gerne wieder an uns wenden.
Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Montag, 8. Mai 2023
An: *** <***@gruene-fraktion-bayern.de>
Betreff: Re: WG: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

[…]
vielen Dank für Ihre Antwort.

Mit meinen Fragen möchte ich primär einen Eindruck über die aktuelle politische Ansicht zu diesem Thema gewinnen. Bisher wird die Debatte zwar nach außen auf Bundesebene geführt, hat jedoch ebenso Auswirkungen auf die Landespolitik - sofern die Notwendigkeit bestehen sollte, die Rahmenbedingungen für die von Ihnen genannten Ämter zu reorganisieren. Beispielsweise der Umgang zwischen Bürgern und Jugendämtern, Qualitätssicherung bei der Auswahl von Verfahrensbeiständen, usw.

Meinen bisherigen Recherchen nach wird der Begriff "rituelle Gewalt" zu unscharf genutzt, um eine generelle Debatte darüber zu führen. Jedoch sind viele Bereiche, die sogar zu Ihren Kernthemen gehören, indirekt davon betroffen. Passende Psychotherapien, Hilfsangebote für Opfer, psychologische Gutachten im Kindschaftsrecht, Opferentschädigungsgesetz, Anforderungen an die Prüfung der Heilerlaubnis von Heilpraktikern und vieles mehr.
Der Verein ***, den Sie im Jahr **** besucht haben, hat sich ebenfalls zu dem Thema geäußert. Um konkrete Verbesserungsvorschläge machen zu können, wäre für mich zunächst auch Ihre Einschätzung wichtig.

Lassen Sie mich bitte deswegen meine zweite Frage genauer formulieren:
Gehen Sie davon aus, dass in Deutschland flächendeckend satanische Kulte existieren, die Menschen bereits im Kindesalter, durch wiederholte Anwendung von Gewalt, gezielt in

verschiedene Persönlichkeiten aufspalten und diese auf eine Art systematisch abrichten, dass diese jederzeit steuerbar sind, ohne dass sich die erwachsenen Betroffenen im Alltag dessen bewusst sind?

Über eine erneute Antwort freue ich mich.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: *** <***@gruene-fraktion-bayern.de>
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: RE: WG: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

Als Landtagsabgeordnete/r bin ich für Bayerische Gesetzgebung zuständig, also die Legislative. Die Exekutive und Judikative sind strikt getrennt davon und das ist wichtig für eine funktionierende Gewaltenteilung. Für Sorgerechtsstreitigkeiten sind dafür ausgebildete Richter*innen zuständig, nach dem Rahmen des in dem Bundesland geltenden Gesetze. Für den Schutz vor Gewalt sind Polizei Frauenhäuser, Jugendämter und viele andere zuständig - und auch dieser Bereich ist getrennt von politischer Einflussnahme. Deswegen frage ich mich, wieso Sie sich mit dieser Frage an uns gewendet haben. Vielleicht war es ein Irrtum.
Sollten Sie Verbesserungsvorschläge für die Bayerische (!) Gesetzgebung (!) haben, können Sie sich gerne wieder an uns wenden.
Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: Info <info@gruene-fraktion-bayern.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.
Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Bayerischen Landtags, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?

Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

FDP

Letzte Antwort durch FDP

Von: *** (***) <landtag@***.de>
Gesendet: Freitag, 2. Juni 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre E-Mail an die FDP-Fraktion im Bayerischen Landtag.
Zuständigkeitshalber wurde Ihre Nachricht an ***, ***politischer Sprecher der Landtagsfraktion, weitergeleitet, welcher Ihnen folgende Antwort zukommen lassen möchte:

"Sehr geehrter Herr Marotzki,
vielen Dank für den Hinweis auf den Fall aus NRW und die eventuell davon ausgehenden bundesweiten Auswirkungen. Ich habe mir deshalb den Artikel mit Interesse durchgelesen und mir einen Überblick über die angesprochenen Stellungnahmen verschafft. Die nun laufende, intensive Diskussion über die Frage, inwiefern überhaupt organisierte Täternetzwerke rituellen sexuellen Missbrauch betreiben und welche Rolle die Arbeit bestimmter Therapeutenkreise in der Wahrnehmung berichteter Fälle spielt, werde ich weiter verfolgen. Für mich als bayerischer Landtagsabgeordneter geht es dabei aber, wie Sie hoffentlich nachvollziehen können, in erster Linie darum, ob sich hieraus eine Bedeutung für unseren Zuständigkeitsbereich in Bayern ergeben kann.
Bislang haben zumindest mich keine vergleichbaren Debatten oder Zuschriften in der Landtagsarbeit erreicht - weder bezüglich der Existenz entsprechender Täternetzwerke in Bayern noch einer diesbezüglich unprofessionellen Arbeit von Therapeuten wie im Artikel des Spiegels geschildert. Ich werde die Thematik aber, sofern sich hierzu weitere Hinweise mit Bezug auf Bayern ergeben, bei unserer parlamentarischen Arbeit an geeigneter Stelle berücksichtigen.
Abschließend hoffe ich, dass die Gerichte sowie die Psychotherapeutenkammer in NRW nach einer professionellen Würdigung aller Beweise und Fakten zu einer korrekten Beurteilung der Vorgänge mit entsprechenden Konsequenzen kommen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 2. Juni 2023
An: *** (***) <landtag@***.de>
Betreff: Re: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
[...]
vielen Dank für Ihre ausführliche Antwort!
Je nach Einschätzung zu diesem Fall sehe ich umfangreiche Möglichkeiten, auch auf Landesebene. Zum Beispiel Betreuungsangebote für Opfer, Ausbau von Therapieangeboten, Sensibilisierung von Gesundheitsämtern, Ausrichtung von Prüfungsordnungen und Lehrinhalten (zum Beispiel für Heilpraktiker) oder auch ein indirektes Mitwirken in Bezug auf die Bundespolitik. So könnte man zum Beispiel anregen, dass Mindestanforderungen für Gutachten im Kindschaftsrecht erfüllt sein müssen und nicht, wie bisher, optional gewertet werden.

Nochmals vielen Dank!
Mit freundlichen Grüßen
[...]

Von: *** (***) <landtag@***.de>
Gesendet: Freitag, 2. Juni 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,
vielen Dank für Ihre E-Mail an die FDP-Fraktion im Bayerischen Landtag.
Zuständigkeitshalber wurde Ihre Nachricht an ***, ***politischer Sprecher der Landtagsfraktion, weitergeleitet, welcher Ihnen folgende Antwort zukommen lassen möchte:
"Sehr geehrter Herr Marotzki,
vielen Dank für den Hinweis auf den Fall aus NRW und die eventuell davon ausgehenden bundesweiten Auswirkungen. Ich habe mir deshalb den Artikel mit Interesse durchgelesen und mir einen Überblick über die angesprochenen Stellungnahmen verschafft. Die nun laufende, intensive Diskussion über die Frage, inwiefern überhaupt organisierte Täternetzwerke rituellen sexuellen Missbrauch betreiben und welche Rolle die Arbeit bestimmter Therapeutenkreise in der Wahrnehmung berichteter Fälle spielt, werde ich weiter verfolgen. Für mich als bayerischer Landtagsabgeordneter geht es dabei aber, wie Sie hoffentlich nachvollziehen können, in erster Linie darum, ob sich hieraus eine Bedeutung für unseren Zuständigkeitsbereich in Bayern ergeben kann.
Bislang haben zumindest mich keine vergleichbaren Debatten oder Zuschriften in der Landtagsarbeit erreicht - weder bezüglich der Existenz entsprechender Täternetzwerke in Bayern noch einer diesbezüglich unprofessionellen Arbeit von Therapeuten wie im Artikel des Spiegels geschildert. Ich werde die Thematik aber, sofern sich hierzu weitere Hinweise mit Bezug auf Bayern ergeben, bei unserer parlamentarischen Arbeit an geeigneter Stelle berücksichtigen.
Abschließend hoffe ich, dass die Gerichte sowie die Psychotherapeutenkammer in NRW nach einer professionellen Würdigung aller Beweise und Fakten zu einer korrekten Beurteilung der Vorgänge mit entsprechenden Konsequenzen kommen.
Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 21. Mai 2023
An: 'info@fdpltby.de' <info@fdpltby.de>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023

An: info@fdpltby.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Bayerischen Landtags, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Freie Wähler

Letzte Antwort durch Freie Wähler

Bis zur Fertigstellung des Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die Freien Wähler aus Bayern.

Vollständiger Schriftwechsel

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 21. Mai 2023
An: 'info@fw-landtag.de' <info@fw-landtag.de>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: info@fw-landtag.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,
Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Bayerischen Landtags, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SPD

Letzte Antwort durch SPD

Von: *** <***@bayernspd-landtag.de>
Gesendet: Donnerstag, 25. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

was Sie schildern und im Artikel beschrieben wird, ist durchaus schockierend. Gerichte müssen sich, wenn es um eine solch schwerwiegende Entscheidung wie das Entziehen des Sorgerechts geht, darauf verlassen können, dass Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten auf Fakten basierende sowie wohl durchdachte und abgewogene Einschätzungen abgeben. Dies scheint in dem geschilderten Fall nicht zuzutreffen. Die Frage ist allerdings, ob es sich um Einzelfälle handelt oder ob derartige Verschwörungserzählungen unter Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten verbreitet sind. Hier sollten Sie sich, falls noch nicht geschehen, an die Psychotherapeutenkammer wenden und eine Stellungnahme einfordern. Die Kammer vertritt nicht nur die Interessen der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, sondern ist auch für die Qualitätssicherung der psychotherapeutischen Berufsausübung zuständig. Die Kammer befasst sich ja bereits, wie im Artikel erwähnt wird, ebenso wie das Oberlandesgericht mit entsprechenden Beschwerden. Wir werden das aufmerksam beobachten und hoffen, dass am Ende Maßnahmen ergriffen werden, um zu verhindern, dass verschwörungsgläubige Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die den Menschen nicht helfen, sondern ihnen schaden, ihren Beruf ausüben.
Viele Grüße
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Donnerstag, 25. Mai 2023
An: *** <***@bayernspd-landtag.de>
Betreff: Re: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
[...]
vielen Dank für Ihre Einschätzung und ausführliche Antwort!
Ihre Anregungen und Auskünfte werde ich auf jeden Fall für mich mitnehmen!
Mit freundlichen Grüßen
[...]

Von: *** <***@bayernspd-landtag.de>
Gesendet: Donnerstag, 25. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,
was Sie schildern und im Artikel beschrieben wird, ist durchaus schockierend. Gerichte müssen sich, wenn es um eine solch schwerwiegende Entscheidung wie das Entziehen des Sorgerechts geht, darauf verlassen können, dass Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten auf Fakten basierende sowie wohl durchdachte und abgewogene Einschätzungen abgeben. Dies scheint in dem geschilderten Fall nicht zuzutreffen. Die Frage ist allerdings, ob es sich um Einzelfälle handelt oder ob derartige Verschwörungserzählungen unter Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten verbreitet sind. Hier sollten Sie sich, falls noch nicht geschehen, an die

Psychotherapeutenkammer wenden und eine Stellungnahme einfordern. Die Kammer vertritt nicht nur die Interessen der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, sondern ist auch für die Qualitätssicherung der psychotherapeutischen Berufsausübung zuständig. Die Kammer befasst sich ja bereits, wie im Artikel erwähnt wird, ebenso wie das Oberlandesgericht mit entsprechenden Beschwerden. Wir werden das aufmerksam beobachten und hoffen, dass am Ende Maßnahmen ergriffen werden, um zu verhindern, dass verschwörungsgläubige Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die den Menschen nicht helfen, sondern ihnen schaden, ihren Beruf ausüben.
Viele Grüße

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 21. Mai 2023
An: 'info@bayernspd-landtag.de' <info@bayernspd-landtag.de>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: info@bayernspd-landtag.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Bayerischen Landtags, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden?

(Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Berlin

Fraktion	Anfrage an	Antwort erhalten
AfD	info@afd-fraktion.berlin	Ja
Die Grünen	pressestelle@gruene-fraktion.berlin	Nein
CDU	mail@cdu-fraktion.berlin.de	Ja
Die Linke	kontakt@linksfraktion.berlin	Ja
SPD	spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de	Ja

AfD

Letzte Antwort durch AfD

Nach Zusendung der Quellen erfolgte keine weitere Rückmeldung durch die AfD Berlin. Eine erneute Erinnerung wurde nicht verschickt.

Betreff: Ihre Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-06-07
Von: "***" ***@AfD-Fraktion.berlin
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre unten stehende Mail.

Bitte lassen Sie mir, wie von Ihnen vorgeschlagen, die entsprechenden Quellen und Verweise zukommen. Die werde ich mir anschauen und Ihnen danach, soweit nach Studium dieser Dokumente möglich, Ihre Bürgeranfrage beantworten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: Ihre Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-06-07
Von: Sebastian Marotzki
An: "***" <***@afd-fraktion.berlin>

[…]
vielen Dank für Ihre Antwort.
Gerne sende ich Ihnen die genannten Quellen zu. Anbei in chronologischer Reihenfolge:

12.03.2023: Der Spiegel (S+) - Vermeintliche Opfer ritueller Gewalt, Im Wahn der Therapeuten (Artikel im Anhang)
https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/wie-therapeuten-eine-verschwoerung-ueber-vermeintliche-opfer-ritueller-gewalt-verbreiten-a-fd5ea9b2-9c67-42ef-b451-0f511cb80053

13.03.2023: Deutsche Gesellschaft für Psychologie; Schutz von Opfern sexueller Gewalt: Wissenschaftliche Fundierung in Diskussion und Handeln
https://www.dgps.de/aktuelles/details/schutz-von-opfern-sexueller-gewalt-wissenschaftliche-fundierung-in-diskussion-und-handeln/

14.03.2023: Der Spiegel - Bistum Münster schließt Beratungsstelle Organisierte sexuelle und rituelle Gewalt
https://www.spiegel.de/panorama/justiz/bistum-muenster-schliesst-beratungsstelle-organisierte-sexuelle-und-rituelle-gewalt-a-2b8be5fe-f713-4f94-88d8-6b261c911ced

14.03.2023: Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen; "Schutz von Opfern sexueller Gewalt"
https://www.bdp-verband.de/aktuelles/detailansicht/brief-mit-stellungnahmen-der-foederation-deutscher-psychologenvereinigungen-zum-thema-schutz-von-opfern-sexueller-gewalt-an-bundesfamilienministerin-und-bundesjustizminister

17.03.2023: Betroffenenrat; STATEMENT ZUM THEMA ORGANISIERTE UND RITUELLE SEXUALISIERTE GEWALT
https://beauftragte-missbrauch.de/presse/artikel?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=720&cHash=eab5cfb5abf924f4748ffc72f4d7442f

01.04.2023: Der Spiegel (S+) - Satanismus und rituelle Gewalt »Es ist die Projektion des absolut Bösen« (Artikel im Anhang)
https://www.spiegel.de/panorama/sektenbeauftragter-ueber-vermeintlichen-rituellen-missbrauch-es-ist-die-projektion-des-absolut-boesen-a-d2d040f6-3475-42a7-9837-b762a7861315

17.04.2023: STELLUNGNAHME DES BETROFFENENRATES BEI DER UBSKM ZUM THEMA ORGANISIERTE SEXUALISIERTE UND RITUELLE GEWALT
https://beauftragte-missbrauch.de/presse/artikel/730

Über Ihre Antwort und Einschätzung freue ich mich.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: *** ***@AfD-Fraktion.berlin
Datum: 2023-06-07
An: Sebastian Marotzki
Betreff: Ihre Bürgeranfrage „Rituelle Gewalt“

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre unten stehende Mail.

Bitte lassen Sie mir, wie von Ihnen vorgeschlagen, die entsprechenden Quellen und Verweise zukommen. Die werde ich mir anschauen und Ihnen danach, soweit nach Studium dieser Dokumente möglich, Ihre Bürgeranfrage beantworten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 21. Mai 2023
An: Info AfD-Fraktion Berlin <Info@AfD-Fraktion.berlin>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 7. Mai 2023
An: 'info@afd-fraktion.berlin' <info@afd-fraktion.berlin>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.
Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Abgeordnetenhaus Berlin, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Grünen

Letzte Antwort durch Die Grünen

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch Die Grünen aus Berlin.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <pressestelle@gruene-fraktion.berlin>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 7. Mai 2023
An: 'pressestelle@gruene-fraktion.berlin' <pressestelle@gruene-fraktion.berlin>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Abgeordnetenhaus Berlin, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

CDU

Letzte Antwort durch CDU

Betreff: Unsere Antwort auf Ihre Nachfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-06-01
Von: CDU-Fraktion Berlin <mail@cdu-fraktion.berlin.de>

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre konkrete Nachfrage.

Als Berliner Landtagsfraktion können wir nicht davon ausgehen, „dass in Deutschland flächendeckend satanische Kulte existieren (...).", da uns keine Daten und Fakten hierzu vorliegen; zumal wir für Berlin zuständig sind.

Für das Land Berlin möchten wir auf unseren Opferbeauftragten, Herrn Roland Weber, aufmerksam machen, der über ein Netzwerk an Angeboten verfügt und Opfern in Berlin behilflich ist: https://www.berlin.de/sen/justv/ueber-uns/beauftragte/opferbeauftragter/.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

****** Nachfrage zur vorangegangenen E-Mail ******

Von: CDU-Fraktion Berlin <mail@cdu-fraktion.berlin.de>
Gesendet: Dienstag, 30. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: Unsere Antwort auf Ihre E-Mail: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Nachricht.

Es obliegt uns nicht, uns als CDU-Fraktion Berlin zu Sorgerechtsangelegenheiten zu äußern und über die „Existenz satanischer Kulte" zu urteilen. Als CDU-Fraktion des Berliner Landesparlaments sind wir für die Belange und Themenstellungen des Landes und der Stadt Berlin zuständig. Das Berliner Abgeordnetenhaus und mithin wir als CDU-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin hat als legislative Kraft u.a. die Aufgaben, Berliner Landesgesetze zu beraten und zu beschließen sowie wichtige Themen für das Land Berlin zu besprechen und auf den Weg zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: Unsere Antwort auf Ihre Nachfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-06-01
Von: Sebastian Marotzki
An: CDU-Fraktion Berlin <mail@cdu-fraktion.berlin.de>

Sehr geehrtes Team Bürgerkorrespondenz,

vielen Dank für Ihre abschließende Antwort und den Hinweis auf Ihren Opferbeauftragten für das Land Berlin!

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Unsere Antwort auf Ihre Nachfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-06-01
Von: CDU-Fraktion Berlin <mail@cdu-fraktion.berlin.de>

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre konkrete Nachfrage.

Als Berliner Landtagsfraktion können wir nicht davon ausgehen, „dass in Deutschland flächendeckend satanische Kulte existieren (...).", da uns keine Daten und Fakten hierzu vorliegen; zumal wir für Berlin zuständig sind.

Für das Land Berlin möchten wir auf unseren Opferbeauftragten, Herrn Roland Weber, aufmerksam machen, der über ein Netzwerk an Angeboten verfügt und Opfern in Berlin behilflich ist: https://www.berlin.de/sen/justv/ueber-uns/beauftragte/opferbeauftragter/.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Mittwoch, 31. Mai 2023
An: CDU-Fraktion Berlin <mail@cdu-fraktion.berlin.de>
Betreff: AW: Unsere Antwort auf Ihre E-Mail: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrtes Team Bürgerkorrespondenz,

vielen Dank für Ihre Antwort.

Dass Sie keine laufenden Verfahren kommentieren möchten ist verständlich.

Warum Sie sich nicht in der Lage sehen die „Existenz satanischer Kulte" zu beurteilen, erschließt sich mir nicht. Inzwischen wird das Thema auf Bundesebene diskutiert und sollte somit auch auf Landesebene, für Berlin, relevant sein.

Mögliche Bereiche die in Ihren Aufgabenbereich fallen könnten wären zum Beispiel die Verfügbarkeit passender Psychotherapien, Hilfsangebote für Opfer, psychologische Gutachten im Kindschaftsrecht, Opferentschädigungsgesetz, Anforderungen an die Prüfung der Heilerlaubnis von Heilpraktikern.

Um Missverständnisse zu vermeiden möchte ich meine zweite Frage genauer ausführen:
Gehen Sie davon aus, dass in Deutschland flächendeckend satanische Kulte existieren, die Menschen bereits im Kindesalter, durch wiederholte Anwendung von Gewalt, gezielt in verschiedene Persönlichkeiten aufspalten und diese auf eine Art systematisch abrichten, dass diese jederzeit steuerbar sind, ohne dass sich die erwachsenen Betroffenen im Alltag dessen bewusst sind?

Es würde mich freuen, wenn Sie auf meine zweite Frage antworten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: CDU-Fraktion Berlin <mail@cdu-fraktion.berlin.de>
Gesendet: Dienstag, 30. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: Unsere Antwort auf Ihre E-Mail: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Nachricht.

Es obliegt uns nicht, uns als CDU-Fraktion Berlin zu Sorgerechtsangelegenheiten zu äußern und über die „Existenz satanischer Kulte" zu urteilen. Als CDU-Fraktion des Berliner Landesparlaments sind wir für die Belange und Themenstellungen des Landes und der Stadt Berlin zuständig. Das Berliner Abgeordnetenhaus und mithin wir als CDU-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin hat als legislative Kraft u.a. die Aufgaben, Berliner Landesgesetze zu beraten und zu beschließen sowie wichtige Themen für das Land Berlin zu besprechen und auf den Weg zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 21. Mai 2023
An: CDU-Fraktion Berlin <mail@cdu-fraktion.berlin.de>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 7. Mai 2023
An: 'mail@cdu-fraktion.berlin.de' <mail@cdu-fraktion.berlin.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Abgeordnetenhaus Berlin, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Linke

Letzte Antwort durch Die Linke

Von: *** <***@linksfraktion.berlin>
Gesendet: Sonntag, 21. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: Re: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

Ihre Frage war zwar hier eingegangen, da ihr aber der Berlin-Bezug fehlte, ist sie nicht als eine für unsere Fraktion angesehen worden.

Uns sind Fälle im Hinblick auf die von Ihnen angesprochenen Hintergründe in Berlin nicht bekannt, so dass es diesbezüglich auch keine Positionierung der Fraktion gibt.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21 13:50
Von: Sebastian Marotzki
An: "'***'" <***@linksfraktion.berlin>

[…]
vielen Dank für Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: *** <***@linksfraktion.berlin>
Gesendet: Sonntag, 21. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: Re: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

Ihre Frage war zwar hier eingegangen, da ihr aber der Berlin-Bezug fehlte, ist sie nicht als eine für unsere Fraktion angesehen worden.

Uns sind Fälle im Hinblick auf die von Ihnen angesprochenen Hintergründe in Berlin nicht bekannt, so dass es diesbezüglich auch keine Positionierung der Fraktion gibt.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <kontakt@linksfraktion.berlin>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 7. Mai 2023
An: 'kontakt@linksfraktion.berlin' <kontakt@linksfraktion.berlin>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Abgeordnetenhaus Berlin, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SPD

Letzte Antwort durch SPD

Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-23
Von: Fraktionsbüro <Fraktionsbuero@spd.parlament-berlin.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre E- Mail. Sie haben hier den Berliner Landtag erreicht. Bitte wenden Sie sich an die Bundes SPD.

SPD-Bundestagsfraktion
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Bürgertelefon
T 030/227-53218
direktkommunikation@spdfraktion.de

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Von: Fraktionsbüro <Fraktionsbuero@spd.parlament-berlin.de>
Datum: 2023-05-23
An: Sebastian Marotzki
Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre E- Mail. Sie haben hier den Berliner Landtag erreicht. Bitte wenden Sie sich an die Bundes SPD.

SPD-Bundestagsfraktion
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Bürgertelefon
T 030/227-53218
direktkommunikation@spdfraktion.de

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 21. Mai 2023
An: Fraktionsbüro <Fraktionsbuero@spd.parlament-berlin.de>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 7. Mai 2023
An: 'spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de' <spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Abgeordnetenhaus Berlin, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Brandenburg

Fraktion	Anfrage an	Antwort erhalten
AfD	info@afd-fraktion.brandenburg.de	Nein
Die Grünen	info@gruene-fraktion.brandenburg.de	Ja
BVB / Freie Wähler	info@bvb-fw-fraktion.de	Nein

CDU	pressestelle@cdu-fraktion.brandenburg.de	Nein
Die Linke	geschaeftsstelle@linksfraktion-brandenburg.de	Ja
SPD	post@spd-fraktion.brandenburg.de	Nein

AfD

Letzte Antwort durch AfD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die AfD aus Brandenburg.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <info@afd-fraktion.brandenburg.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: info@afd-fraktion.brandenburg.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Brandenburg, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Grünen

Letzte Antwort durch Die Grünen

Auf eine Nachfrage erfolgte keine weitere Antwort durch die Grünen aus Brandenburg.

Betreff: WG: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-12
Von: Info Fraktion B90/Grüne <info@gruene-fraktion.brandenburg.de>

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Nachricht.

Uns erreichen täglich auf unterschiedlichen Kanälen unzählige Anfragen. Angesichts begrenzter Ressourcen müssen wir bei der Bearbeitung und Beantwortung priorisieren. Anfragen und Nachrichten ohne konkreten Bezug zur Brandenburger Landespolitik beantworten wir in der Regel nicht. Diesen Bezug können wir bei Ihrer Nachricht nicht herstellen.

Wir haben Ihre Anfrage aber zur Kenntnis an die fachlich Zuständigen in unserer Fraktion weitergeleitet.

Herzliche Grüße
im Auftrag
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: WG: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-15
Von: Sebastian Marotzki
An: Info Fraktion B90/Grüne <info@gruene-fraktion.brandenburg.de>

[…]
vielen Dank für Ihre Antwort und die Weiterleitung meiner Fragen.

Zumindest meine zweite Frage wird thematisch auf Bundesebene diskutiert, durch das Amt der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten am Familienministerium, was das Thema ebenso auf Landesebene relevant macht. Mir geht es darum einen Gesamteindruck über die politische Einschätzung gewinnen zu können.

Um Missverständnisse zu vermeiden möchte ich meine zweite Frage genauer ausführen:
Gehen Sie davon aus, dass in Deutschland/Saarland flächendeckend satanische Kulte existieren, die Menschen bereits im Kindesalter, durch wiederholte Anwendung von Gewalt, gezielt in verschiedene Persönlichkeiten aufspalten und diese auf eine Art systematisch abrichten, dass diese jederzeit steuerbar sind, ohne dass sich die erwachsenen Betroffenen im Alltag dessen bewusst sind?

Deswegen möchte ich Sie zumindest um die Beantwortung meiner zweiten Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: WG: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-12

Von: Info Fraktion B90/Grüne <info@gruene-fraktion.brandenburg.de>

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Nachricht.

Uns erreichen täglich auf unterschiedlichen Kanälen unzählige Anfragen. Angesichts begrenzter Ressourcen müssen wir bei der Bearbeitung und Beantwortung priorisieren. Anfragen und Nachrichten ohne konkreten Bezug zur Brandenburger Landespolitik beantworten wir in der Regel nicht. Diesen Bezug können wir bei Ihrer Nachricht nicht herstellen.

Wir haben Ihre Anfrage aber zur Kenntnis an die fachlich Zuständigen in unserer Fraktion weitergeleitet.

Herzliche Grüße
im Auftrag
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: Info Fraktion B90/Grüne <info@gruene-fraktion.brandenburg.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Brandenburg, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

BVB / Freie Wähler

Letzte Antwort durch BVB / Freie Wähler

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch BVB / Freie Wähler aus Brandenburg.

Vollständiger Schriftwechsel

Von: Sebastian Marotzki
Datum: 2023-05-21
An: <info@bvb-fw-fraktion.de>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: info@bvb-fw-fraktion.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Brandenburg, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

CDU

Letzte Antwort durch CDU

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die CDU aus Brandenburg.

Vollständiger Schriftwechsel

Von: Sebastian Marotzki
Datum: 2023-05-21
An: <pressestelle@cdu-fraktion.brandenburg.de>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: pressestelle@cdu-fraktion.brandenburg.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Brandenburg, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Linke

Letzte Antwort durch Die Linke

Von: *** <***@linksfraktion-brandenburg.de>
Datum: 2023-05-25
An: Sebastian Marotzki
Betreff: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die ich nach Rücksprache mit den Zuständigen in unserer Fraktionsgeschäftsstelle wie folgt beantworte.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir konsequent dafür eintreten, dass Sorgerechtsentzüge sorgfältigst zu prüfen sind. Wir gehen nach unserem derzeitigen Kenntnis- und Erfahrungsstand davon aus, dass dies überwiegend der Fall ist. Uns erreichen zwar vereinzelt Beschwerden, in denen die Betroffenen den Eindruck haben, zu Unrecht das Sorgerecht entzogen bekommen zu haben, jedoch stand dies in keinem der uns bekannten Fälle in einem Zusammenhang mit unseriösen Therapieangeboten, Fehldiagnosen oder der sogenannten False-Memory-Symptomatik.

Unseriöse Psychotherapieangebote sind uns im Land Brandenburg weder im o.g. Kontext noch in anderen Zusammenhängen bekannt. Aufgrund des Corona-Geschehens und den daraus resultierenden Folgen rückte gerade die Berufsgruppe der Psychotherapeutinnen und -therapeuten besonders in den Fokus. Sie leisteten und leisten wichtige Arbeit und werden derzeit in unserer Wahrnehmung ausschließlich als sehr hilfreich und positiv wahrgenommen.
Unseriöse Angebote und Vorgehensweisen verurteilt die Linksfraktion in jeder Form und in jedem Fachbereich.

Etwaige „rituelle Gewalt" etwaiger satanischer Kulte ist uns im Land Brandenburg nicht bekannt.

Wir bedanken uns für Ihre ausführlichen Hinweise und werden die Thematik aufmerksam im Blick behalten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: *** <***@linksfraktion-brandenburg.de>
Datum: 2023-05-23
An: Sebastian Marotzki
Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

krankheitsbedingt muss ich Sie noch um etwas Geduld bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-25

Von: Sebastian Marotzki
An: *** <***@linksfraktion-brandenburg.de>

[…]
vielen Dank für Ihre ausführliche Antwort!

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: *** <***@linksfraktion-brandenburg.de>
Datum: 2023-05-25
An: Sebastian Marotzki
Betreff: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die ich nach Rücksprache mit den Zuständigen in unserer Fraktionsgeschäftsstelle wie folgt beantworte.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir konsequent dafür eintreten, dass Sorgerechtsentzüge sorgfältigst zu prüfen sind. Wir gehen nach unserem derzeitigen Kenntnis- und Erfahrungsstand davon aus, dass dies überwiegend der Fall ist. Uns erreichen zwar vereinzelt Beschwerden, in denen die Betroffenen den Eindruck haben, zu Unrecht das Sorgerecht entzogen bekommen zu haben, jedoch stand dies in keinem der uns bekannten Fälle in einem Zusammenhang mit unseriösen Therapieangeboten, Fehldiagnosen oder der sogenannten False-Memory-Symptomatik.

Unseriöse Psychotherapieangebote sind uns im Land Brandenburg weder im o.g. Kontext noch in anderen Zusammenhängen bekannt. Aufgrund des Corona-Geschehens und den daraus resultierenden Folgen rückte gerade die Berufsgruppe der Psychotherapeutinnen und -therapeuten besonders in den Fokus. Sie leisteten und leisten wichtige Arbeit und werden derzeit in unserer Wahrnehmung ausschließlich als sehr hilfreich und positiv wahrgenommen.
Unseriöse Angebote und Vorgehensweisen verurteilt die Linksfraktion in jeder Form und in jedem Fachbereich.

Etwaige „rituelle Gewalt" etwaiger satanischer Kulte ist uns im Land Brandenburg nicht bekannt.

Wir bedanken uns für Ihre ausführlichen Hinweise und werden die Thematik aufmerksam im Blick behalten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: *** <***@linksfraktion-brandenburg.de>
Datum: 2023-05-23
An: Sebastian Marotzki
Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

krankheitsbedingt muss ich Sie noch um etwas Geduld bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Datum: 2023-05-21
An: <geschaeftsstelle@linksfraktion-brandenburg.de>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: geschaeftsstelle@linksfraktion-brandenburg.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Brandenburg, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SPD

Letzte Antwort durch SPD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die SPD aus Brandenburg.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <post@spd-fraktion.brandenburg.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: post@spd-fraktion.brandenburg.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Brandenburg, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen. Mit freundlichen Grüßen […]

Bremen

Fraktion	Anfrage an	Antwort erhalten
Die Grünen	fraktion@gruene-bremen.de	Nein
CDU	info@cdu-bremen.de	Ja
Die Linke	mail@linksfraktion-bremen.de	Nein
FDP	machen@fdp-fraktion-hb.de	Nein
Gruppe LFM	info@gruppe-lfm.cc	Nein
SPD	spd-fraktion@spd-bremen.de	Nein

Die Grünen

Letzte Antwort durch Die Grünen

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch Die Grünen aus Bremen.

Vollständiger Schriftwechsel

Von: Sebastian Marotzki
Datum: 2023-05-21 13:38
An: <fraktion@gruene-bremen.de>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 7. Mai 2023
An: 'fraktion@gruene-bremen.de' <fraktion@gruene-bremen.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien der Bremischen Bürgerschaft, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[...]

CDU

Letzte Antwort durch CDU

Vertrauliche Antwort, ohne Positionierung.

Vollständiger Schriftwechsel

!!! Vertrauliche Antwort, ohne Positionierung. Erhalten am 22.05.2023 !!!

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21 13:36
Von: Sebastian Marotzki
An: <info@cdu-bremen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[...]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 7. Mai 2023
An: 'info@cdu-bremen.de' <info@cdu-bremen.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien der Bremischen Bürgerschaft, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Linke

Letzte Antwort durch Die Linke

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch Die Linke aus Bremen.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21 13:40
Von: Sebastian Marotzki
An: <mail@linksfraktion-bremen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 7. Mai 2023
An: 'mail@linksfraktion-bremen.de' <mail@linksfraktion-bremen.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien der Bremischen Bürgerschaft, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

FDP

Letzte Antwort durch FDP

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die FDP aus Bremen.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <info@gruppe-lfm.cc>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 7. Mai 2023
An: 'info@gruppe-lfm.cc' <info@gruppe-lfm.cc>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien der Bremischen Bürgerschaft, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Gruppe LFM

Letzte Antwort durch Gruppe LFM

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die Gruppe LFM aus Bremen.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <info@gruppe-lfm.cc>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 7. Mai 2023
An: 'info@gruppe-lfm.cc' <info@gruppe-lfm.cc>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien der Bremischen Bürgerschaft, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SPD

Letzte Antwort durch SPD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die SPD aus Bremen.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <spd-fraktion@spd-bremen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 7. Mai 2023
An: 'spd-fraktion@spd-bremen.de' <spd-fraktion@spd-bremen.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien der Bremischen Bürgerschaft, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Hamburg

Fraktion	Anfrage an	Antwort erhalten
AfD	info@afd-fraktion.hamburg.de	Ja
Die Grünen	info@gruene-fraktion-hamburg.de	Ja
CDU	rathaus@cdu-hamburg.de	Nein
Die Linke	info@linksfraktion.hamburg.de	Nein
SPD	info@spd-fraktion.hamburg.de	Nein

AfD

Letzte Antwort der AfD

Auf eine weitere Nachfrage erfolgte keine Reaktion.

Von: Info AFD Bürgerschaftsfraktion <info@afd-fraktion.hamburg.de>
Gesendet: Montag, 22. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: AW: [EXTERN] Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

bitte wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an die AfD-Fraktion in Ihrem Bundesland. Wir als „Hamburger" AfD-Bürgerschaftsfraktion, können aus der Ferne leider nicht für Sie aktiv werden. Dennoch danken wir Ihnen für Ihre Anfrage und Ihr Vertrauen und wünschen alles Gute für Sie.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: AW: [EXTERN] Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-22
Von: Sebastian Marotzki
An: 'Info AFD Bürgerschaftsfraktion' <info@afd-fraktion.hamburg.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Antwort.

Mein Anliegen ist eine politische Bestandsaufnahme zu dem Thema. Irgendeine von Form von „aktiv werden" ist nicht meine Intention.

Um Missverständnisse zu vermeiden möchte ich meine zweite Frage genauer formulieren: Gehen Sie davon aus, dass in Deutschland flächendeckend satanische Kulte existieren, die Menschen bereits im Kindesalter, durch wiederholte Anwendung von Gewalt, gezielt in verschiedene Persönlichkeiten aufspalten und diese auf eine Art systematisch abrichten, dass diese jederzeit steuerbar sind, ohne dass sich die erwachsenen Betroffenen im Alltag dessen bewusst sind?

Dass dieses Thema auch in Hamburg relevant ist, zeigt ein kürzlich veröffentlichter Bericht zu einer Hamburger Heilpraktiker-Schule. Dabei handelt es sich zwar nicht um satanische Kulte, allerdings ein typisches Element von Missbrauchsvorwürfen.

Quelle: https://www.tagesschau.de/investigativ/report-mainz/heilpraktiker-schule-100.html

Es würde mich freuen, wenn Sie mir zumindest meine zweite Frage beantworten könnten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Info AFD Bürgerschaftsfraktion <info@afd-fraktion.hamburg.de>
Gesendet: Montag, 22. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki

Betreff: AW: [EXTERN] Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

bitte wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an die AfD-Fraktion in Ihrem Bundesland. Wir als „Hamburger" AfD-Bürgerschaftsfraktion, können aus der Ferne leider nicht für Sie aktiv werden. Dennoch danken wir Ihnen für Ihre Anfrage und Ihr Vertrauen und wünschen alles Gute für Sie.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 21. Mai 2023
An: Info AFD Bürgerschaftsfraktion <info@afd-fraktion.hamburg.de>
Betreff: [EXTERN] Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 7. Mai 2023
An: 'info@afd-fraktion.hamburg.de' <info@afd-fraktion.hamburg.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien der Hamburgischen Bürgerschaft, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden?

(Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Grünen

Letzte Antwort durch Die Grünen

Betreff: Antwort auf Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt
Datum: 2023-05-23
Von: "***Person B***" < ***Person B***@gruene-fraktion-hamburg.de>
An: Sebastian Marotzki
Kopie: Info GRÜNE Bürgerschaftsfraktion <info@gruene-fraktion-hamburg.de>

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 7. Mai 2023 zum Thema „Rituelle Gewalt“. Entschuldigen Sie die verzögerte Antwort.

Aufgrund der Unabhängigkeit der Gerichte, können wir individuelle, richterliche Entscheidungen nicht bewerten.
In Hamburg haben wir jedoch die Erfahrung gemacht, dass richterlich beschlossener Sorgerechtsentzug, im Einzelfall eine angebrachte Maßnahme sein kann, das Wohl des betroffenen Kindes zu sichern. Ein verspätetes Eingreifen kann zu einer gravierenden Gefährdung des Kindeswohls führen, daher sind präventive Maßnahmen – wie eben ein richterlich angeordneter Sorgerechtsentzug – sinnvoll. Diese findet im deutschen Recht erst statt, wenn alle anderen Maßnahmen erfolglos geblieben sind. Kein Entzug des Sorgerechts ist dauerhaft festgeschrieben, denn die Fälle müssen in regelmäßigen Abständen den Richtern wieder vorgelegt und neu beurteilt werden. Wenn Sie eine weitere Einschätzung zu diesem konkreten Fall haben möchten, wenden Sie sich auch gerne an die Psychotherapeutenkammer NRW.

Bezüglich der Existenz satanistischer Kulte in Hamburg können wir keine konkreten Angaben machen. Der Begriff des Satanismus/Okkultismus ist kein Erfassungskriterium in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), mit dem dort bestimmte Straftaten registriert und zugeordnet werden. Normverletzungen, die aufgrund der Besonderheit ihrer Begehung einem satanistischen Hintergrund zugerechnet werden könnten, finden sich in diversen Strafvorschriften, z.B. im Bereich der Sachbeschädigungen, der Störung der Totenruhe, der Körperverletzungen und der Sexualstraftaten. Ebenso betroffen sein können Verstöße gegen das Tierschutzgesetz, ohne dass dort ein satanistischer Bezug direkt bezeichnet wird. Demzufolge können Aussagen über den Verdacht des Vorliegens satanistischer Bezüge nur bei solchen Taten erfolgen, die diesen Verdacht aufgrund der Umstände und/oder Örtlichkeiten der Tatbegehung rechtfertigen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass der Polizei in Frage kommende Taten auch bekannt werden.
Bezüglich der Existenz satanistischer Kulte, ist davon auszugehen, dass durch die mediale Präsenz in der Öffentlichkeit ein Bild entstanden ist, dass von einer weiteren Verbreitung satanistischer Rituale, Erscheinungsformen und Ausprägungen ausgeht, als dies tatsächlich der Fall ist. Es gibt kleine, meist im Hintergrund und Verborgenem agierende Gruppen, die satanistischem Gedankengut anhängen. Von einem weit verbreiteten, aktiven Netzwerk mit satanistischem Hintergrund ist in Hamburg nach dem aktuellen Stand der Daten nicht auszugehen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: Antwort auf Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt
Datum: 2023-05-23
Von: Sebastian Marotzki
An: " ***Person B*** " < ***Person B*** @gruene-fraktion-hamburg.de>

Sehr geehrte ***Person B***,

vielen Dank für Ihre sehr ausführliche Antwort!

Am Sonntag habe ich eine Erinnerung an die Grünen-Fraktion geschickt, welche durch Ihre Antwort obsolet ist!

Im Rahmen eigener Recherchen bin ich ebenso auf das Bundeskriminalamt zugegangen. Für Sie zur Info ein Auszug aus der damaligen Antwort:
"[...] im Rahmen des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPMD-PMK) werden politisch motivierte Straftaten aus religiöser Motivation erfasst, auch von sog. „neureligiösen Gruppierungen".

Im Rahmen des KPMD-PMK werden politisch motivierte Straftaten durch die zuständigen Landeskriminalämter an das Bundeskriminalamt übermittelt und in einer zentralen Fallzahlendatei erfasst. Ausgehend von den Motiven zur Tatbegehung und den Tatumständen werden politisch motivierte Taten durch die Länder sogenannten „Themenfeldern" zugeordnet, sowie die erkennbaren ideologischen Hintergründe und Ursachen der Tatbegehung in einem staatsschutzrelevanten „Phänomenbereich" (-links-, -rechts-, -ausländische Ideologie-, -religiöse Ideologie-, -nicht zuzuordnen-) abgebildet.[...]"

Dies aber wirklich nur als Hinweis.

Eine Frage noch: Haben Sie sich mit Ihrem Verweis auf die Psychotherapeutenkammer NRW vertan? Mir ist lediglich bekannt, dass sich die Patienten selbst dort melden können, zum Beispiel bei Verdacht auf Berufsvergehen. Zum Sorgerecht werden diese sich vermutlich ähnlich äußern wie Sie.

Nochmals vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Antwort auf Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt
Datum: 2023-05-23
Von: "***Person B***" < ***Person B***@gruene-fraktion-hamburg.de>
Kopie: Info GRÜNE Bürgerschaftsfraktion <info@gruene-fraktion-hamburg.de>

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 7. Mai 2023 zum Thema „Rituelle Gewalt“. Entschuldigen Sie die verzögerte Antwort.

Aufgrund der Unabhängigkeit der Gerichte, können wir individuelle, richterliche Entscheidungen nicht bewerten.
In Hamburg haben wir jedoch die Erfahrung gemacht, dass richterlich beschlossener Sorgerechtsentzug, im Einzelfall eine angebrachte Maßnahme sein kann, das Wohl des betroffenen Kindes zu sichern. Ein verspätetes Eingreifen kann zu einer gravierenden Gefährdung des Kindeswohls führen, daher sind präventive Maßnahmen – wie eben ein richterlich angeordneter Sorgerechtsentzug – sinnvoll. Diese findet im deutschen Recht erst statt, wenn alle anderen Maßnahmen erfolglos geblieben sind. Kein Entzug des Sorgerechts ist dauerhaft

festgeschrieben, denn die Fälle müssen in regelmäßigen Abständen den Richtern wieder vorgelegt und neu beurteilt werden. Wenn Sie eine weitere Einschätzung zu diesem konkreten Fall haben möchten, wenden Sie sich auch gerne an die Psychotherapeutenkammer NRW.

Bezüglich der Existenz satanistischer Kulte in Hamburg können wir keine konkreten Angaben machen. Der Begriff des Satanismus/Okkultismus ist kein Erfassungskriterium in der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), mit dem dort bestimmte Straftaten registriert und zugeordnet werden. Normverletzungen, die aufgrund der Besonderheit ihrer Begehung einem satanistischen Hintergrund zugerechnet werden könnten, finden sich in diversen Strafvorschriften, z.B. im Bereich der Sachbeschädigungen, der Störung der Totenruhe, der Körperverletzungen und der Sexualstraftaten. Ebenso betroffen sein können Verstöße gegen das Tierschutzgesetz, ohne dass dort ein satanistischer Bezug direkt bezeichnet wird. Demzufolge können Aussagen über den Verdacht des Vorliegens satanistischer Bezüge nur bei solchen Taten erfolgen, die diesen Verdacht aufgrund der Umstände und/oder Örtlichkeiten der Tatbegehung rechtfertigen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass der Polizei in Frage kommende Taten auch bekannt werden.
Bezüglich der Existenz satanistischer Kulte, ist davon auszugehen, dass durch die mediale Präsenz in der Öffentlichkeit ein Bild entstanden ist, dass von einer weiteren Verbreitung satanistischer Rituale, Erscheinungsformen und Ausprägungen ausgeht, als dies tatsächlich der Fall ist. Es gibt kleine, meist im Hintergrund und Verborgenem agierende Gruppen, die satanistischem Gedankengut anhängen. Von einem weit verbreiteten, aktiven Netzwerk mit satanistischem Hintergrund ist in Hamburg nach dem aktuellen Stand der Daten nicht auszugehen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

CDU

Letzte Antwort durch CDU

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die CDU aus Hamburg.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <rathaus@cdu-hamburg.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 7. Mai 2023 14:35
An: 'rathaus@cdu-hamburg.de' <rathaus@cdu-hamburg.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien der Hamburgischen Bürgerschaft, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Linke

Letzte Antwort durch Die Linke

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch Die Linke aus Hamburg.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <info@linksfraktion.hamburg.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 7. Mai 2023
An: 'info@linksfraktion.hamburg.de' <info@linksfraktion.hamburg.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien der Hamburgischen Bürgerschaft, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SPD

Letzte Antwort durch SPD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die SPD aus Hamburg.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <info@spd-fraktion.hamburg.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 07.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 7. Mai 2023
An: 'info@spd-fraktion.hamburg.de' <info@spd-fraktion.hamburg.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien der Hamburgischen Bürgerschaft, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Hessen

Fraktion	Anfrage an	Antwort erhalten
AfD	afd-fraktion@ltg.hessen.de	Ja
Die Grünen	gruene@ltg.hessen.de	Ja
CDU	cdu-fraktion@ltg.hessen.de	Ja
Die Linke	die-linke@ltg.hessen.de	Nein
FDP	fdp@ltg.hessen.de	Ja
SPD	spd-fraktion@ltg.hessen.de	Nein

AfD

Letzte Antwort durch AfD

Eine weitere Reaktion durch die AfD in Hessen erfolgte nicht. Eine weitere Erinnerung fand nicht statt.

Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-22
Von: <AfD-Fraktion@ltg.hessen.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

das Thema ist bei uns in der Bearbeitung.
Das Thema umfasst mehrere Themenbereiche und eine Antwort dazu erhalten Sie im Kürze.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-22
Von: <AfD-Fraktion@ltg.hessen.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

das Thema ist bei uns in der Bearbeitung.
Das Thema umfasst mehrere Themenbereiche und eine Antwort dazu erhalten Sie im Kürze.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Eingangsbestätigung
Datum: 2023-05-21
Von: <AfD-Fraktion@ltg.hessen.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Absender,

wir danken Ihnen für Ihre Kontaktaufnahme und Ihr Interesse an der parlamentarischen Arbeit der Alternative für Deutschland im Hessischen Landtag!

Sofern um eine Antwort gebeten wurde, werden wir uns zeitnah um Ihr Anliegen kümmern.

Konstruktive Anregungen und Informationen werden soweit wie möglich in die parlamentarische Arbeit aufgenommen. Es ist unsere Aufgabe, die Interessen der hessischen Bürgerinnen und Bürger im Landtag wie auch in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Wir sind dankbar für positive wie auch kritische Rückmeldungen. Ihre Hinweise helfen uns, die hessische Politik mit Ihnen und für Sie noch besser mitzugestalten!

Gerne können Sie sich über unsere parlamentarische Arbeit auf unserer AfD Fraktion Hessen | Hessischer Landtag sowie bei unserem Facebook-Auftritt https://www.facebook.com/afd.landtag.hessen/ informieren.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 21. Mai 2023
An: AfD-Fraktion (HLT) <AfD-Fraktion@ltg.hessen.de>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Eingangsbestätigung
Datum: 2023-05-05
Von: <AfD-Fraktion@ltg.hessen.de>
An: "Sebastian Marotzki”

Sehr geehrter Absender,

wir danken Ihnen für Ihre Kontaktaufnahme und Ihr Interesse an der parlamentarischen Arbeit der Alternative für Deutschland im Hessischen Landtag!

Sofern um eine Antwort gebeten wurde, werden wir uns zeitnah um Ihr Anliegen kümmern.

Konstruktive Anregungen und Informationen werden soweit wie möglich in die parlamentarische Arbeit aufgenommen. Es ist unsere Aufgabe, die Interessen der hessischen Bürgerinnen und Bürger im Landtag wie auch in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Wir sind dankbar für positive wie auch kritische Rückmeldungen. Ihre Hinweise helfen uns, die hessische Politik mit Ihnen und für Sie noch besser mitzugestalten!

Gerne können Sie sich über unsere parlamentarische Arbeit auf unserer AfD Fraktion Hessen | Hessischer Landtag sowie bei unserem Facebook-Auftritt https://www.facebook.com/afd.landtag.hessen/ informieren.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023

An: AfD-Fraktion@ltg.hessen.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Hessischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Grünen

Letzte Antwort durch Die Grünen

Betreff: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-09
Von: <***@ltg.hessen.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Ich würde Sie jedoch bitten sich damit an die Grünen in NRW zu wenden.
Zudem ist es uns nicht möglich Gerichtsbeschlüsse zu beurteilen.

Viele Grüße
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-09
Von: <***@ltg.hessen.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Ich würde Sie jedoch bitten sich damit an die Grünen in NRW zu wenden.
Zudem ist es uns nicht möglich Gerichtsbeschlüsse zu beurteilen.

Viele Grüße
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: B90/Grüne-Fraktion (HLT) <Gruene@ltg.hessen.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Hessischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

CDU

Letzte Antwort durch CDU

Betreff: AW: WG: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-30
Von: <***@ltg.hessen.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

über diese Fragestellung liegen der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag keine Informationen vor.

Bitte wenden Sie sich ggf. an die Sicherheitsbehörden des Bundes und/oder des Landes.

Beste Grüße
[…]

****** Nachfrage zu vorangegangener Antwort ******

Betreff: WG: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-25
Von: <***@ltg.hessen.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

haben Sie herzlichen Dank für Ihre Nachrichten.

Ich bitte um Verständnis, dass die CDU-Landtagsfraktion zu nicht näher dargestellten Entscheidungen eines Familiengerichts keine Bewertung abgeben kann.

Beste Grüße
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: AW: WG: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-30
Von: <***@ltg.hessen.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

über diese Fragestellung liegen der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag keine Informationen vor.
Bitte wenden Sie sich ggf. an die Sicherheitsbehörden des Bundes und/oder des Landes.

Beste Grüße
[…]

Betreff: Re: WG: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-25
Von: Sebastian Marotzki
An: ***@ltg.hessen.de

[…]
vielen Dank für Ihre Antwort.

Dass Sie keine laufenden Verfahren kommentieren möchten ist verständlich.
Offen bleibt für mich meine zweite Frage, da Sie auf diese keinen Bezug nehmen.

Um Missverständnisse zu vermeiden möchte ich meine zweite Frage genauer ausführen:
Gehen Sie davon aus, dass in Deutschland flächendeckend satanische Kulte existieren, die Menschen bereits im Kindesalter, durch wiederholte Anwendung von Gewalt, gezielt in verschiedene Persönlichkeiten aufspalten und diese auf eine Art systematisch abrichten, dass diese jederzeit steuerbar sind, ohne dass sich die erwachsenen Betroffenen im Alltag dessen bewusst sind?

Da inzwischen auf Bundesebene eine Diskussion angestoßen wurde, gehe ich davon aus, dass dieses Thema auch für das Bundesland Hessen relevant sein sollte.

Über eine erneute Antwort freue ich mich.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: WG: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-25
Von: <***@ltg.hessen.de>
An: "Sebastian Marotzki”

Sehr geehrter Herr Marotzki,

haben Sie herzlichen Dank für Ihre Nachrichten.

Ich bitte um Verständnis, dass die CDU-Landtagsfraktion zu nicht näher dargestellten Entscheidungen eines Familiengerichts keine Bewertung abgeben kann.

Beste Grüße
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 21. Mai 2023
An: CDU-Fraktion (HLT) <CDU-Fraktion@ltg.hessen.de>
Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Hessischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Linke

Letzte Antwort durch Die Linke

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch Die Linke aus Hessen.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <die-linke@ltg.hessen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: die-linke@ltg.hessen.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Hessischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

FDP

Letzte Antwort durch FDP

Betreff: AW: Nachfrage: Ihre Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt" an die Landtagsfraktion Hessen
Datum: 2023-07-03
Von: <***@ltg.hessen.de>
An: "Sebastian Marotzki”

Sehr geehrter Herr Marotzki,

ich habe Ihre Anfrage zuständigkeitshalber an die Kollegen in NRW weitergereicht. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir keine Anfragen aus anderen Bundesländern beantworten können, da wir personell keine entsprechende Ausstattung haben und als kleine Einheit die parlamentarische Arbeit im Hessischen Landtag zu bewältigen haben.

Mit freundlichem Gruß aus dem Hessischen Landtag
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: AW: Nachfrage: Ihre Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt" an die Landtagsfraktion Hessen
Datum: 2023-07-03
Von: <***@ltg.hessen.de>
An: "Sebastian Marotzki”

Sehr geehrter Herr Marotzki,

ich habe Ihre Anfrage zuständigkeitshalber an die Kollegen in NRW weitergereicht. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir keine Anfragen aus anderen Bundesländern beantworten können, da wir personell keine entsprechende Ausstattung haben und als kleine Einheit die parlamentarische Arbeit im Hessischen Landtag zu bewältigen haben.

Mit freundlichem Gruß aus dem Hessischen Landtag
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 30. Juni 2023
An: FDP-Fraktion (HLT) <FDP@ltg.hessen.de>
Betreff: Nachfrage: Ihre Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt" an die Landtagsfraktion Hessen

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Mai sendete ich eine Bürgeranfrage an die FDP des hessischen Landtags und bekam nun die unten angehangene Antwort der FDP aus NRW.

Meine Anfrage war bewusst an Sie gerichtet und die FDP aus Nordrhein-Westfalen erhielt von mir bereits eine separate Anfrage.

Das Thema „rituelle Gewalt“ wird inzwischen auf Bundesebene diskutiert, weswegen ich bewusst die Fraktionen des Landtag Hessen angeschrieben hatte – obwohl mein Wohnsitz nicht in Hessen ist.
Wie darf ich es nun verstehen, dass ich eine Antwort aus NRW erhalte, obwohl ich Sie angeschrieben hatte?

Möchten Sie sich den Aussagen aus NRW vollumfänglich anschließen?

Über eine kurze Rückmeldung, aus Hessen, freue ich mich.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

[…]

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <fdp@ltg.hessen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: fdp@ltg.hessen.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Hessischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden?

(Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SPD

Letzte Antwort durch SDP

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die SPD aus Hessen.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 22023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <spd-fraktion@ltg.hessen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: spd-fraktion@ltg.hessen.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Hessischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Mecklenburg-Vorpommern

Fraktion	Anfrage an	Antwort erhalten
AfD	kontakt@afd-fraktion-mv.de	Nein
Die Grünen	kontakt@gruene-fraktion-mv.de	Nein
CDU	pressestelle@cdu.landtag-mv.de	Nein
Die Linke	info@dielinke.landtag-mv.de	Ja
FDP	post@fdpltmv.de	Nein
SPD	info@spd.landtag-mv.de	Ja

AfD

Letzte Antwort durch AfD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die AfD aus Mecklenburg-Vorpommern.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <kontakt@afd-fraktion-mv.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: kontakt@afd-fraktion-mv.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Mecklenburg-Vorpommern, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Grünen

Letzte Antwort durch Die Grünen

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch Die Grünen aus Mecklenburg-Vorpommern.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <kontakt@gruene-fraktion-mv.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: kontakt@gruene-fraktion-mv.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Mecklenburg-Vorpommern, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

CDU

Letzte Antwort durch CDU

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die CDU aus Mecklenburg-Vorpommern.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <pressestelle@cdu.landtag-mv.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: pressestelle@cdu.landtag-mv.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Mecklenburg-Vorpommern, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Linke

Letzte Antwort durch Die Linke

Betreff: AW: AW: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-31
Von: "***" <***@dielinke.landtag-mv.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

ich danke Ihnen erneut für Ihre Anfrage! Sie haben uns hiermit wirklich auf ein Thema aufmerksam gemacht, welches uns gänzlich fremd war. Daher haben wir auch unsere Zeit gebraucht, uns umfassender damit auseinanderzusetzen.

Die *** unserer Fraktion, ***, und ich als *** *** haben uns belesen, Videos geschaut und entsprechende Podcasts angehört. Trotz dessen bleibt das Thema für uns schwer zu greifen.

Umso unbegreiflicher sind für uns die familiären Tragödien, die durch die Thematik ausgelöst wurden und werden.

Nun zu Ihren Fragen: Ich würde gerne mit der zweiten Frage beginnen und Ihnen schildern, wie wir die Existenz satanischer Kulte, wie sie im Spiegel Artikel erläutert werden, bewerten. Dafür möchten wir zunächst betonen, dass wir niemals die Existenz von Netzwerken zu Kinderpornographie, Kindesmissbrauch, sexuellem Missbrauch und/oder Menschenhandel bestreiten würden, obgleich es sich hierbei um individuelle oder gruppenbezogene Kriminalität handelt.

Unsere Recherche hat jedoch ergeben, dass es keine Anhaltspunkte zu der Existenz von satanischen Netzwerken gibt, welche systematisch und innerhalb von Familien schweren Kindesmissbrauch begehen und hierbei weder jemals entdeckt noch sanktioniert werden. Der Glaube an diese Strukturen wird im wissenschaftlichen Kontext auch als „Satanic Panic" bezeichnet. Dieses Phänomen ist dringend zu hinterfragen, da es keine Belege hierfür gibt. Derart rituelle Vereinigungen sind den Behörden ebenso wenig bekannt wie ihre vermeintliche Vernetzung in elitäre Kreise, ihre schweren Straftaten etc.

Vor allem in Bezug darauf sowie auf die sehr aufschlussreichen Beiträge der renommierten Kriminalpsychologin Lydia Benecke zu diesem Thema zweifeln wir die Existenz derartiger Kulte an.

Zu Ihrer Frage, wie wir die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug beurteilen: Vorab müssen wir feststellen, dass wir keine sozialarbeiterische Funktion ausüben, sondern uns im politischen Betrieb befinden. Daher ist es für uns schwierig, eine abschließende Meinung zu bilden. Von unserem aktuellen Standpunkt aus finden wir den Sorgerechtsentzug menschlich schlimm und offensichtlich auch fachlich ungerechtfertigt. Wie bereits erwähnt sind wir jedoch kein Fachpersonal und tun uns schwer mit einer Positionierung.

Dennoch möchten wir sagen, dass wir die große Tragweite für die betroffene Familie anerkennen und sehen, was für eine schmerzhafte Erfahrung die betroffene Frau dort bezogen auf viele Gesichtspunkte machen musste und gegenwärtig sicherlich tagtäglich noch macht. Hierfür empfinden wir großes Mitgefühl.

Ich hoffe, diese Antwort hat Ihnen weitergeholfen!

In jedem Fall hat Ihre Anfrage uns geholfen, sensibel für dieses Thema zu werden. Dafür danken wir Ihnen aufrichtig!

Für weiteren Austausch stehen wir natürlich zur Verfügung, lassen Sie es uns einfach wissen.

Herzliche Grüße
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: AW: AW: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-06-01
Von: "***" <***@dielinke.landtag-mv.de>
An: Sebastian Marotzki

Guten Morgen Herr Marotzki,

halten Sie mich gerne auf dem Laufenden, was ihre Umfrage ergeben hat, ja! Das würde uns wirklich interessieren.

Und sehr gerne.

Herzliche Grüße
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Mittwoch, 31. Mai 2023
An: *** <***@dielinke.landtag-mv.de>
Betreff: AW: AW: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

[…]
vielen Dank an Sie und ***!

Ihre Antwort ist wirklich sehr ausführlich und ich war deutlich überrascht, dass Sie sich sogar, über die von mir genannten Quellen hinaus, mit dem Thema beschäftigt haben!

Das Thema scheint politisch schwierig zu sein und unter all den Antworten, die ich bisher bekommen habe, sticht Ihre deutlich hervor.

Dass eine Positionierung bezüglich des Sorgerechtsentzugs schwierig ist, kann ich gut nachvollziehen. Nicht nur wegen der fachlichen Qualifikation, sondern auch wegen der Gewaltenteilung.

Wie ich bei einem Austausch nützlich sein könnte weiß ich noch nicht, aber ich kann Sie gerne auf dem Laufenden halten, was meine „Umfrage" letztlich ergeben hat.
Sollten Sie im Rahmen Ihrer Arbeit erneut auf das Thema stoßen und Informationen benötigen, überlege ich gerne mit, zum wem man am besten Kontakt dazu aufnehmen könnte!

Nochmals vielen Dank!

Herzliche Grüße
[…]

Betreff: AW: AW: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-31
Von: "***" <***@dielinke.landtag-mv.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

ich danke Ihnen erneut für Ihre Anfrage! Sie haben uns hiermit wirklich auf ein Thema aufmerksam gemacht, welches uns gänzlich fremd war. Daher haben wir auch unsere Zeit gebraucht, uns umfassender damit auseinanderzusetzen.

Die *** unserer Fraktion, ***, und ich als *** *** haben uns belesen, Videos geschaut und entsprechende Podcasts angehört. Trotz dessen bleibt das Thema für uns schwer zu greifen.

Umso unbegreiflicher sind für uns die familiären Tragödien, die durch die Thematik ausgelöst wurden und werden.

Nun zu Ihren Fragen: Ich würde gerne mit der zweiten Frage beginnen und Ihnen schildern, wie wir die Existenz satanischer Kulte, wie sie im Spiegel Artikel erläutert werden, bewerten. Dafür möchten wir zunächst betonen, dass wir niemals die Existenz von Netzwerken zu Kinderpornographie, Kindesmissbrauch, sexuellem Missbrauch und/oder Menschenhandel bestreiten würden, obgleich es sich hierbei um individuelle oder gruppenbezogene Kriminalität handelt.

Unsere Recherche hat jedoch ergeben, dass es keine Anhaltspunkte zu der Existenz von satanischen Netzwerken gibt, welche systematisch und innerhalb von Familien schweren Kindesmissbrauch begehen und hierbei weder jemals entdeckt noch sanktioniert werden. Der Glaube an diese Strukturen wird im wissenschaftlichen Kontext auch als „Satanic Panic" bezeichnet. Dieses Phänomen ist dringend zu hinterfragen, da es keine Belege hierfür gibt. Derart rituelle Vereinigungen sind den Behörden ebenso wenig bekannt wie ihre vermeintliche Vernetzung in elitäre Kreise, ihre schweren Straftaten etc.

Vor allem in Bezug darauf sowie auf die sehr aufschlussreichen Beiträge der renommierten Kriminalpsychologin Lydia Benecke zu diesem Thema zweifeln wir die Existenz derartiger Kulte an.

Zu Ihrer Frage, wie wir die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug beurteilen: Vorab müssen wir feststellen, dass wir keine sozialarbeiterische Funktion ausüben, sondern uns im politischen Betrieb befinden. Daher ist es für uns schwierig, eine abschließende Meinung zu bilden. Von unserem aktuellen Standpunkt aus finden wir den Sorgerechtsentzug menschlich schlimm und offensichtlich auch fachlich ungerechtfertigt. Wie bereits erwähnt sind wir jedoch kein Fachpersonal und tun uns schwer mit einer Positionierung.

Dennoch möchten wir sagen, dass wir die große Tragweite für die betroffene Familie anerkennen und sehen, was für eine schmerzhafte Erfahrung die betroffene Frau dort bezogen auf viele Gesichtspunkte machen musste und gegenwärtig sicherlich tagtäglich noch macht. Hierfür empfinden wir großes Mitgefühl.

Ich hoffe, diese Antwort hat Ihnen weitergeholfen!

In jedem Fall hat Ihre Anfrage uns geholfen, sensibel für dieses Thema zu werden. Dafür danken wir Ihnen aufrichtig!

Für weiteren Austausch stehen wir natürlich zur Verfügung, lassen Sie es uns einfach wissen.

Herzliche Grüße
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Mittwoch, 10. Mai 2023
An: *** <***@dielinke.landtag-mv.de>
Betreff: Re: AW: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

[…]
meine Adresse stimmt und seit 2021 beschäftige ich mich diesem Thema ausführlicher. Der Artikel des Spiegels bietet es aktuell an, sich speziell bei öffentlichen Stellen darüber zu informieren.

In den letzten Tagen habe ich die Fraktionen aller Landtage angeschrieben und um eine Stellungnahme gebeten - nicht nur die Fraktionen aus Mecklenburg-Vorpommern.

Wie sie den Quellen entnehmen werden, ist die aktuelle Debatte eher kontrovers. Durch die Anfrage bei den einzelnen Fraktionen erhoffe ich mir einen Schnitt bilden zu können. Zum einen wie präsent das Thema in der Politik ist und zum anderen, wie es insgesamt eingeordnet wird.

Um Ihre Antwort und Einschätzung möglichst nicht zu beeinflussen, möchte ich es mit dieser Antwort zunächst dabei belassen. Später kann ich gerne ausführlicher darauf antworten!

Herzliche Grüße
[…]

Betreff: AW: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-10
Von: "***" <***@dielinke.landtag-mv.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

danke für Ihr Verständnis!

Eine Frage stellt sich mir nur noch, und die müssen Sie natürlich nicht beantworten, wenn Sie nicht möchten, denn Ihnen steht natürlich ohnehin eine Antwort von uns zu. Dürfte ich erfahren, aus welchem Grund Sie mit diesem Thema direkt auf die Landtagsfraktionen in Mecklenburg-Vorpommern herantreten? Wenn Ihre Adresse aktuell ist, schließe ich, dass Sie aus NRW kommen.

Wie gesagt, wir befassen uns mit dem Thema und Sie müssen es nicht beantworten, ich frage mich nur, inwieweit unsere Einschätzung zu dem Thema hilfreich für Sie ist.

Herzliche Grüße
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Mittwoch, 10. Mai 2023
An: *** ***@dielinke.landtag-mv.de
Betreff: Re: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

[…]
vielen Dank für Ihre Antwort. Mir ist bewusst, dass es sich um ein komplexes Thema handelt und ich bin positiv über Ihre Bereitschaft überrascht, sich einen Überblick verschaffen zu wollen.

Eine längere Wartezeit nehme ich dafür gerne in Kauf!

Herzliche Grüße
[…]

Betreff: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-10
Von: "***" <***@dielinke.landtag-mv.de>
An: Sebastian Marotzki

Hallo Herr Marotzki,

ich danke Ihnen für die ganzen Informationen. Da dies ein extrem komplexes Thema ist, würde ich Sie bitten, uns noch ein wenig Zeit einzuräumen, uns dem umfassend zu widmen. Ich werde mich zeitnah bei Ihnen melden und hoffe, dass das für Sie in Ordnung ist!

Herzliche Grüße

Betreff: Re: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-09
Von: Sebastian Marotzki
An: "***" <***@dielinke.landtag-mv.de>

[…]
vielen Dank für Ihre Antwort.

Sehr gerne schicke ich Ihnen die entsprechenden Quellen und Verweise. Zur Vollständigkeit, habe ich die Stellungnahmen am Amt der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten ebenfalls aufgeführt.

Hier in chronologischer Reihenfolge:

12.03.2023: Der Spiegel (S+) - Vermeintliche Opfer ritueller Gewalt, Im Wahn der Therapeuten (Artikel im Anhang)
https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/wie-therapeuten-eine-verschwoerung-ueber-vermeintliche-opfer-ritueller-gewalt-verbreiten-a-fd5ea9b2-9c67-42ef-b451-0f511cb80053

13.03.2023: Deutsche Gesellschaft für Psychologie; Schutz von Opfern sexueller Gewalt: Wissenschaftliche Fundierung in Diskussion und Handeln
https://www.dgps.de/aktuelles/details/schutz-von-opfern-sexueller-gewalt-wissenschaftliche-fundierung-in-diskussion-und-handeln/

14.03.2023: Der Spiegel - Bistum Münster schließt Beratungsstelle Organisierte sexuelle und rituelle Gewalt
https://www.spiegel.de/panorama/justiz/bistum-muenster-schliesst-beratungsstelle-organisierte-sexuelle-und-rituelle-gewalt-a-2b8be5fe-f713-4f94-88d8-6b261c911ced

14.03.2023: Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen; "Schutz von Opfern sexueller Gewalt"
https://www.bdp-verband.de/aktuelles/detailansicht/brief-mit-stellungnahmen-der-foederation-deutscher-psychologenvereinigungen-zum-thema-schutz-von-opfern-sexueller-gewalt-an-bundesfamilienministerin-und-bundesjustizminister

17.03.2023: Betroffenenrat; STATEMENT ZUM THEMA ORGANISIERTE UND RITUELLE SEXUALISIERTE GEWALT
https://beauftragte-missbrauch.de/presse/artikel?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=720&cHash=eab5cfb5abf924f4748ffc72f4d7442f

01.04.2023: Der Spiegel (S+) - Satanismus und rituelle Gewalt »Es ist die Projektion des absolut Bösen« (Artikel im Anhang)
https://www.spiegel.de/panorama/sektenbeauftragter-ueber-vermeintlichen-rituellen-missbrauch-es-ist-die-projektion-des-absolut-boesen-a-d2d040f6-3475-42a7-9837-b762a7861315
17.04.2023: STELLUNGNAHME DES BETROFFENENRATES BEI DER UBSKM ZUM THEMA ORGANISIERTE SEXUALISIERTE UND RITUELLE GEWALT
https://beauftragte-missbrauch.de/presse/artikel/730

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-09
Von: "***" <***@dielinke.landtag-mv.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

ich danke Ihnen für Ihre E-Mail zum Thema „Rituelle Gewalt“. Um Ihnen eine angemessene Antwort auf Ihre Fragen geben zu können, würde ich Sie bitte, mir die Quellen und Verweise zukommen zu lassen.

Herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-05
Von: Sebastian Marotzki
An: info@dielinke.landtag-mv.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Mecklenburg-Vorpommern, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

FDP

Letzte Antwort durch FDP

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die FDP aus Mecklenburg-Vorpommern.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <post@fdpltmv.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: post@fdpltmv.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Mecklenburg-Vorpommern, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SPD

Letzte Antwort durch SPD

Schwerin, 13. Juni 2023

Ihre Anfrage zum Thema „Rituelle Gewalt“

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Als Psychologe und ehemaliger Familienrichter kann ich Ihre Sorge und Anfrage nachvollziehen.

Eine Stellungnahme zu dem komplexen Sorgerechtsfall wäre aber ohne genaue Kenntnisse der Akte und der Gutachten sowie Fachexpertise nicht seriös. Vor allem aber liegt hier die Entscheidung in den Händen der Gerichte, der Gutachter und des Jugendamtes. Dass sich das entsprechende Oberlandesgericht nun mit dem Fall befasst und prüft, ob die Entscheidung korrekt war, ist rechtsstaatlich das korrekte Vorgehen. Das kann und will hier nicht kommentieren.

Was die Existenz von „satanischen Kulten“ und ritueller Gewalt angeht, scheint es keine anerkannte Definition zu geben und es liegen uns genaue Daten dazu auch nicht vor.

Was jedoch als "satanischer Kult" bezeichnet wird, scheint in der Regel keine breite und systematische Verbreitung zu haben.

Allerdings gibt es in Einzelfällen immer wieder Personen, die an einer Dissoziation oder multiplen Persönlichkeit leiden und dadurch auch in ihrer Erziehungsfähigkeit beeinträchtigt sein dürften.

Es ist zudem bekannt, dass es im Kontext von Verschwörungstheorien und Social Media gelegentlich Personen oder sogar Gruppen gibt, die Missbrauch als Teil eines "Kults" rechtfertigen. In solchen Fällen sind regelmäßig Staatsanwaltschaften und Familiengerichte gefordert, einzugreifen.

In der Hoffnung Ihnen ein wenig weiter geholfen zu haben,

im Namen der SPD-Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-06-18
Von: Sebastian Marotzki
An: <***@spd.landtag-mv.de>

[…]

vielen Dank für Ihre freundliche Antwort zu meiner Bürgeranfrage zum Thema „Rituelle Gewalt“.

Dass Sie keine laufenden Verfahren kommentieren möchten, ist für mich verständlich. Als ehemaliger Familienrichter sollten Sie zudem gut einschätzen können, welche rechtsstaatlichen Vorgehen eventuell verletzt wurden, wenn die Aussagen des besagten Spiegel-Artikels zutreffend sein sollten. Dazu fände ich es insgesamt sinnvoll, wenn man – je nach Ausgang am Oberlandesgericht Hamm - die Ursachen zu diesem Fall untersucht, um langfristig gegensteuern zu können.

Bisherige Rückmeldungen zu mehreren Bürgeranfragen zeigen, dass es im politischen Spektrum schwer zu fallen scheint, sich zu positionieren. Dass es für Laien ungünstig ist, eine Einschätzung abzugeben, ist nachvollziehbar.
Trotz der Vielzahl von Definitionen „ritueller Gewalt“, ändert dies nichts an dem dahinterstehenden Konzept von „Mind-Control“ und „Verdrängung von Traumata“. Die Studienlage – bestehend aus mehreren Meta-Analysen –erscheint mir ziemlich eindeutig. Ebenso die historischen Hintergründe, mit Rückblick auf die 80er und 90er der USA, sollten zu denken geben.

Da es mir in meinem Anschreiben lediglich darum ging einen Überblick, zur politischen Einschätzung zu diesem Thema, zu erhalten, konnten Sie mir auf jeden Fall helfen. Dafür möchte ich mich nochmals bedanken!

Lassen Sie es mich gerne wissen, wenn Sie im Anschluss an einer anonymisierten Zusammenfassung der politischen Reaktionen interessiert sein sollten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

--- Anfang Antwort per Post ---

Schwerin, 13. Juni 2023

Ihre Anfrage zum Thema „Rituelle Gewalt“

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Als Psychologe und ehemaliger Familienrichter kann ich Ihre Sorge und Anfrage nachvollziehen.

Eine Stellungnahme zu dem komplexen Sorgerechtsfall wäre aber ohne genaue Kenntnisse der Akte und der Gutachten sowie Fachexpertise nicht seriös. Vor allem aber liegt hier die Entscheidung in den Händen der Gerichte, der Gutachter und des Jugendamtes. Dass sich das entsprechende Oberlandesgericht nun mit dem Fall befasst und prüft, ob die Entscheidung korrekt war, ist rechtsstaatlich das korrekte Vorgehen. Das kann und will hier nicht kommentieren.

Was die Existenz von „satanischen Kulten“ und ritueller Gewalt angeht, scheint es keine anerkannte Definition zu geben und es liegen uns genaue Daten dazu auch nicht vor.

Was jedoch als "satanischer Kult" bezeichnet wird, scheint in der Regel keine breite und systematische Verbreitung zu haben.

Allerdings gibt es in Einzelfällen immer wieder Personen, die an einer Dissoziation oder multiplen Persönlichkeit leiden und dadurch auch in ihrer Erziehungsfähigkeit beeinträchtigt sein dürften.

Es ist zudem bekannt, dass es im Kontext von Verschwörungstheorien und Social Media gelegentlich Personen oder sogar Gruppen gibt, die Missbrauch als Teil eines "Kults" rechtfertigen. In solchen Fällen sind regelmäßig Staatsanwaltschaften und Familiengerichte gefordert, einzugreifen.

In der Hoffnung Ihnen ein wenig weiter geholfen zu haben,

im Namen der SPD-Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern

--- Ende Antwort per Post ---

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <info@spd.landtag-mv.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: info@spd.landtag-mv.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Mecklenburg-Vorpommern, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Niedersachsen

Fraktion	Anfrage an	Antwort erhalten
AfD	afd@lt.niedersachsen.de	Nein
Die Grünen	gruene@lt.niedersachsen.de	Nein
CDU	info@cdu-fraktion-niedersachsen.de	Nein
SPD	SPDLTNDS@lt.niedersachsen.de	Nein

AfD

Letzte Antwort durch AfD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die AfD Niedersachsen.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <afd@lt.niedersachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: afd@lt.niedersachsen.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtags Niedersachsen, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Grünen

Letzte Antwort durch Die Grünen

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch Die Grünen aus Niedersachsen.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <gruene@lt.niedersachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: gruene@lt.niedersachsen.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtags Niedersachsen, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

CDU

Letzte Antwort durch CDU

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die CDU Niedersachsen.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <info@cdu-fraktion-niedersachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: info@cdu-fraktion-niedersachsen.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtags Niedersachsen, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SPD

Letzte Antwort durch SPD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die SPD Niedersachsen.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: WG: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <SPDLTNDS@LT.Niedersachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: SPDLTNDS@LT.Niedersachsen.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtags Niedersachsen, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Nordrhein-Westfalen

Fraktion	Anfrage an	Antwort erhalten
AfD	afd-fraktion@landtag.nrw.de	Nein
Die Grünen	gruene@landtag.nrw.de	Ja
CDU	cdu-pressestelle@landtag.nrw.de	Ja
FDP	fdp-fraktion@landtag.nrw.de	Nein
SPD	spd-fraktion@landtag.nrw.de (plus Kontaktformular)	Ja

AfD

Letzte Antwort durch AfD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die AfD aus Nordrhein-Westfalen.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <AfD-Fraktion@Landtag.NRW.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: AfD-Fraktion@Landtag.NRW.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

vorgestern hatte ich über das Kontaktformular eine Bürgeranfrage an Sie eingereicht, allerdings keine Kopie meiner Anfrage per E-Mail erhalten.

Zur Vorsicht schicke ich diese deshalb per E-Mail erneut an Sie.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtags NRW, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden?
(Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Grünen

Letzte Antwort durch Die Grünen

Betreff: AW: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-22
Von: <***@landtag.nrw.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für die schnelle Antwort. Geben Sie mir bitte ein paar Tage Zeit. Diese Woche ist sehr vollgepackt, da es eine Plenarwoche ist.

Liebe Grüße
[…]

****** Zusendung der Quellen ******

Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-22
Von: <***@landtag.nrw.de>
An: "Sebastian Marotzki”

Sehr geehrter Herr Marotzki,

mich erreichte gerade Ihre Anfrage. Da ich den entsprechenden Artikel nicht kenne, muss ich mir diesen erst besorgen oder auf Ihr Angebot eingehen Quellen und Verweise zugesendet zu bekommen.

Ich verbleibe mit freundlichem Gruß
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: AW: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-22
Von: <***@landtag.nrw.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für die schnelle Antwort. Geben Sie mir bitte ein paar Tage Zeit. Diese Woche ist sehr vollgepackt, da es eine Plenarwoche ist.

Liebe Grüße
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Montag, 22. Mai 2023
An: *** (Gruene) <***@landtag.nrw.de>
Betreff: Re: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

[…]
vielen Dank für Ihre Antwort.

Sehr gerne schicke ich Ihnen die entsprechenden Quellen und Verweise. Zur Vollständigkeit, habe ich die Stellungnahmen am Amt der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten ebenfalls aufgeführt.

Hier in chronologischer Reihenfolge:
12.03.2023: Der Spiegel (S+) - Vermeintliche Opfer ritueller Gewalt, Im Wahn der Therapeuten (Artikel im Anhang)
https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/wie-therapeuten-eine-verschwoerung-ueber-vermeintliche-opfer-ritueller-gewalt-verbreiten-a-fd5ea9b2-9c67-42ef-b451-0f511cb80053

13.03.2023: Deutsche Gesellschaft für Psychologie; Schutz von Opfern sexueller Gewalt: Wissenschaftliche Fundierung in Diskussion und Handeln
https://www.dgps.de/aktuelles/details/schutz-von-opfern-sexueller-gewalt-wissenschaftliche-fundierung-in-diskussion-und-handeln/

14.03.2023: Der Spiegel - Bistum Münster schließt Beratungsstelle Organisierte sexuelle und rituelle Gewalt
https://www.spiegel.de/panorama/justiz/bistum-muenster-schliesst-beratungsstelle-organisierte-sexuelle-und-rituelle-gewalt-a-2b8be5fe-f713-4f94-88d8-6b261c911ced

14.03.2023: Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen; "Schutz von Opfern sexueller Gewalt"
https://www.bdp-verband.de/aktuelles/detailansicht/brief-mit-stellungnahmen-der-foederation-deutscher-psychologenvereinigungen-zum-thema-schutz-von-opfern-sexueller-gewalt-an-bundesfamilienministerin-und-bundesjustizminister

17.03.2023: Betroffenenrat; STATEMENT ZUM THEMA ORGANISIERTE UND RITUELLE SEXUALISIERTE GEWALT
https://beauftragte-missbrauch.de/presse/artikel?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=720&cHash=eab5cfb5abf924f4748ffc72f4d7442f

01.04.2023: Der Spiegel (S+) - Satanismus und rituelle Gewalt »Es ist die Projektion des absolut Bösen« (Artikel im Anhang)
https://www.spiegel.de/panorama/sektenbeauftragter-ueber-vermeintlichen-rituellen-missbrauch-es-ist-die-projektion-des-absolut-boesen-a-d2d040f6-3475-42a7-9837-b762a7861315

17.04.2023: STELLUNGNAHME DES BETROFFENENRATES BEI DER UBSKM ZUM THEMA ORGANISIERTE SEXUALISIERTE UND RITUELLE GEWALT
https://beauftragte-missbrauch.de/presse/artikel/730

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-22
Von: <***@landtag.nrw.de>
An: "Sebastian Marotzki”

Sehr geehrter Herr Marotzki,

mich erreichte gerade Ihre Anfrage. Da ich den entsprechenden Artikel nicht kenne, muss ich mir diesen erst besorgen oder auf Ihr Angebot eingehen Quellen und Verweise zugesendet zu bekommen.

Ich verbleibe mit freundlichem Gruß
[…]

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21 10:55
Von: Sebastian Marotzki
An: <gruene@landtag.nrw.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 03.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Mittwoch, 3. Mai 2023
An: gruene@landtag.nrw.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtags NRW, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

CDU

Letzte Antwort durch CDU

Betreff: AW: Ihre Nachricht vom 03.05.
Datum: 2023-05-11
Von: <***@landtag.nrw.de>
An: "Sebastian Marotzki”, <***@landtag.nrw.de>
Kopie: <***@aol.com>, <***@landtag.nrw.de>, <***@landtag.nrw.de>

Sehr geehrter Herr Marotzki,

haben Sie Dank für Ihre Nachfrage.

Ich möchte betonen, dass ich kein Fachmann in diesem Kontext bin. Für mich halte ich fest, dass die von Ihnen beschriebenen Netzwerke bisher nicht bewiesen sind und konkrete Anhaltspunkte für deren Existenz fehlen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

****** Nachfrage zur Antwort ******

Betreff: Ihre Nachricht vom 03.05.
Datum: 2023-05-04
Von: <***@landtag.nrw.de>
An: "Sebastian Marotzki”
Kopie: <***@aol.com>, <***@landtag.nrw.de>, <***@landtag.nrw.de>

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Nachricht, die ich im Namen der CDU-Landtagsfraktion gerne beantworte.

Zu Ihren beiden Fragen nehme ich wie folgt Stellung:

Der Sorgerechtsentzug wird durch das OLG Hamm überprüft. Als Abgeordneter werde ich laufende Vorgänge der Justiz nicht kommentieren, ihre Unabhängigkeit ist ein hohes Gut.
Der Schutz insbesondere von Kindern vor sexualisierter Gewalt ist uns als CDU-Landtagsfraktion ein besonderes Anliegen. Dafür stehen das viel gelobte nordrhein-westfälische Kinderschutzgesetz und die jüngst beschlossene Einführung eines Kinderschutzbeauftragten. Wir wissen, dass sich zum Beispiel im Kontext Kinderpornographie Täter organisieren. In der Fachwelt ist dagegen umstritten, ob rituelle Netzwerke existieren oder nicht. Wir wissen, dass das Bistum Münster die im Spiegel-Artikel kritisierte Beratungsstelle inzwischen geschlossen hat. Wir finden diese Entscheidung vor dem Hintergrund einer nicht belegten Existenz ritueller Netzwerke nachvollziehbar.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: AW: Ihre Nachricht vom 03.05.
Datum: 2023-05-11
Von: Sebastian Marotzki

An: ***@landtag.nrw.de

[…]
vielen Dank für Ihre abschließende Antwort!

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: AW: Ihre Nachricht vom 03.05.
Datum: 2023-05-11
Von: <***@landtag.nrw.de>
An: "Sebastian Marotzki”, <***@landtag.nrw.de>
Kopie: <***@aol.com>, <***@landtag.nrw.de>, <***@landtag.nrw.de>

Sehr geehrter Herr Marotzki,

haben Sie Dank für Ihre Nachfrage.

Ich möchte betonen, dass ich kein Fachmann in diesem Kontext bin. Für mich halte ich fest, dass die von Ihnen beschriebenen Netzwerke bisher nicht bewiesen sind und konkrete Anhaltspunkte für deren Existenz fehlen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Sonntag, 7. Mai 2023
An: *** (CDU) <***@landtag.nrw.de>
Cc: ***@aol.com; *** (CDU) <***@landtag.nrw.de>; *** (CDU) <***@landtag.nrw.de>
Betreff: AW: Ihre Nachricht vom 03.05.

[…]
vielen Dank für Ihre Antwort.

Dass sie laufende Verfahren nicht kommentieren wollen ist nachvollziehbar.

Zu dem zweiten Teil Ihrer Antwort, scheint meine Fragestellung nicht eindeutig genug gewesen zu sein. Bitte entschuldigen Sie dies.
Mir ist bewusst, dass die aktuelle Debatte kontrovers ist. Der Begriff „rituelle Gewalt" wird so vielseitig verwendet, dass man kaum in seiner Gesamtheit darüber diskutieren kann. Dass organisierte Tätergruppen in Zusammenhang mit Kinderpornographie existieren, kann man nicht abstreiten. In dieser Hinsicht leistet die Justiz, in meinen Augen, wertvolle und gute Arbeit.

Lassen Sie mich meine zweite Frage bitte genauer ausführen:
Gehen Sie davon aus, dass in Deutschland flächendeckend satanische Kulte existieren, die Menschen bereits im Kindesalter, durch wiederholte Anwendung von Gewalt, gezielt in verschiedene Persönlichkeiten aufspalten und diese auf eine Art systematisch abrichten, dass diese jederzeit steuerbar sind, ohne dass sich die erwachsenen Betroffenen im Alltag dessen bewusst sind?

Über eine erneute Antwort freue ich mich.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Ihre Nachricht vom 03.05.
Datum: 2023-05-04
Von: <***@landtag.nrw.de>
An: "Sebastian Marotzki”
Kopie: <***@aol.com>, <***@landtag.nrw.de>, <***@landtag.nrw.de>

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Nachricht, die ich im Namen der CDU-Landtagsfraktion gerne beantworte.

Zu Ihren beiden Fragen nehme ich wie folgt Stellung:

Der Sorgerechtsentzug wird durch das OLG Hamm überprüft. Als Abgeordneter werde ich laufende Vorgänge der Justiz nicht kommentieren, ihre Unabhängigkeit ist ein hohes Gut.
Der Schutz insbesondere von Kindern vor sexualisierter Gewalt ist uns als CDU-Landtagsfraktion ein besonderes Anliegen. Dafür stehen das viel gelobte nordrhein-westfälische Kinderschutzgesetz und die jüngst beschlossene Einführung eines Kinderschutzbeauftragten. Wir wissen, dass sich zum Beispiel im Kontext Kinderpornographie Täter organisieren. In der Fachwelt ist dagegen umstritten, ob rituelle Netzwerke existieren oder nicht. Wir wissen, dass das Bistum Münster die im Spiegel-Artikel kritisierte Beratungsstelle inzwischen geschlossen hat. Wir finden diese Entscheidung vor dem Hintergrund einer nicht belegten Existenz ritueller Netzwerke nachvollziehbar.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Mittwoch, 3. Mai 2023
An: CDU-Pressestelle <CDU-Pressestelle@landtag.nrw.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtags NRW, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden?
(Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

FDP

Letzte Antwort durch FDP

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die FDP aus Nordrhein-Westfalen auf die Anfrage, die direkt an die FDP in NRW gerichtet wurde. Stattdessen erfolgte eine Antwort auf die Anfrage an die FDP in Hessen, welche diese nach NRW weiterleitete.

Von: fdp-fraktion@landtag.nrw.de <fdp-fraktion@landtag.nrw.de>
Gesendet: Montag, 26. Juni 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: Ihre Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt" an die Landtagsfraktion Hessen

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Frage nach unserer Einschätzung bezüglich der im Spiegel-Artikel „Im Wahn der Therapeuten“ thematisierten rituellen Gewalt, der Existenz satanischer Kulte und der gerichtlichen Entscheidung zum Sorgerechtsentzug.

Wir Freien Demokraten stehen für eine offene sowie vielfältige Gesellschaft ein. Darum stärken wir die Menschen in Nordrhein-Westfalen in ihrer Individualität unabhängig von Herkunft, Glauben oder sexueller Identität. Unser Ziel ist, dass alle Bürgerinnen und Bürger in unserem Land friedlich, frei und ohne Angst, also auch gewaltfrei, leben können.
Die in Ihrer Anfrage thematisierte rituelle Gewalt wird als psychische, körperliche und sexuelle Gewalt bezeichnet, wenn Ideologien oder spirituelle Überzeugungen genutzt werden, um die Gewaltanwendung zu rechtfertigen. Ein satanistischer Kult kann eine religiöse oder spirituelle Gruppierung sein, in welcher solch eine Gewalt praktiziert wird. Dies ist nicht hinzunehmen.
Wir Freien Demokraten treten jeder Form von Gewalt, von Extremismus, Terrorismus, menschenverachtendem Gedankengut und politisch motivierter Gewalt entschieden entgegen. Insbesondere Kinder und Jugendliche müssen für Gewalt jeder Art geschützt werden.
Der Schutz von Kindern und Jugendlichen hat für uns höchste Priorität. Sie sind die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft, die unsere Hilfe und unseren Schutz benötigen. Während der große Teil der Kinder in liebevoller Umgebung ihrer Familien aufwächst, erleben einige Kinder Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung.
Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen treffen Gerichte auch Entscheidungen über das Sorgerecht. An den Gerichten in Nordrhein-Westfalen arbeiten hochqualifizierte Richterinnen und Richter. Sie sind sachlich sowie personell unabhängig. Wenn ein Sorgerechtsentzug Gegenstand eines Gerichtsverfahrens ist, geht es darum, die beste Entscheidung zum Wohle des Kindes zu treffen. Dabei beachten die Richterinnen und Richter enge verfassungsgerichtliche Vorgaben und treffen ihre Entscheidung nach besten Wissen und Gewissen. Die rechtsprechende Gewalt ist für das Funktionieren der Gesellschaft von essenzieller Bedeutung. Daher haben wir die Justiz in der vergangenen Legislaturperiode signifikant gestärkt und ihr zusätzliche Ressourcen für ein effektives Handeln zur Verfügung gestellt. Diesen Weg wollen wir auch in Zukunft weiterverfolgen.
Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: AW: Ihre Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt" an die Landtagsfraktion Hessen
Datum: 2023-06-26
Von: Sebastian Marotzki
An: <fdp-fraktion@landtag.nrw.de>

[…]

vielen Dank für Ihre ausführliche Antwort.

Die Landtagsfraktionen in Hessen und Nordrhein-Westfalen haben von mir jeweils eine separate Anfrage mit gleichem Inhalt erhalten. Antworten Sie stellvertretend für die FDP in Hessen? Da das Thema auf Bundesebene diskutiert wird, hätte ich jeweils eine eigene Antwort erwartet.

Interpretiere ich es richtig, dass Sie mir die Existenz satanischer Kulte, mit Menschenopferungen und die Programmierung durch sogenannte Mind-Control Methoden bestätigen?

Über eine kurze Rückmeldung freue ich mich.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: fdp-fraktion@landtag.nrw.de <fdp-fraktion@landtag.nrw.de>
Gesendet: Montag, 26. Juni 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: Ihre Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt" an die Landtagsfraktion Hessen

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Frage nach unserer Einschätzung bezüglich der im Spiegel-Artikel „Im Wahn der Therapeuten“ thematisierten rituellen Gewalt, der Existenz satanischer Kulte und der gerichtlichen Entscheidung zum Sorgerechtsentzug.

Wir Freien Demokraten stehen für eine offene sowie vielfältige Gesellschaft ein. Darum stärken wir die Menschen in Nordrhein-Westfalen in ihrer Individualität unabhängig von Herkunft, Glauben oder sexueller Identität. Unser Ziel ist, dass alle Bürgerinnen und Bürger in unserem Land friedlich, frei und ohne Angst, also auch gewaltfrei, leben können.
Die in Ihrer Anfrage thematisierte rituelle Gewalt wird als psychische, körperliche und sexuelle Gewalt bezeichnet, wenn Ideologien oder spirituelle Überzeugungen genutzt werden, um die Gewaltanwendung zu rechtfertigen. Ein satanistischer Kult kann eine religiöse oder spirituelle Gruppierung sein, in welcher solch eine Gewalt praktiziert wird. Dies ist nicht hinzunehmen.
Wir Freien Demokraten treten jeder Form von Gewalt, von Extremismus, Terrorismus, menschenverachtendem Gedankengut und politisch motivierter Gewalt entschieden entgegen. Insbesondere Kinder und Jugendliche müssen für Gewalt jeder Art geschützt werden.
Der Schutz von Kindern und Jugendlichen hat für uns höchste Priorität. Sie sind die schwächsten Mitglieder unserer Gesellschaft, die unsere Hilfe und unseren Schutz benötigen. Während der große Teil der Kinder in liebevoller Umgebung ihrer Familien aufwächst, erleben einige Kinder Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung.
Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen treffen Gerichte auch Entscheidungen über das Sorgerecht. An den Gerichten in Nordrhein-Westfalen arbeiten hochqualifizierte Richterinnen und Richter. Sie sind sachlich sowie personell unabhängig. Wenn ein Sorgerechtsentzug Gegenstand eines Gerichtsverfahrens ist, geht es darum, die beste Entscheidung zum Wohle des Kindes zu treffen. Dabei beachten die Richterinnen und Richter enge verfassungsgerichtliche Vorgaben und treffen ihre Entscheidung nach besten Wissen und Gewissen. Die rechtsprechende Gewalt ist für das Funktionieren der Gesellschaft von essenzieller Bedeutung. Daher haben wir die Justiz in der vergangenen Legislaturperiode signifikant gestärkt und ihr zusätzliche Ressourcen für ein effektives Handeln zur Verfügung gestellt. Diesen Weg wollen wir auch in Zukunft weiterverfolgen.
Mit freundlichen Grüßen

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <fdp-fraktion@landtag.nrw.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 03.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Mittwoch, 3. Mai 2023
An: fdp-fraktion@landtag.nrw.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtags NRW, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SPD

Letzte Antwort durch SPD

Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-26
Von: <***@landtag.nrw.de>
An: "Sebastian Marotzki”

Sehr geehrter Herr Marotzki,

haben Sie vielen Dank für Ihre Nachricht. Bedauerlicherweise muss ich jedoch um Ihr Verständnis dafür bitten, dass wir zu Ihrer Anfrage keine Stellungnahme abgegeben können.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-26
Von: Sebastian Marotzki
An: ***@landtag.nrw.de

[...]
vielen Dank für Ihre Antwort.

Dass Sie keine laufenden Verfahren kommentieren möchten wäre für mich verständlich, offen bleibt für mich die Beantwortung meiner zweiten Frage.

Um Missverständnisse zu vermeiden möchte ich deswegen diese Frage genauer ausführen: Gehen Sie davon aus, dass in Deutschland flächendeckend satanische Kulte existieren, die Menschen bereits im Kindesalter, durch wiederholte Anwendung von Gewalt, gezielt in verschiedene Persönlichkeiten aufspalten und diese auf eine Art systematisch abrichten, dass diese jederzeit steuerbar sind, ohne dass sich die erwachsenen Betroffenen im Alltag dessen bewusst sind?

Da diese Frage von allgemeiner Natur ist, gehe ich davon aus, dass Sie dazu Stellung beziehen können.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-26
Von: <***@landtag.nrw.de>
An: "Sebastian Marotzki”

Sehr geehrter Herr Marotzki,

haben Sie vielen Dank für Ihre Nachricht. Bedauerlicherweise muss ich jedoch um Ihr Verständnis dafür bitten, dass wir zu Ihrer Anfrage keine Stellungnahme abgegeben können.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
[…]

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <spd-fraktion@landtag.nrw.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 03.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage, per Kontaktformular des Internetauftrittes, an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten und schicke Sie Ihnen zur Sicherheit per E-Mail.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Mittwoch, 3. Mai 2023
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtags NRW, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

[…]

Rheinland-Pfalz

Fraktion	Anfrage an	Antwort erhalten
AfD	presse@afd.landtag.rlp.de	Nein
Die Grünen	kontakt@gruene.landtag.rlp.de	Nein
CDU	cdu@landtag.rlp.de	Nein
FDP	info@fdp.landtag.rlp.de	Nein
Freie Wähler	kontakt@fw-landtag-rlp.de	Ja
SPD	kontakt@spd.landtag.rlp.de	Nein

AfD

Letzte Antwort durch AfD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die AfD aus Rheinland-Pfalz.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <presse@afd.landtag.rlp.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: presse@afd.landtag.rlp.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Rheinland-Pfalz, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Grünen

Letzte Antwort durch Die Grünen

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch Die Grünen aus Rheinland-Pfalz.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <kontakt@gruene.landtag.rlp.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: kontakt@gruene.landtag.rlp.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Rheinland-Pfalz, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

CDU

Letzte Antwort durch FDP

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die CDU aus Rheinland-Pfalz.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <cdu@landtag.rlp.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: cdu@landtag.rlp.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Rheinland-Pfalz, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[...]

FDP

Letzte Antwort durch FDP

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die FDP aus Rheinland-Pfalz.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <info@fdp.landtag.rlp.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: info@fdp.landtag.rlp.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Rheinland-Pfalz, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Freie Wähler

Letzte Antwort durch Freie Wähler

Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-22
Von: Geschäftsstelle, Freie Wähler <Geschaeftsstelle@fw.landtag.rlp.de>
An: Sebastian Marotzki, "kontakt@fw-landtag-rlp.de" <kontakt@fw-landtag-rlp.de>

Sehr geehrter Herr Marotzki,

leider können wir zu diesem Vorgang nichts sagen, da uns keine weiteren Informationen vorliegen.
Handelt es sich um einen Vorgang aus Nordrhein-Westfalen?
Sind Behörden des Landes Rheinland-Pfalz involviert?

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-22
Von: Sebastian Marotzki
An: Geschäftsstelle, Freie Wähler <Geschaeftsstelle@fw.landtag.rlp.de>
Kopie: kontakt@fw-landtag-rlp.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Antwort.

Der Fall hat in Nordrhein-Westfalen stattgefunden, löste allerdings eine Diskussion auf Bundesebene aus und hat ebenso auf Landesebene Relevanz.

Sehr gerne schicke ich Ihnen die entsprechenden Quellen und Verweise zur aktuellen Diskussion. Hier in chronologischer Reihenfolge:

12.03.2023: Der Spiegel (S+) - Vermeintliche Opfer ritueller Gewalt, Im Wahn der Therapeuten (Artikel im Anhang)
https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/wie-therapeuten-eine-verschwoerung-ueber-vermeintliche-opfer-ritueller-gewalt-verbreiten-a-fd5ea9b2-9c67-42ef-b451-0f511cb80053

13.03.2023: Deutsche Gesellschaft für Psychologie; Schutz von Opfern sexueller Gewalt: Wissenschaftliche Fundierung in Diskussion und Handeln
https://www.dgps.de/aktuelles/details/schutz-von-opfern-sexueller-gewalt-wissenschaftliche-fundierung-in-diskussion-und-handeln/

14.03.2023: Der Spiegel - Bistum Münster schließt Beratungsstelle Organisierte sexuelle und rituelle Gewalt
https://www.spiegel.de/panorama/justiz/bistum-muenster-schliesst-beratungsstelle-organisierte-sexuelle-und-rituelle-gewalt-a-2b8be5fe-f713-4f94-88d8-6b261c911ced

14.03.2023: Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen; "Schutz von Opfern sexueller Gewalt"
https://www.bdp-verband.de/aktuelles/detailansicht/brief-mit-stellungnahmen-der-foederation-

deutscher-psychologenvereinigungen-zum-thema-schutz-von-opfern-sexueller-gewalt-an-bundesfamilienministerin-und-bundesjustizminister

17.03.2023: Betroffenenrat; STATEMENT ZUM THEMA ORGANISIERTE UND RITUELLE SEXUALISIERTE GEWALT
https://beauftragte-missbrauch.de/presse/artikel?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=720&cHash=eab5cfb5abf924f4748ffc72f4d7442f

01.04.2023: Der Spiegel (S+) - Satanismus und rituelle Gewalt »Es ist die Projektion des absolut Bösen« (Artikel im Anhang)
https://www.spiegel.de/panorama/sektenbeauftragter-ueber-vermeintlichen-rituellen-missbrauch-es-ist-die-projektion-des-absolut-boesen-a-d2d040f6-3475-42a7-9837-b762a7861315
17.04.2023: STELLUNGNAHME DES BETROFFENENRATES BEI DER UBSKM ZUM THEMA ORGANISIERTE SEXUALISIERTE UND RITUELLE GEWALT
https://beauftragte-missbrauch.de/presse/artikel/730

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-22
Von: Geschäftsstelle, Freie Wähler <Geschaeftsstelle@fw.landtag.rlp.de>
An: Sebastian Marotzki, "kontakt@fw-landtag-rlp.de" <kontakt@fw-landtag-rlp.de>

Sehr geehrter Herr Marotzki,

leider können wir zu diesem Vorgang nichts sagen, da uns keine weiteren Informationen vorliegen.
Handelt es sich um einen Vorgang aus Nordrhein-Westfalen?
Sind Behörden des Landes Rheinland-Pfalz involviert?

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <kontakt@fw-landtag-rlp.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: kontakt@fw-landtag-rlp.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Rheinland-Pfalz, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SPD

Letzte Antwort durch SPD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die SPD aus Rheinland-Pfalz.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <kontakt@spd.landtag.rlp.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: kontakt@spd.landtag.rlp.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Rheinland-Pfalz, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen. Mit freundlichen Grüßen […]

Saarland

Fraktion	Anfrage an	Antwort erhalten
AfD	kontakt@afd-fraktion.saarland	Nein
CDU	info@cdu-fraktion-saar.de	Nein
SPD	fraktion@spd-saar.de	Ja

AfD

Letzte Antwort durch AfD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die AfD aus dem Saarland.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <kontakt@afd-fraktion.saarland>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: kontakt@afd-fraktion.saarland
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag des Saarlandes, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

CDU

Letzte Antwort durch CDU

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die CDU aus dem Saarland.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <info@cdu-fraktion-saar.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: info@cdu-fraktion-saar.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag des Saarlandes, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SPD

Letzte Antwort durch SPD

Betreff: Re: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-08
Von: *** <fraktion@spd-saar.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

bitte wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an die SPD-Landtagsfraktion in Nordrhein-Westfalen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-10
Von: Sebastian Marotzki
An: *** <fraktion@spd-saar.de>

[…]
vielen Dank für Ihre Antwort.

Zumindest meine zweite Frage wird thematisch auf Bundesebene diskutiert, durch das Amt der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten am Familienministerium, was das Thema ebenso auf Landesebene relevant macht. Mir geht es darum einen Gesamteindruck über die politische Einschätzung gewinnen zu können.

Um Missverständnisse zu vermeiden möchte ich meine zweite Frage genauer ausführen:
Gehen Sie davon aus, dass in Deutschland/Saarland flächendeckend satanische Kulte existieren, die Menschen bereits im Kindesalter, durch wiederholte Anwendung von Gewalt, gezielt in verschiedene Persönlichkeiten aufspalten und diese auf eine Art systematisch abrichten, dass diese jederzeit steuerbar sind, ohne dass sich die erwachsenen Betroffenen im Alltag dessen bewusst sind?

Über eine erneute Antwort freue ich mich.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Re: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-08
Von: *** <fraktion@spd-saar.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

bitte wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an die SPD-Landtagsfraktion in Nordrhein-Westfalen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Datum: Freitag, 5. Mai 2023
An: "fraktion@spd-saar.de" <fraktion@spd-saar.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,
Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium. Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.
Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag des Saarlandes, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.
Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)
Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.
Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.
Mit freundlichen Grüßen

Sachsen

Fraktion	Anfrage an	Antwort erhalten
AfD	info@afd-fraktion.sachsen.de	Ja
Die Grünen	gruene-fraktion@slt.sachsen.de	Nein
CDU	Mario.dense@slt.sachsen.de	Nein
Die Linke	linksfraktion@slt.sachsen.de	Ja
SPD	kontakt@spd-fraktion-sachsen.de	Nein

AfD

Letzte Antwort durch AfD

Von: _SLT AFD-Fraktion (SLT, AFD) <sltpfAFD@slt.sachsen.de>
Gesendet: Montag, 22. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

ich bitte die verspätete Antwort zu entschuldigen. Da wir die Einzelheiten zu diesem konkreten Fall nicht kennen, können wir leider keine Beurteilung der Behördenentscheidung abgeben. Weiter möchten wir Sie bitten, dass Sie sich mit Ihrem konkreten Anliegen an die Fraktionen des Landtages in NRW wenden, die in diesem konkreten Einzelfall örtlich zuständig sind.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-22
Von: Sebastian Marotzki
An: "'_SLT AFD-Fraktion \(SLT, AFD\)'" <sltpfAFD@slt.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Antwort.

Dass Sie keine Beurteilung zur Behördenentscheidung abgeben möchten ist nachvollziehbar. Offen bleibt für mich meine zweite Frage, die unabhängig von laufenden Verfahren betrachtet werden kann, da zu diesem Thema eine Diskussion auf Bundesebene angestoßen wurde und somit auch für Sie, auf Landesebene, relevant sein sollte.

Um Missverständnisse zu vermeiden möchte ich meine zweite Frage genauer ausführen: Gehen Sie davon aus, dass in Deutschland flächendeckend satanische Kulte existieren, die Menschen bereits im Kindesalter, durch wiederholte Anwendung von Gewalt, gezielt in verschiedene Persönlichkeiten aufspalten und diese auf eine Art systematisch abrichten, dass diese jederzeit steuerbar sind, ohne dass sich die erwachsenen Betroffenen im Alltag dessen bewusst sind?

Über eine erneute Antwort freue ich mich.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: _SLT AFD-Fraktion (SLT, AFD) <sltpfAFD@slt.sachsen.de>
Gesendet: Montag, 22. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

ich bitte die verspätete Antwort zu entschuldigen. Da wir die Einzelheiten zu diesem konkreten Fall nicht kennen, können wir leider keine Beurteilung der Behördenentscheidung abgeben. Weiter möchten wir Sie bitten, dass Sie sich mit Ihrem konkreten Anliegen an die Fraktionen des Landtages in NRW wenden, die in diesem konkreten Einzelfall örtlich zuständig sind.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <info@afd-fraktion-sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: info@afd-fraktion-sachsen.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Sächsischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Grünen

Letzte Antwort durch Die Grünen

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch Die Grünen aus Sachsen.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <gruene-fraktion@slt.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: gruene-fraktion@slt.sachsen.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Sächsischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

CDU

Letzte Antwort durch CDU

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die CDU aus Sachsen.

Betreff: Automatische Antwort: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-05
Von: "*** (SLT, CDU)" <***@slt.sachsen.de>
An: Sebastian Marotzki

Vielen Dank für Ihre E-Mail, die nicht weitergeleitet wird. Ich bin ab Montag (08.05.) wieder im Büro erreichbar.

Bei dringenden Nachfragen wenden Sie sich bitte an *** (***(at)slt.sachsen.de

Dankeschön und beste Grüße, ***

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <***@slt.sachsen.de>
Kopie: <cdu-pressestelle@slt.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: ***@slt.sachsen.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

[…],

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Sächsischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Automatische Antwort: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-05
Von: "*** (SLT, CDU)" <***@slt.sachsen.de>
An: Sebastian Marotzki

Vielen Dank für Ihre E-Mail, die nicht weitergeleitet wird. Ich bin ab Montag (08.05.) wieder im Büro erreichbar.

Bei dringenden Nachfragen wenden Sie sich bitte an *** (***(at)slt.sachsen.de

Dankeschön und beste Grüße, ***

Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-05
Von: Sebastian Marotzki
An: ***@slt.sachsen.de

[…],

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Sächsischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen: Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug? Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil) Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen. Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen. Mit freundlichen Grüßen […]

Die Linke

Letzte Antwort durch Die Linke

Betreff: Ihre Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-06-15
Von: "*** (SLT, LINKE)" <***@slt.sachsen.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

leider kann ich meiner Antwort an Sie kaum etwas hinzufügen. Derartige Fälle sind unseres Wissens in Sachsen bislang nicht auffällig geworden. Auch konnten wir diesbezüglich keine Erfahrungen anderer Institutionen bekommen.

Sowohl von unserer Seite wie auch von uns Befragten gibt es dazu keine Erörterungen.

Ich bedauere, Ihnen nicht weiterhelfen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

****** Nachfrage zur vorangegangenen Antwort ******

Betreff: Ihre Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-06-05
Von: "*** (SLT, LINKE)" <***@slt.sachsen.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Anfrage, verbunden mit der Bitte um Nachsicht für die längere Bearbeitungszeit.

Der von Ihnen erwähnte „Spiegel“-Artikel liegt uns nicht vor, so dass eine Bezugnahme auf diesen nicht möglich ist. Zum von Ihnen angesprochenen allgemeinen Sachverhalt ist zu sagen: Ein solcher Fall oder ähnlich gelagerte Fälle hat es in Sachsen unseres Wissens nach noch nicht gegeben.

Gleichwohl gab es in Einzelfällen in weltanschaulichen Bildungseinrichtungen zu kritisierende Erscheinungen, welche aber bei Weitem nicht das von Ihnen angedeutete Ausmaß angenommen haben.

Zur Bildungspolitik unserer Fraktion im Allgemeinen, können Sie unter der Adresse

https://www.linksfraktionsachsen.de/index.php?id=22&no_cache=1&tx_news_pi1[news]=7352&tx_news_pi1[controller]=News&tx_news_pi1[action]=detail

weitere Einzelheiten entnehmen.

Vielen Dank nochmals für Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen

[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Ihre Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-06-15
Von: "*** (SLT, LINKE)" <***@slt.sachsen.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

leider kann ich meiner Antwort an Sie kaum etwas hinzufügen. Derartige Fälle sind unseres Wissens in Sachsen bislang nicht auffällig geworden. Auch konnten wir diesbezüglich keine Erfahrungen anderer Institutionen bekommen.

Sowohl von unserer Seite wie auch von uns Befragten gibt es dazu keine Erörterungen.

Ich bedauere, Ihnen nicht weiterhelfen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Montag, 5. Juni 2023
An: *** (SLT, LINKE) <***@slt.sachsen.de>
Betreff: Re: Ihre Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

[…]
vielen Dank für Ihre Antwort.

Das Thema, auf das sich meine Fragestellung bezieht, ist in meinen Augen kein bildungspolitisches Thema. Mir ist somit nicht ganz klar, inwiefern der von Ihnen genannte Link meine Frage beantworten könnte.

Um Missverständnisse zu vermeiden möchte ich meine zweite Frage genauer ausführen:
Gehen Sie davon aus, dass in Deutschland flächendeckend satanische Kulte existieren, die Menschen bereits im Kindesalter, durch wiederholte Anwendung von Gewalt, gezielt in verschiedene Persönlichkeiten aufspalten und diese auf eine Art systematisch abrichten, dass diese jederzeit steuerbar sind, ohne dass sich die erwachsenen Betroffenen im Alltag dessen bewusst sind?

Gerne sende ich Ihnen die genannten Quellen zu. Anbei in chronologischer Reihenfolge:

12.03.2023: Der Spiegel (S+) - Vermeintliche Opfer ritueller Gewalt, Im Wahn der Therapeuten (Artikel im Anhang)
https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/wie-therapeuten-eine-verschwoerung-ueber-vermeintliche-opfer-ritueller-gewalt-verbreiten-a-fd5ea9b2-9c67-42ef-b451-0f511cb80053

13.03.2023: Deutsche Gesellschaft für Psychologie; Schutz von Opfern sexueller Gewalt: Wissenschaftliche Fundierung in Diskussion und Handeln
https://www.dgps.de/aktuelles/details/schutz-von-opfern-sexueller-gewalt-wissenschaftliche-fundierung-in-diskussion-und-handeln/

14.03.2023: Der Spiegel - Bistum Münster schließt Beratungsstelle Organisierte sexuelle und rituelle Gewalt
https://www.spiegel.de/panorama/justiz/bistum-muenster-schliesst-beratungsstelle-organisierte-sexuelle-und-rituelle-gewalt-a-2b8be5fe-f713-4f94-88d8-6b261c911ced

14.03.2023: Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen; "Schutz von Opfern sexueller Gewalt"
https://www.bdp-verband.de/aktuelles/detailansicht/brief-mit-stellungnahmen-der-foederation-deutscher-psychologenvereinigungen-zum-thema-schutz-von-opfern-sexueller-gewalt-an-bundesfamilienministerin-und-bundesjustizminister

17.03.2023: Betroffenenrat; STATEMENT ZUM THEMA ORGANISIERTE UND RITUELLE SEXUALISIERTE GEWALT
https://beauftragte-missbrauch.de/presse/artikel?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=720&cHash=eab5cfb5abf924f4748ffc72f4d7442f

01.04.2023: Der Spiegel (S+) - Satanismus und rituelle Gewalt »Es ist die Projektion des absolut Bösen« (Artikel im Anhang)
https://www.spiegel.de/panorama/sektenbeauftragter-ueber-vermeintlichen-rituellen-missbrauch-es-ist-die-projektion-des-absolut-boesen-a-d2d040f6-3475-42a7-9837-b762a7861315
17.04.2023: STELLUNGNAHME DES BETROFFENENRATES BEI DER UBSKM ZUM THEMA ORGANISIERTE SEXUALISIERTE UND RITUELLE GEWALT
https://beauftragte-missbrauch.de/presse/artikel/730

Es würde mich freuen, wenn Sie mir die genauer ausgeführte zweite Frage beantworten könnten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Ihre Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-06-05
Von: "*** (SLT, LINKE)" <***@slt.sachsen.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Anfrage, verbunden mit der Bitte um Nachsicht für die längere Bearbeitungszeit.

Der von Ihnen erwähnte „Spiegel“-Artikel liegt uns nicht vor, so dass eine Bezugnahme auf diesen nicht möglich ist. Zum von Ihnen angesprochenen allgemeinen Sachverhalt ist zu sagen: Ein solcher Fall oder ähnlich gelagerte Fälle hat es in Sachsen unseres Wissens nach noch nicht gegeben.

Gleichwohl gab es in Einzelfällen in weltanschaulichen Bildungseinrichtungen zu kritisierende Erscheinungen, welche aber bei Weitem nicht das von Ihnen angedeutete Ausmaß angenommen haben.

Zur Bildungspolitik unserer Fraktion im Allgemeinen, können Sie unter der Adresse

https://www.linksfraktionsachsen.de/index.php?id=22&no_cache=1&tx_news_pi1[news]=7352&tx_news_pi1[controller]=News&tx_news_pi1[action]=detail

weitere Einzelheiten entnehmen.

Vielen Dank nochmals für Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <linksfraktion@slt.sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: linksfraktion@slt.sachsen.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Sächsischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden?

(Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SPD

Letzte Antwort durch SPD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die SPD aus Sachsen.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <kontakt@spd-fraktion-sachsen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: kontakt@spd-fraktion-sachsen.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Sächsischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Sachsen-Anhalt

Fraktion	Anfrage an	Antwort erhalten
AfD	fraktion@afdfraktion-lsa.de	Ja
Die Grünen	kontakt@gruene-fraktion-lsa.de	Ja
CDU	info@cdufraktion.de	Nein
Die Linke	fraktion@dielinke.landtag-lsa.de	Nein
FDP	post@fdp-fraktion-lsa.de	Ja
SPD	fraktion@spd-lsa.de	Nein

AfD

Letzte Antwort durch AfD

Betreff: Betreff: Bürgeranfrage
Datum: 2023-06-01
Von: "***" <***@afdfraktion-lsa.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

leider können wir zu Ihrer Anfrage keine weitere Auskunft geben.
In Sachsen-Anhalt sind derartige Fälle nicht aufgetreten.

Wir bitten Sie zu diesem Thema die Regierungstragenden Parteien zu befragen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: Betreff: Bürgeranfrage
Datum: 2023-06-01
Von: Sebastian Marotzki
An: "***" <***@afdfraktion-lsa.de>

[…],
vielen Dank für Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Betreff: Bürgeranfrage
Datum: 2023-06-01
Von: "***" <***@afdfraktion-lsa.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

leider können wir zu Ihrer Anfrage keine weitere Auskunft geben.
In Sachsen-Anhalt sind derartige Fälle nicht aufgetreten.

Wir bitten Sie zu diesem Thema die Regierungstragenden Parteien zu befragen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <fraktion@afdfraktion-lsa.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: fraktion@afdfraktion-lsa.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Sachsen-Anhalt, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Grünen

Letzte Antwort durch Die Grünen

Betreff: WG: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-17
Von: "***" <***@gruene-fraktion-lsa.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für ihre Anfrage. Im Auftrag des Abgeordneten *** möchte ich Ihnen wie folgt antworten. Zum von Ihnen angesprochenen Einzelfall können wir schlechterdings nichts sagen, weil uns Hintergründe und weitere Informationen dazu fehlen. Da dieser Fall auch nicht in Sachsen-Anhalt lokalisiert ist, können wir auch nicht unsere Landesregierung um weitere Informationen bitten. Da kann ich Ihnen nur empfehlen sich vor Ort an Politiker*innen zu wenden.

Zu ihrer allgemeine Frage zu Satanskulten in LSA/weltweit. Da können Sie sich an einschlägige Beratungsangebote wenden, die dazu weit besser in der Lage sind sich zu äußern. In unserer politischen Arbeit zumindest sind uns Satanskulte und Formen ritueller Gewalt noch nicht begegnet. Ein Beratungsangebot, das möglicherweise passend ist, befindet sich in Sachsen-Anhalt, nämlich „veritas – Beratungsstelle für Betroffene von Verschwörungserzählungen in Sachsen-Anhalt“.

Eine gesonderte Beratungsstelle zu Sekten haben wir in LSA nicht mehr. Deren Förderung ist in der 6. Legislatur unter Sozialminister Bischoff eingestellt worden.
Auf der Seite der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz LSA wird daher auf Angebote außerhalb LSA verwiesen:

Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) Auguststraße 80
10117 Berlin
Tel.: 030 28395-211
E-Mail: info@ezw-berlin.de

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland und Evangelische Landeskirche Anhalts Vorsitzender der AG Konfessionen – Religionen – Weltanschauungen Pfarrer Sören Brenner Puschkinstraße 27
06108 Halle
Tel.: 0345 2036676
E-Mail: soeren.brenner@ekmd.de

Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen im Bistum Dresden-Meißen Kath. Pfarramt St. Konrad Heideweg 4
01744 Dippoldiswalde
Tel.: 0 35 04 61 40 65
E-Mail: info@sekten-sachsen.de

Ich denke dort werden Sie noch am besten Informationen bekommen.

Mit freundlichen Grüßen,
[…]

An: *** <info@***.de>; *** <***@***.de>
Cc: *** <***@gruene-fraktion-lsa.de>; *** <***@gruene-fraktion-lsa.de>
Betreff: WG: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Euch z.K. mit der Bitte um abgestimmt Antwort.
VG ***

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: WG: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-17
Von: Sebastian Marotzki
An: "***" <***@gruene-fraktion-lsa.de>

[…],

vielen Dank für Ihre sehr ausführliche Antwort!

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: WG: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-17
Von: "***" <***@gruene-fraktion-lsa.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für ihre Anfrage. Im Auftrag des Abgeordneten *** möchte ich Ihnen wie folgt antworten. Zum von Ihnen angesprochenen Einzelfall können wir schlechterdings nichts sagen, weil uns Hintergründe und weitere Informationen dazu fehlen. Da dieser Fall auch nicht in Sachsen-Anhalt lokalisiert ist, können wir auch nicht unsere Landesregierung um weitere Informationen bitten. Da kann ich Ihnen nur empfehlen sich vor Ort an Politiker*innen zu wenden.

Zu ihrer allgemeine Frage zu Satanskulten in LSA/weltweit. Da können Sie sich an einschlägige Beratungsangebote wenden, die dazu weit besser in der Lage sind sich zu äußern. In unserer politischen Arbeit zumindest sind uns Satanskulte und Formen ritueller Gewalt noch nicht begegnet. Ein Beratungsangebot, das möglicherweise passend ist, befindet sich in Sachsen-Anhalt, nämlich „veritas – Beratungsstelle für Betroffene von Verschwörungserzählungen in Sachsen-Anhalt“.

Eine gesonderte Beratungsstelle zu Sekten haben wir in LSA nicht mehr. Deren Förderung ist in der 6. Legislatur unter Sozialminister Bischoff eingestellt worden.
Auf der Seite der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz LSA wird daher auf Angebote außerhalb LSA verwiesen:

Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) Auguststraße 80
10117 Berlin
Tel.: 030 28395-211
E-Mail: info@ezw-berlin.de

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland und Evangelische Landeskirche Anhalts Vorsitzender der

AG Konfessionen – Religionen – Weltanschauungen Pfarrer Sören Brenner Puschkinstraße 27
06108 Halle
Tel.: 0345 2036676
E-Mail: soeren.brenner@ekmd.de

Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen im Bistum Dresden-Meißen Kath. Pfarramt
St. Konrad Heideweg 4
01744 Dippoldiswalde
Tel.: 0 35 04 61 40 65
E-Mail: info@sekten-sachsen.de

Ich denke dort werden Sie noch am besten Informationen bekommen.

Mit freundlichen Grüßen,
[…]

*An: *** <info@***.de>; *** <***@***.de>*
*Cc: *** <***@gruene-fraktion-lsa.de>; *** <***@gruene-fraktion-lsa.de>*
Betreff: WG: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Euch z.K. mit der Bitte um abgestimmt Antwort.
*VG ****

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: Bündnisgrüne Landtagsfraktion LSA <kontakt@gruene-fraktion-lsa.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Sachsen-Anhalt, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

CDU

Letzte Antwort durch CDU

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die CDU aus Sachsen-Anhalt.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <info@cdufraktion.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: info@cdufraktion.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Sachsen-Anhalt, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Linke

Letzte Antwort durch Die Linke

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch Die Linke aus Sachsen-Anhalt.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <fraktion@dielinke.landtag-lsa.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: fraktion@dielinke.landtag-lsa.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Sachsen-Anhalt, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

FDP

Letzte Antwort durch FDP

Betreff: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-11
Von: "***" <***@fdp-fraktion-lsa.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

Ich möchte mich zunächst für Ihr Interesse an der Einschätzung der FDP-Landtagsfraktion aus Sachsen-Anhalt bedanken, auf welche ich als zuständiger fachpolitischer Sprecher gerne antworte.

Innerhalb der bisher durchgeführten parlamentarischen Arbeit ist dieses Thema bisher im Bundesland nicht aufgekommen. Uns ist diese Theorie jedoch bekannt und wir wissen, dass solche Fälle bereits bundesweit betrachtet aufgetreten sind, auch wenn es bisher keine bekannten Fälle unseres Wissens nach in Sachsen-Anhalt gibt.

Aufgrund von Berichterstattungen können wir leider keine allumfassende Einschätzung zum hier betrachteten Verfahren weitergeben. Ohne die Daten und Akten kann keine Einschätzung zu der gegebenen Rechtsprechung getroffen werden. Ich möchte hierbei darauf verweisen, dass wir als Fraktion auch nicht auf laufende Verfahren Einfluss nehmen können und werden. Das ist uns aufgrund der Gewaltenteilung nicht möglich. Deshalb werde ich an dieser Stelle keine Aussagen zu den Entscheidungen im konkret im Artikel geschilderten Fall treffen.

Wir sind jedoch stets im Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern sowie unterschiedlichen Akteuren, Behörden und der Verwaltung, um allgemein das Handeln der Behörden usw. in Sachsen-Anhalt zu betrachten, überprüfen und auch einschätzen. An solchen Stellen ist bislang das Thema noch nicht aufgekommen, sollte es hierzu allerdings konkrete Anhaltspunkte geben, würden wir versuchen, diese Sachverhalte zu klären.

Sollten Sie weitere Rückfragen haben, können Sie sich gerne melden!
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-11
Von: Sebastian Marotzki
An: "***" <***@fdp-fraktion-lsa.de>

[…]
vielen Dank für Ihre ausführliche und aufschlussreiche Antwort!

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-11
Von: "***" <***@fdp-fraktion-lsa.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

Ich möchte mich zunächst für Ihr Interesse an der Einschätzung der FDP-Landtagsfraktion aus Sachsen-Anhalt bedanken, auf welche ich als zuständiger fachpolitischer Sprecher gerne antworte.

Innerhalb der bisher durchgeführten parlamentarischen Arbeit ist dieses Thema bisher im Bundesland nicht aufgekommen. Uns ist diese Theorie jedoch bekannt und wir wissen, dass solche Fälle bereits bundesweit betrachtet aufgetreten sind, auch wenn es bisher keine bekannten Fälle unseres Wissens nach in Sachsen-Anhalt gibt.

Aufgrund von Berichterstattungen können wir leider keine allumfassende Einschätzung zum hier betrachteten Verfahren weitergeben. Ohne die Daten und Akten kann keine Einschätzung zu der gegebenen Rechtsprechung getroffen werden. Ich möchte hierbei darauf verweisen, dass wir als Fraktion auch nicht auf laufende Verfahren Einfluss nehmen können und werden. Das ist uns aufgrund der Gewaltenteilung nicht möglich. Deshalb werde ich an dieser Stelle keine Aussagen zu den Entscheidungen im konkret im Artikel geschilderten Fall treffen.

Wir sind jedoch stets im Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern sowie unterschiedlichen Akteuren, Behörden und der Verwaltung, um allgemein das Handeln der Behörden usw. in Sachsen-Anhalt zu betrachten, überprüfen und auch einschätzen. An solchen Stellen ist bislang das Thema noch nicht aufgekommen, sollte es hierzu allerdings konkrete Anhaltspunkte geben, würden wir versuchen, diese Sachverhalte zu klären.

Sollten Sie weitere Rückfragen haben, können Sie sich gerne melden!
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: Post <post@fdp-fraktion-lsa.de>
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Sachsen-Anhalt, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden?

(Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SPD

Letzte Antwort durch SPD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die SPD aus Sachsen-Anhalt.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <fraktion@spd-lsa.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: fraktion@spd-lsa.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Landtag Sachsen-Anhalt, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen. Mit freundlichen Grüßen […]

Schleswig-Holstein

Fraktion	Anfrage an	Antwort erhalten
CDU	info@cdu.ltsh.de	Ja
Die Grünen	fraktion@gruene.ltsh.de	Ja
FDP	info@fdp.ltsh.de	Ja
SPD	pressestelle@spd.ltsh.de	Nein
SSW	landtag@ssw.de	Ja

CDU

Letzte Antwort durch CDU

Von: *** <***@cdu.ltsh.de>
Gesendet: Montag, 22. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: WG: [EXTERN] Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Nachfrage bei der CDU-Landtagsfraktion. Derartige Rechtsangelegenheiten liegen in der Verantwortung der Justiz. Als Fraktion bewerten wir keine Gerichtsurteile, insbesondere nicht laufende Verfahren. Ich bitte um Verständnis.

Zur Ihrer weiteren Frage kann ich Ihnen die Rückmeldung geben, dass wir die Religionsausübung im Rahmen von Art. 4 GG tolerieren. Im Koalitionsvertrag von CDU und Grünen in Schleswig-Holstein haben wir unterdessen in Bezug auf den Kinder- und Jugendschutz festgehalten:

Der Kinder- und Jugendschutz hat für uns höchste Priorität. Wir setzen uns für eine engere Verzahnung des schulischen Systems mit der Kinder- und Jugendhilfe ein. Diesbezüglich wollen wir die Schutzkonzepte in Schulen intensivieren. So streben wir verpflichtende Schutzkonzepte gegen Gewalt auch für den außerschulischen Bereich an. Das Landespräventionsprogramm zum Schutz vor sexualisierter Gewalt wollen wir weiterfortführen (vgl. S. 53).

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: AW: [EXTERN] Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-22
Von: Sebastian Marotzki
An: "'***'" <***@cdu.ltsh.de>

[…]
vielen Dank für Ihre Antwort.

Dass Sie keine laufenden Verfahren kommentieren möchten ist verständlich.

Offen bleibt für mich meine zweite Frage, da mir nicht ersichtlich ist, wie Sie in Ihrem Schreiben darauf Bezug nehmen.

Um Missverständnisse zu vermeiden möchte ich meine zweite Frage genauer ausführen:
Gehen Sie davon aus, dass in Deutschland flächendeckend satanische Kulte existieren, die Menschen bereits im Kindesalter, durch wiederholte Anwendung von Gewalt, gezielt in verschiedene Persönlichkeiten aufspalten und diese auf eine Art systematisch abrichten, dass diese jederzeit steuerbar sind, ohne dass sich die erwachsenen Betroffenen im Alltag dessen bewusst sind?

Da inzwischen auf Bundesebene eine Diskussion angestoßen wurde, gehe ich davon aus, dass dieses Thema auch für das Land Schleswig-Holstein relevant sein sollte.

Über eine erneute Antwort freue ich mich.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: *** <***@cdu.ltsh.de>
Gesendet: Montag, 22. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: WG: [EXTERN] Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Nachfrage bei der CDU-Landtagsfraktion. Derartige Rechtsangelegenheiten liegen in der Verantwortung der Justiz. Als Fraktion bewerten wir keine Gerichtsurteile, insbesondere nicht laufende Verfahren. Ich bitte um Verständnis.

Zur Ihrer weiteren Frage kann ich Ihnen die Rückmeldung geben, dass wir die Religionsausübung im Rahmen von Art. 4 GG tolerieren. Im Koalitionsvertrag von CDU und Grünen in Schleswig-Holstein haben wir unterdessen in Bezug auf den Kinder- und Jugendschutz festgehalten:

Der Kinder- und Jugendschutz hat für uns höchste Priorität. Wir setzen uns für eine engere Verzahnung des schulischen Systems mit der Kinder- und Jugendhilfe ein. Diesbezüglich wollen wir die Schutzkonzepte in Schulen intensivieren. So streben wir verpflichtende Schutzkonzepte gegen Gewalt auch für den außerschulischen Bereich an. Das Landespräventionsprogramm zum Schutz vor sexualisierter Gewalt wollen wir weiterfortführen (vgl. S. 53).

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <info@cdu.ltsh.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: info@cdu.ltsh.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Schleswig-Holsteinischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Grünen

Letzte Antwort durch Die Grünen

Betreff: Re: [EXTERN] Re: FW: [EXTERN] Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-06-06
Von: *** <***@gruene.ltsh.de>
An: Sebastian Marotzki

Nein, das ist uns nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

****** Nachtrag zur vorherigen Antwort ******

Betreff: FW: [EXTERN] Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-25
Von: *** <***@gruene.ltsh.de>

Sehr geehrter Herr Marotzki, vielen Dank für Ihre Nachricht. Den Einzelfall können wir nicht beurteilen. Wenn Sie für Schleswig-Holstein spezifische Informationen haben, können Sie uns die gerne zusenden.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: [EXTERN] Re: FW: [EXTERN] Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-06-06
Von: *** <***@gruene.ltsh.de>
An: Sebastian Marotzki

Nein, das ist uns nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Re: FW: [EXTERN] Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-26
Von: Sebastian Marotzki
An: *** <***@gruene.ltsh.de>

[…]
vielen Dank für Ihre Antwort.

Aus Schleswig-Holstein sind mir keine Fälle bekannt, jedoch widmet sich der Hilfsverein Lotta e.V., in Kiel, dem Thema "rituelle Gewalt". Deswegen möchte ich nicht ausschließen, dass es auch bei Ihnen solche Fälle gibt. Jedoch ist der Begriff in meinen Augen zu unscharf formuliert, um das Thema genau eingrenzen zu können.

Meine zweite Frage hat jedoch einen allgemeinen Charakter, unabhängig von einzelnen Fällen. Um Missverständnisse zu vermeiden möchte ich deswegen diese Frage genauer ausführen: Gehen Sie davon aus, dass in Deutschland flächendeckend satanische Kulte existieren, die

Menschen bereits im Kindesalter, durch wiederholte Anwendung von Gewalt, gezielt in verschiedene Persönlichkeiten aufspalten und diese auf eine Art systematisch abrichten, dass diese jederzeit steuerbar sind, ohne dass sich die erwachsenen Betroffenen im Alltag dessen bewusst sind?

Über eine erneute Antwort freue ich mich.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: FW: [EXTERN] Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-25
Von: *** <***@gruene.ltsh.de>

Sehr geehrter Herr Marotzki, vielen Dank für Ihre Nachricht. Den Einzelfall können wir nicht beurteilen. Wenn Sie für Schleswig-Holstein spezifische Informationen haben, können Sie uns die gerne zusenden.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: Grüne Landtagsfraktion Schleswig-Holstein <fraktion@gruene.ltsh.de>
Betreff: [EXTERN] Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Schleswig-Holsteinischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.
Mit freundlichen Grüßen
[…]

FDP

Letzte Antwort durch FDP

Betreff: AW: [EXTERN] Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-12
Von: *** <***@fdp.ltsh.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

namens und im Auftrag des innen- und ***politischen *** der FDP-Fraktion *** übersende ich Ihnen anbei die Antwort auf Ihre untenstehende Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Antwort als PDF im Anhang:

Ihre Anfrage vom 05.05.2023 12.05.2023

Sehr geehrter Herr Marotzki,

Sorgerechtsentscheidungen sind Sache der Judikative und grundsätzlich kommentiere ich einzelne Gerichtsentscheidungen nicht, zumal mir die Urteilsbegründung für die Sorgerechtsentziehung nicht vorliegt. Aufgrund des von Ihnen zitierten Artikels will ich aber gerne auf einige Fragen eingehen.

Eine Sorgerechtsentziehung wird grundsätzlich von den Familiengerichten entschieden und zuvor genauestens geprüft. Nach § 1666 Abs. 3 BGB kommt sie als besonders schwerwiegende Maßnahme nur in Betracht, wenn dies das Kindeswohl gebietet, weil durch den Verbleib beim bisher Sorgeberechtigten eine erhebliche Kindeswohlgefährdung anzunehmen ist. Da das Gericht in solchen Verfahren nicht über eigene Sachkunde verfügt, bedient es sich der Hinzuziehung von Gutachtern, deren Fachkenntnisse belegt sein müssen und deren Expertise von den Parteien im Verfahren ggfs. hinterfragt werden kann. In der Regel werden Psychologen oder Psychiater um eine Einschätzung zu einer etwaigen Kindeswohlgefährdung befragt.

Mir liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass diese Begutachtung im vorliegenden Fall fehlerhaft oder vorwerfbar falsch gewesen sein könnte. Ich habe deshalb keine Anhaltspunkte dafür, dass die Entscheidung gegen das Kindeswohl getroffen worden sein könnte.

Zur Existenz satanischer Kulte verfüge ich über keine eigenen Erkenntnisse. Die Entwicklung in diesem Bereich erscheint allerdings durchaus beunruhigend. Ich unterstütze daher die

Forderung der Aufarbeitungskommission zum sexuellen Kindesmissbrauch vom 20.03.2023 nach einer sachlichen und fundierten Aufarbeitung in diesem Bereich.

Mit freundlichen Grüßen

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: AW: [EXTERN] Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-15
Von: Sebastian Marotzki
An: *** <***@fdp.ltsh.de>

[…]

vielen Dank für Ihre ausführliche Antwort!

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: AW: [EXTERN] Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-12
Von: *** <***@fdp.ltsh.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

namens und im Auftrag des innen- und ***politischen *** der FDP-Fraktion *** übersende ich Ihnen anbei die Antwort auf Ihre untenstehende Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Antwort als PDF im Anhang:

Ihre Anfrage vom 05.05.2023 12.05.2023

Sehr geehrter Herr Marotzki,

Sorgerechtsentscheidungen sind Sache der Judikative und grundsätzlich kommentiere ich einzelne Gerichtsentscheidungen nicht, zumal mir die Urteilsbegründung für die Sorgerechtsentziehung nicht vorliegt. Aufgrund des von Ihnen zitierten Artikels will ich aber gerne auf einige Fragen eingehen.

Eine Sorgerechtsentziehung wird grundsätzlich von den Familiengerichten entschieden und zuvor genauestens geprüft. Nach § 1666 Abs. 3 BGB kommt sie als besonders schwerwiegende Maßnahme nur in Betracht, wenn dies das Kindeswohl gebietet, weil durch den Verbleib beim bisher Sorgeberechtigten eine erhebliche Kindeswohlgefährdung anzunehmen ist. Da das Gericht in solchen Verfahren nicht über eigene Sachkunde verfügt, bedient es sich der Hinzuziehung von Gutachtern, deren Fachkenntnisse belegt sein müssen und deren Expertise von den Parteien im Verfahren ggfs. hinterfragt werden kann. In der Regel werden Psychologen oder Psychiater um eine Einschätzung zu einer etwaigen Kindeswohlgefährdung befragt.

Mir liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass diese Begutachtung im vorliegenden Fall fehlerhaft oder vorwerfbar falsch gewesen sein könnte. Ich habe deshalb keine Anhaltspunkte dafür, dass die Entscheidung gegen das Kindeswohl getroffen worden sein könnte.

Zur Existenz satanischer Kulte verfüge ich über keine eigenen Erkenntnisse. Die Entwicklung in diesem Bereich erscheint allerdings durchaus beunruhigend. Ich unterstütze daher die

Forderung der Aufarbeitungskommission zum sexuellen Kindesmissbrauch vom 20.03.2023 nach einer sachlichen und fundierten Aufarbeitung in diesem Bereich.

Mit freundlichen Grüßen

Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-05
Von: Sebastian Marotzki
An: info@fdp.ltsh.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und

gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Schleswig-Holsteinischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SPD

Letzte Antwort durch SPD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die SPD aus Schleswig-Holstein.

Betreff: Automatische Antwort: [EXTERN] WG: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: "***Person B***" <***Person B***@spd.ltsh.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin befinde mich derzeit im Urlaub und bin ab dem 30.05. wieder erreichbar. Ihre Mails werden bis dahin nicht bearbeitet oder weitergeleitet.

Beste Grüße
[…]

Betreff: Automatische Antwort: [EXTERN] Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: "***Person A***" <***Person A***@spd.ltsh.de>
An: Sebastian Marotzki

Ich bin heute nicht im Dienst. Eingehende E-Mails werden nicht gelesen oder weitergeleitet. Bei dringenden Anfragen oder Presseanfragen wenden Sie sich bitte an den stv. Pressesprecher ***Person B*** (E-Mail an: ***Person B***@spd.ltsh.de).

Beste Grüße
Person A

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Automatische Antwort: [EXTERN] WG: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: "***Person B***" <***Person B***@spd.ltsh.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin befinde mich derzeit im Urlaub und bin ab dem 30.05. wieder erreichbar. Ihre Mails werden bis dahin nicht bearbeitet oder weitergeleitet.

Beste Grüße
[…]

Betreff: WG: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <***Person B***@spd.ltsh.de>

Zur Info: Da ***Person A*** nicht mehr erreichbar ist.

******Inhalt der Erinnerungs-E-Mail an pressestelle@spd.ltsh.de******

Betreff: Automatische Antwort: [EXTERN] Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: "***Person A***" <***Person A***@spd.ltsh.de>
An: Sebastian Marotzki

Ich bin heute nicht im Dienst. Eingehende E-Mails werden nicht gelesen oder weitergeleitet. Bei dringenden Anfragen oder Presseanfragen wenden Sie sich bitte an den stv. Pressesprecher ***Person B*** (E-Mail an: ***Person B***@spd.ltsh.de).

Beste Grüße
Person A

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <pressestelle@spd.ltsh.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: pressestelle@spd.ltsh.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Schleswig-Holsteinischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden?
(Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SSW

Letzte Antwort durch SSW

Von: *** <***@ssw.de>
Gesendet: Dienstag, 30. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: Ihre Anfrage (und freundliche Erinnerung hieran) an den SSW

Lieber Herr Marotzki,

entschuldigen Sie die späte Rückmeldung. Sie haben völlig recht: Das, was in dem von Ihnen beschriebenen und Im Spiegel thematisierten Fall geschehen ist, ist natürlich nicht in Ordnung. Einen pauschalen Sorgerechtsentzug halten wir für überzogen. Hier scheint zumindest keine Abwägung im Sinne des Kindes vorangestellt worden zu sein. Anspruch staatlichen Handelns muss aus unserer Sicht auch in diesem Fall sein, den Betroffenen (hier also der werdenden Mutter) konkrete Hilfestellung zu geben und damit präventiv tätig zu werden. Dies hätte vermutlich einen Verbleib des Kindes bei der Mutter zur Folge gehabt - und genau das sollte das Ziel sein.

Mit Blick auf Ihre Frage, wie wir die Existenz satanischer Kulte, wie etwa im Artikel beschrieben, beurteilen, können wir als Partei mit starkem regionalen Fokus auf Schleswig-Holstein Folgendes sagen: Laut den uns zugänglichen Informationen (etwa den Berichten des Innenministeriums zu Tätigkeiten u.a. von Sekten oder extremistischen Vereinigungen), gibt es hierzulande keine belastbaren Erkenntnisse zu hier aktiven Teilen von weltumspannenden Netzwerken mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen.

Wir danken Ihnen jedoch sehr für den Hinweis und werden in Zukunft einen noch genaueren Blick auf dieses Thema haben und werden das zuständige Ministerium im Zweifel um entsprechende Berichte und Gegenmaßnahmen bitten.

Besten Dank für Ihre erneute Mail und freundliche Grüße vom SSW!
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: AW: Ihre Anfrage (und freundliche Erinnerung hieran) an den SSW
Datum: 2023-05-31
Von: Sebastian Marotzki
An: '***' <***@ssw.de>

[…]
vielen Dank für Ihre ausführliche Antwort und Einschätzung!

Politisch scheint das Thema schwer einzuordnen zu sein, auch bezogen auf Schleswig-Holstein, weswegen ich über die weiteren Entwicklungen sehr gespannt bin.

Nochmals vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: *** <***@ssw.de>
Gesendet: Dienstag, 30. Mai 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: Ihre Anfrage (und freundliche Erinnerung hieran) an den SSW

Lieber Herr Marotzki,

entschuldigen Sie die späte Rückmeldung. Sie haben völlig recht: Das, was in dem von Ihnen beschriebenen und Im Spiegel thematisierten Fall geschehen ist, ist natürlich nicht in Ordnung. Einen pauschalen Sorgerechtsentzug halten wir für überzogen. Hier scheint zumindest keine Abwägung im Sinne des Kindes vorangestellt worden zu sein. Anspruch staatlichen Handelns muss aus unserer Sicht auch in diesem Fall sein, den Betroffenen (hier also der werdenden Mutter) konkrete Hilfestellung zu geben und damit präventiv tätig zu werden. Dies hätte vermutlich einen Verbleib des Kindes bei der Mutter zur Folge gehabt - und genau das sollte das Ziel sein.

Mit Blick auf Ihre Frage, wie wir die Existenz satanischer Kulte, wie etwa im Artikel beschrieben, beurteilen, können wir als Partei mit starkem regionalen Fokus auf Schleswig-Holstein Folgendes sagen: Laut den uns zugänglichen Informationen (etwa den Berichten des Innenministeriums zu Tätigkeiten u.a. von Sekten oder extremistischen Vereinigungen), gibt es hierzulande keine belastbaren Erkenntnisse zu hier aktiven Teilen von weltumspannenden Netzwerken mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen.

Wir danken Ihnen jedoch sehr für den Hinweis und werden in Zukunft einen noch genaueren Blick auf dieses Thema haben und werden das zuständige Ministerium im Zweifel um entsprechende Berichte und Gegenmaßnahmen bitten.

Besten Dank für Ihre erneute Mail und freundliche Grüße vom SSW!
[…]

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <landtag@ssw.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: landtag@ssw.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Schleswig-Holsteinischen Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Thüringen

Fraktion	Anfrage an	Antwort erhalten
AfD	info@afd-thl.de	Ja
Die Grünen	info@gruene-thl.de	Nein
CDU	pressestelle@cdu-landtag.de	Ja
Die Linke	fraktion@die-linke-thl.de	Ja
FDP	info@freiedemokraten-landtag.de	Nein
SPD	Kerstin.stakelies@spd-thl.de / info@spd-thl.de	Nein

AfD

Letzte Antwort durch AfD

Von: Info <info@afd-thl.de>
Gesendet: Dienstag, 20. Juni 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Zuschrift.

In dem von Ihnen genannten Spiegel-Artikel wird der Fall einer Frau mit Gewalt- und Missbrauchserfahrungen in Kindheit und Ehe geschildert, die durch ihre Therapeutin ein weiteres Mal Missbrauch erlebt habe, indem ihr in der Therapie suggeriert worden sei, ein vermeintliches Opfer ritueller Gewalt zu sein. Ihr wurde in der Folge das Sorgerecht für ihr Kind entzogen.
Der geschilderte Sachverhalt deckt zweifellos ein ernstes Problem auf. Insbesondere mögliche berufsrechtliche Verstöße auf Seiten von Therapeuten können schlimme Folgen haben. Der Thüringer AfD-Landtagsfraktion liegen allerdings keine Hinweise vor, ob solche Fälle auch in Thüringen geschehen.

Ob der Sorgerechtsentzug in diesem konkreten Fall das letztmögliche Mittel war, um eine Gefährdung des körperlichen, geistigen und seelischen Wohls des Kindes auszuschließen, lässt sich anhand des Artikels nicht beurteilen.
Unabhängig vom geschilderten Fall stellt ein Sorgerechtsentzug aus Sicht der AfD-Fraktion einen schweren Eingriff in die Eltern-Kind-Beziehung dar, den es mit frühzeitigen und wirksamen Hilfen zu vermeiden gilt. Das Wohl des Kindes wird zuallererst durch eine verlässliche und stabile Elternbindung befördert.
Zu Ihrer zweiten Frage nach einer Bewertung der Existenz satanischer Kulte wie im Spiegel-Artikel geschildert stellen wir fest, dass uns darüber im Freistaat Thüringen keine Erkenntnisse vorliegen. Die AfD-Fraktion tritt allerdings für unsere rechtsstaatlichen Prinzipien ein und für eine konsequente Verfolgung und Verurteilung von Straftätern.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: WG: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-06-21
Von: Sebastian Marotzki
An: Info <info@afd-thl.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre ausführliche Antwort und Einschätzung zu meinen Fragen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Info <info@afd-thl.de>
Gesendet: Dienstag, 20. Juni 2023
An: Sebastian Marotzki
Betreff: AW: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Zuschrift.

In dem von Ihnen genannten Spiegel-Artikel wird der Fall einer Frau mit Gewalt- und Missbrauchserfahrungen in Kindheit und Ehe geschildert, die durch ihre Therapeutin ein weiteres Mal Missbrauch erlebt habe, indem ihr in der Therapie suggeriert worden sei, ein vermeintliches Opfer ritueller Gewalt zu sein. Ihr wurde in der Folge das Sorgerecht für ihr Kind entzogen.
Der geschilderte Sachverhalt deckt zweifellos ein ernstes Problem auf. Insbesondere mögliche berufsrechtliche Verstöße auf Seiten von Therapeuten können schlimme Folgen haben. Der Thüringer AfD-Landtagsfraktion liegen allerdings keine Hinweise vor, ob solche Fälle auch in Thüringen geschehen.

Ob der Sorgerechtsentzug in diesem konkreten Fall das letztmögliche Mittel war, um eine Gefährdung des körperlichen, geistigen und seelischen Wohls des Kindes auszuschließen, lässt sich anhand des Artikels nicht beurteilen.
Unabhängig vom geschilderten Fall stellt ein Sorgerechtsentzug aus Sicht der AfD-Fraktion einen schweren Eingriff in die Eltern-Kind-Beziehung dar, den es mit frühzeitigen und wirksamen Hilfen zu vermeiden gilt. Das Wohl des Kindes wird zuallererst durch eine verlässliche und stabile Elternbindung befördert.
Zu Ihrer zweiten Frage nach einer Bewertung der Existenz satanischer Kulte wie im Spiegel-Artikel geschildert stellen wir fest, dass uns darüber im Freistaat Thüringen keine Erkenntnisse vorliegen. Die AfD-Fraktion tritt allerdings für unsere rechtsstaatlichen Prinzipien ein und für eine konsequente Verfolgung und Verurteilung von Straftätern.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <info@afd-thl.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: info@afd-thl.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Thüringer Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Grünen

Letzte Antwort durch Die Grünen

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch Die Grünen aus Thüringen.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <info@gruene-thl.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: info@gruene-thl.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Thüringer Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

CDU

Letzte Antwort durch CDU

Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-23
Von: CDU-Fraktion Pressestelle <pressestelle@cdu-landtag.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

danke für Ihre E-Mail. Mit dem Thema Rituelle Gewalt haben wir uns bislang nicht befasst. Wir nehmen das Thema in unsere weiteren Überlegungen zu unserer politischen Arbeit auf.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 22023-05-23
Von: Sebastian Marotzki
An: CDU-Fraktion Pressestelle <pressestelle@cdu-landtag.de>

[…]
vielen Dank für Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-23
Von: CDU-Fraktion Pressestelle <pressestelle@cdu-landtag.de>
An: Sebastian Marotzki

Sehr geehrter Herr Marotzki,

danke für Ihre E-Mail. Mit dem Thema Rituelle Gewalt haben wir uns bislang nicht befasst. Wir nehmen das Thema in unsere weiteren Überlegungen zu unserer politischen Arbeit auf.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <pressestelle@cdu-landtag.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: pressestelle@cdu-landtag.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Thüringer Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Die Linke

Letzte Antwort durch Die Linke

Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-23
Von: "LINKE-Fraktion ***" <***@die-linke-thl.de>
An: Sebastian Marotzki
Kopie: LINKE-Fraktion <fraktion@die-linke-thl.de>

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Im Auftrag der Fraktion DIE LINKE. im Thüringer Landtag möchte ich gern Ihre beiden Fragen zu "ritueller Gewalt" beantworten.
Frage 1: " Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?"
Unabhängig davon, dass Thüringen keinen Einfluss auf Gerichte in Nordrhein-Westfalen hat, ist uns als Fraktion grundsätzlich eine Überprüfung gerichtlicher Entscheidungen aufgrund der bestehenden Gewaltenteilung in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung nicht möglich. Gerichtliche Entscheidungen sind infolge des Verfassungsgrundsatzes der Gewaltenteilung und des Grundsatzes der Unabhängigkeit der Richter nur durch die hierzu berufenen Gerichte, nicht aber durch andere Stellen überprüfbar. Auch wenn nach Lektüre des Spiegel-Artikels Skepsis bezüglich der Entscheidung des Amtsgerichtes aufkommt, so ist uns der beschriebene Fall auch nicht hinreichend genug bekannt, um eine Beurteilung abgeben zu können. Immerhin scheint noch keine abschließende Entscheidung getroffen worden zu sein, da das Beschwerdeverfahren noch läuft.
Frage 2: "Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und 'programmierten' Menschen, im großen Stil)
Kriminologische Hinweise auf die Existenz derartiger Netzwerke und Sekten sind uns nicht bekannt. Auch scheint es keine wissenschaftlichen Belege für "Neuprogrammierungen" von Menschen zu geben (vgl.: https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/esoterik/zersplitterung-nach-therapie---bedenkliche-auswirkungen-der-%E2%80%9Erituelle-gewalt-mind-control%E2%80%9C-theorie). Aus Thüringen ist uns im erweiterten Kontext nur der Mordfall von Sondershausen, der auch als "Satansmord von Sondershausen" Schlagzeilen machte, bekannt (https://de.wikipedia.org/wiki/Mordfall_von_Sondershausen). Dieser Fall entspricht aber nicht den im genannten Spiegel-Artikel beschriebenen Tatmustern und ist somit nicht vergleichbar.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Antworten weitergeholfen zu haben. Bei Rückfragen können Sie sich gern erneut an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Re: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-23
Von: Sebastian Marotzki
An: "LINKE-Fraktion ***" <***@die-linke-thl.de>

[…]
vielen Dank für Ihre ausführliche Antwort!

Mit freundlichen Grüßen

[…]

Betreff: AW: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-23
Von: "LINKE-Fraktion ***" <***@die-linke-thl.de>
An: Sebastian Marotzki
Kopie: LINKE-Fraktion <fraktion@die-linke-thl.de>

Sehr geehrter Herr Marotzki,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Im Auftrag der Fraktion DIE LINKE. im Thüringer Landtag möchte ich gern Ihre beiden Fragen zu "ritueller Gewalt" beantworten.
Frage 1: " Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?"
Unabhängig davon, dass Thüringen keinen Einfluss auf Gerichte in Nordrhein-Westfalen hat, ist uns als Fraktion grundsätzlich eine Überprüfung gerichtlicher Entscheidungen aufgrund der bestehenden Gewaltenteilung in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung nicht möglich. Gerichtliche Entscheidungen sind infolge des Verfassungsgrundsatzes der Gewaltenteilung und des Grundsatzes der Unabhängigkeit der Richter nur durch die hierzu berufenen Gerichte, nicht aber durch andere Stellen überprüfbar. Auch wenn nach Lektüre des Spiegel-Artikels Skepsis bezüglich der Entscheidung des Amtsgerichtes aufkommt, so ist uns der beschriebene Fall auch nicht hinreichend genug bekannt, um eine Beurteilung abgeben zu können. Immerhin scheint noch keine abschließende Entscheidung getroffen worden zu sein, da das Beschwerdeverfahren noch läuft.
Frage 2: "Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und 'programmierten' Menschen, im großen Stil)
Kriminologische Hinweise auf die Existenz derartiger Netzwerke und Sekten sind uns nicht bekannt. Auch scheint es keine wissenschaftlichen Belege für "Neuprogrammierungen" von Menschen zu geben (vgl.: https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/esoterik/zersplitterung-nach-therapie---bedenkliche-auswirkungen-der-%E2%80%9Erituelle-gewalt-mind-control%E2%80%9C-theorie). Aus Thüringen ist uns im erweiterten Kontext nur der Mordfall von Sondershausen, der auch als "Satansmord von Sondershausen" Schlagzeilen machte, bekannt (https://de.wikipedia.org/wiki/Mordfall_von_Sondershausen). Dieser Fall entspricht aber nicht den im genannten Spiegel-Artikel beschriebenen Tatmustern und ist somit nicht vergleichbar.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Antworten weitergeholfen zu haben. Bei Rückfragen können Sie sich gern erneut an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <fraktion@die-linke-thl.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: fraktion@die-linke-thl.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Thüringer Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

FDP

Letzte Antwort durch FDP

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die FDP aus Thüringen.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <info@freiedemokraten-landtag.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: info@freiedemokraten-landtag.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Thüringer Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

SPD

Letzte Antwort durch SPD

Bis zur Fertigstellung dieses Dokumentes, erfolgte keine Rückmeldung durch die SPD aus Thüringen.

Vollständiger Schriftwechsel

Betreff: Erinnerung: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"
Datum: 2023-05-21
Von: Sebastian Marotzki
An: <***@spd-thl.de>
Kopie: <info@spd-thl.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 05.05.2023 habe ich die unten aufgeführte Bürgeranfrage an Sie gerichtet und bis heute keine Antwort dazu erhalten.

Zur Erinnerung möchte ich Sie erneut um die Beantwortung meiner Fragen bitten.

Mit freundlichen Grüßen
[…]

Von: Sebastian Marotzki
Gesendet: Freitag, 5. Mai 2023
An: ***@spd-thl.de
Betreff: Bürgeranfrage "Rituelle Gewalt"

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang März erschien im Spiegel ein Artikel "Im Wahn der Therapeuten", zum Thema Rituelle Gewalt. Zeitnah äußerten sich zu diesem Thema zwei Psychologen-Verbände und diverse Gremien des Amtes der Unabhängigen Missbrauchsbeauftragten, gefördert durch das Familienministerium.

Inhalt des Artikels war, dass einer Mutter das Sorgerecht für ihr Kind entzogen wurde, da diese - nach Aussage der behandelnden Psychotherapeutin - Opfer eines satanischen Kultes sei und ohne es zu wissen in Dissoziative Identitäten gespalten wurde, welche für sich jeweils durch den Kult programmiert wurden. Gutachterinnen, Jugendamt und Amtsgericht schlossen sich den Aussagen an und entzogen vorgeburtlich, aufgrund der Gefahr durch satanistische Kulte, das Sorgerecht und gaben das Kind in eine Pflegefamilie. Das Beschwerdeverfahren läuft, laut dem Spiegel-Artikel, seit August 2021 am Oberlandesgericht Hamm.

Im Rahmen einer Bürgeranfrage möchte ich Sie, wie alle anderen Parteien des Thüringer Landtag, um eine Einschätzung zu dem Thema bitten.

Dazu folgende Fragen:
Wie beurteilen Sie die Entscheidung zum Sorgerechtsentzug?
Wie bewerten Sie die Existenz satanischer Kulte, wie diese im Artikel geschildert werden? (Weltumspannendes Netzwerk mit Menschenhandel, Massenvergewaltigungen, Kannibalismus und "programmierten" Menschen, im großen Stil)

Gerne lassen ich Ihnen die entsprechenden Quellen und/oder Verweise zukommen.

Ihrer Antwort sehe ich erwartungsvoll entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
[…]